

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabehelfern bestellt werden.

Die einseitige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

12,500 Abonnenten.

No. 186.

Sonntag, den 22. April

1894.

Günstige Gelegenheit.

Durch bedeutende Einkäufe bin in der Lage
 einen grossen Posten

Damen-Kleiderstoffe,

nur Neuheiten und prima Waaren,

zu sehr billigen Preisen abzugeben.

Meine Schaufenster bitte zu beachten.

H. Rabinowicz,

32. Langgasse 32, im Hotel Adler.

3183

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagirtes Personal vom 16. bis 30. April 1894: **Bernhard Trio** (3 Herren), Akrobaten und Trapezkünstler. (Grossartig.) **Eduardo Sturla**, der kleinste Reckturner der Welt am dreifachen Reck. Saltomortales mit verbundenen Augen, Saltomortales vom 1. zum 3. Reck. (Das Non plus ultra.) **Frl. Elsa Müller**, Lieder- und Walzersängerin. **Herr C. Laurena**, Ventriquist u. Tierstimmen-Imitator. (Komisch.) **Herr Georg Hartmann**, Illusionist. (Grossartig.) **Herr Otto Massias**, Schattensilhouettist. (Komisch.)

NB. Vom 16.—31. Mai: Gastspiel des **Frl. Bertha Rother**. Wegen der hohen Kosten für das Engagement des **Frl. Rother** haben in dieser Zeit die Abonnementsbüchelchen keine Gültigkeit.

Restauration „Schützenhof“, Biebrich a. Rh.,
Wiesbadenerstrasse 17,

Weinhandlung und Weinstube.
Geräumige Lokalitäten u. Garten. Seltene Export- und Münchner Biere vom Faß. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Filiale: „Lipperts Weinstube“,
Rheinstrasse 20, gegenüber der Endstation der Straßenbahn
und Landungsbrücke der Dampfschiffe.

Selbstgecellerte Rheingauer Weine. Mäßige Preise. Kaltes Biffet.
Jean Lippert.

Neuheiten:

Sommer-Handschuhe.

Vorzügliche Qualitäten.

4182

A. Zeuner's Nachf.,

12. Grosse Burgstrasse 12.

Korsetten,

neueste Formen u. vorzüglicher Sitz,
empfehle in grosser Auswahl zu billigen festen
Preisen. 3811

W. Thomas.

Neue Kleider- und Küchenschürze, Tische u. c. zu verkaufen
Abelhaidestrasse 44. Schreiner Birk. 2862

Teppiche, Vorhänge, Portièren, Divandecken, Bettvorleger, Linoleum, Steppdecken, Läuferstoffe

in grösster Auswahl zu billigsten festen Preisen.

Brüssel-Teppiche am Stück, zum Belegen ganzer Zimmer,
Mtr. Mk. **4,00**, und Mk. **5,00**.

Ganz grosse Zimmerteppiche, bis 5 Meter lang, in
Tournay, Velvet, Brüssel, Axminster etc., in den neuesten Dessins zu billigsten Preisen vorrätig.

Zurückgesetzte Vorhänge, ältere Dessins, werden mit bedeutender
Preisermässigung ausverkauft.

Julius Moses,

bisher Theilhaber der Firma S. Guttmann & Co.

1. Etage, im Christmann'schen Neubau, 1. Etage,

u. Kl. Burgstrasse 9, im früheren Laden des Herrn Chr. Begeré.

4602

Möbel — Betten — Spiegel.

15. Mauergasse 15.

In großer Auswahl fertig am Lager: Complete Betten jeder Art, Sophas, Ottomanen, Divans in allen Stoffen, Müschgarnituren in allen Farben, Kameltaschen-Garnituren, Schränke, Tische in allen Größen, Stühle, Schreibtische, große und kleine Spiegel, hohe Trümeaux-Spiegel, Verticows, Buffets in Nußbaum u. Eichen, nebst Ausziehtischen u. Stühlen, große und kleine Kommoden, Pfeiler- u. Spiegelschränke, Waschkommoden in allen Größen, Nachtschränke, Küchenschränke, Urriichten, Ablaufbretter, spanische Wände, Kleiderhöcke, Nippische, Bauernische, einzelne Mattagen, Deckbetten, Kissen, Strohfäcke etc. zu billigen Preisen. 1299

Ganze Ausstattungen und Einrichtungen.

15. Mauergasse 15.

Philipp Lauth, Möbelgeschäft (Tapezierer).

Transport nach hier und auswärts durch eigenes Fuhrwerk frei.



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands
mit den neuesten, überhaupt existierenden Ver-
besserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Fahrrad, englische Maschine, sehr billig zu verkaufen
(mit Unterricht) Mauergasse 15, Part.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich am hiesigen Plage u. 3.

Wellritzstrasse 25

unter der Firma

Wellritz-Drogerie — Fritz Bernstein

ein
Medicinal- und Teehn. Drogen-Geschäft,

verbunden mit

Materialien und Farbwaaren,

eröffnet habe.

Ich bitte, mein Unternehmen durch zahlreichen Zuspruch zu unterstützen und zeichne

Hochachtungsvoll

Fritz Bernstein,
Wellritz-Drogerie — Wellritzstraße 25.

Christofle- Bestecke

Gebrauchs- u. Luxus-Tafelgeräthe aller Art. Neuheiten in reicher Auswahl,
schwer versilbert und vergoldet unter Garantie der Silberauflage, aus den Fabriken von Christofle & Co.,
in Folge des Silberstandes theils im Preise ermässigt, theils stärker versilbert.

Alleinige Niederlage in Frankfurt a. M.
Rossmarkt 15 bei Th. Sackreuter, im Engl. Hof.

NB. Von allen versilberten Waaren sind nur diejenigen „Christofle“, welche aus den Fabriken
von Christofle & Co. hervorgehen und obiges Fabrikzeichen, sowie den Namen „Christofle“ deutlich
aufgestempelt tragen. (Man.-No. 7296) F 11

Cie. Lyonnaise.

Grossartige Auswahl in Foulards und Sommerseide zu sehr vortheilhaften Preisen.

3435

Muster stehen zur Verfügung.

Maurice Ulmo, Webergasse 5.



Wiesbaden-Mainzer Glas- u. Gebäudereinigungs-Institut

J. Bonk,

Blücherstraße 10 und Kirchgasse 51,
in Mainz: Gr. Emmerdengasse 35,

übernimmt das Putzen und Poliren von Schaufenstern und Spiegelscheiben
zu billigen Prämiensätzen nach verbesserter neuester Methode unter Garantie
sauberster Ausführung; das Reinigen von Neubauten und Fensterscheiben aller
Art, Geschäfts-Laternen, Transparenten, photographischen Ateliers, Oberlichtern,
Glasbäckern, Firmenschildern, Roll-Läden, Logaden, Fußböden u. s. w.



Das Waschen ganzer Häuser erfolgt äusserst billig und unter Garantie, unter
Anwendung fahrbarer mechanischer Schiebleitern (freistehend ohne Gerüst). 2924

Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.

Reichhaltigste Auswahl von Flügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 80-100 Instrumente)
der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

Blüthner, Bechstein,

Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Börner, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer,
Wilcox & White, Gschwind etc.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager.
Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente. 5141

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.



Pflanzenkübel,

sowie alle

Waschgefäße

werden angefertigt, reparirt und sind stets
in größter Auswahl auf Lager. 4046

Gottfr. Broel,

Küfer,

4. Ellenbogengasse 4.

Piano-Magazin

Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schied-
mayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud.
Ibach Sohn etc. etc. 5142

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Guggenheim & Marx, Mainzer Waarenhaus in Wiesbaden,

14. Marktplatz 14.

Gute Waare. Reelle Bedienung. Sehr billige Preise.

Reizende Neuheiten in Kleiderstoffen.

Helle elegante Kleiderstoffe in allen modernen Farben **per Meter, reine Wolle,** Mk. 1.—.

Dunkle feine Kleiderstoffe in allen möglichen uni Farben **per Meter, reine Wolle,** Mk. 1.20.

Cheviots, Foulés, Changeaut in grösster Auswahl, **Meter** Mk. —.80, 1.—, 1.30, 1.50.

Hochelegante Nouveautés bedeutend unter Preis, **Meter** Mk. 1.50, 1.80 u. 2.20.

Schwarze Cachemir- u. Fantasiestoffe, nur reine Wolle, **Meter** Mk. —.90, 1.—, 1.30, 1.80, 2.50 und höher.

Unterrockstoffe in schwarz und farbig, **Meter** Mk. —.65, —.80, —.90 und 1.05.

Weiss- u. Baumwoll-Waaren.

Weisse Crettones, Renforce, Madapolams, **Meter** 35, 40, 50 u. 60 Pf.

Weisse Damaste in einfacher u. doppelter Breite, zu Bettbezügen, **Meter** 60, 75, 80 Pf. u. 1 Mk.

Bettuchleinen, ohne Naht, Meter 95 Pf., **Mk.** 1.30, 1.50 u. 1.80.

Handtücher in weiss u. grau **Meter** 20, 25, 30, 40 u. 50 Pf.

Bettbarchente, garantirt federdicht, **Meter** 75 Pf., **Mk.** 1.—, 1.10 u. 1.30.

Bettrelle, Marquisendrelle und Strohsackleinen in allen Preislagen.

Rouleauxstoffe in weiss u. crème in allen Breiten, **Meter** 50, 70, 80, 90 Pf., **Mk.** 1.—, 1.20.

Gardinen für kleine Vorhänge, Meter 5, 10, 20, 30, 40 u. 60 Pf.

Gardinen für grosse Vorhänge, Meter 35, 45, 60, 70, 80 Pf. u. **Mk.** 1.—.

Abgepasste Gardinen, auf 3 Seiten mit Band eingefasst, per Paar **Mk.** 3.—, 4.—, 4.80, 6.— u. 7.—.

Satin Augusta, zu Bettbezügen, **Mtr.** 50, 55 u. 60 Pf.

Satin Crettone, zu Bettbezügen, **Mtr.** 45 u. 50 Pf.

Baumwollene Bettzeuge, ächtfarbig, **Meter** 42, 50 u. 60 Pf.

Bettfedern per Pfd. **Mk.** 1.—, 2.—, 2.80 u. 3.50.

Hochfeine Sommer-Buckskins ganz bedeutend unter Preis, Meter **Mk.** 5.—, 6.—, 6.50 und 7.—. **Reeller Werth das Doppelte.**

Wasch-Stoffe für Kleider und Blousen.

Grösste Auswahl.

- | | | | | |
|---|--------|--|-----------|----------------------|
| 1 | Posten | Cattune, garantirt ächtfarbig, | Meter | Mk. —.40. |
| 1 | " | Battist, in weiss-grundig, | Meter | Mk. —.40. |
| 1 | " | Zephir, hochelegante Dessins, | Meter | Mk. —.50. |
| 1 | " | Battiste, in feinen Farben, | Meter | Mk. —.60. |
| 1 | " | Jaconas, feinstes Fabrikat, | Meter | Mk. —.70. |
| 1 | " | Wollmousseline, elegante Dessins, | Meter | Mk. —.80. |
| 1 | " | Wollmousseline, nur Neuheiten, | Meter | Mk. 1.—. |
| 1 | " | Cottonats, in allen möglichen Caros, | Meter | Mk. —.70. |
| 1 | " | Baumwollzeuge, hochelegante Muster zu Kleidern, | Meter | Mk. —.80, —.90, 1.—. |
| 1 | " | bedruckter Flanelle per Meter | Mk. —.50. | |
| 1 | " | bedruckter Flanelle, nur neue, elegante Muster, | Meter | Mk. —.60. |

Für unsere Waschstoffe übernehmen wir die Garantie für ächte Farben u. gutes Tragen.

Gelegenheits-Käufe.

- | | | | | |
|---|--------|---|-------|-----------------------|
| 1 | Posten | Buckskins, zu Herren- und Knaben-Anzügen, | Meter | Mk. 2.50. |
| 1 | " | Kleiderstoffe, doppelte Breite, | Meter | Mk. —.65. |
| 1 | " | weisser Flockpique, | Meter | Mk. —.50 u. —.60. |
| 1 | " | weisser schwerer Crettone, | Meter | Mk. —.40. |
| 1 | " | Schürzenzeuge, 100 Cmtr. breit, | Meter | Mk. —.50. |
| 1 | " | Schürzenzeuge, 120 Cmtr. breit, | Meter | Mk. —.70. |
| 1 | " | Blaudruck, | Meter | Mk. —.40. |
| 1 | " | Hemdenstoffe, | Meter | Mk. —.50. |
| 1 | " | weisser Waffeldecken, | Stück | Mk. 1.50 u. 2.50. |
| 1 | " | Jacquard-Coltern | Stück | Mk. 3.—. |
| 1 | " | Tischdecken, mit Schnur und Quasten, | Stück | Mk. 2.50. |
| 1 | " | weisser Tischtücher | Mk. | 1.40. |
| 1 | " | Sportshemden | St. | 1.50, 2.—, 2.50, 3.—. |

Special-Geschäft Gardinen,

Portièren, Tischdecken, Congress-
und Rouleauxstoffe

jegl. Art. Grösste Auswahl, billigste Preise.
Kinderbettchen - Gardinen, hübsche Neuheiten.

Geschw. Müller (Inh. Eng. Selter),
Kirchgasse 17. 1616

Lina Aha, Kirchgasse 19,



empfehl ich ihr großes Lager Korsetts
in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten,
sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons.

Korsetts zum Hoch-, Mittel- und
Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Um-
stands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für
Magen- und Leberleidende, Gesundheits-
Korsetts, Geradhalter, Leibbinden, Ge-
sundheits-Binden Hygiea (Gürtel
und Einlagekissen).

Waschen, Repariren und Ver-
ändern rasch und billigst.

Anfertigung nach Maass und
Muster sofort. 22796

Hugo Grün, Schulgasse 4.



Grösstes Lager am hiesigen Platze

in allen Arten der neuesten, bequemsten u. besten

Fahrräder

deutschen u. englischen Fabrikats.

Alleiniger Vertreter

der zwei bedeutendsten deutschen Fahrrad-Fabriken von

Heinr. Kleyer, Frankfurt a. M.

und Ad. Opel, Rüsselsheim a. M.

Grösste Auswahl in allen Neuheiten, in Ersatz-
theilen und sonstigen Zubehörtheilen.

Solideste Reparatur-Werkstätte.

Fahr-Unterricht für Käufer gratis.

Zahlreiche Zeugnisse liegen zur gefl. Einsicht offen.

Eine Anzahl noch an Lager habender

prima Fahrräder mit Kissenreifen

verkauft unter dem Fabrikpreise und mache Kaufliebhaber
auf diese günstige Gelegenheit noch besonders aufmerksam. 4892

Eier, frische, 2 Stück 9 Pf., Schwalbacherstraße 71.

Allgemeine Gewerbeschule zu Wiesbaden. Sommer-Semester 1894. Sonntagszeichenschule.

Der Unterricht beginnt Sonntag, den 29. April,
Vormittags 8 Uhr. Sämmtliche neu eintretende
Schüler haben ihr Abgangszeugniß aus der Schule vorzu-
legen. Diejenigen Schüler, deren Eltern oder Meister dem
Verein als Mitglieder angehören, sind von der Zahlung
eines Schulgeldes befreit, alle übrigen zahlen 3 Mk. pro
Semester.

Fachschule

für Bau- u. Kunstgewerbetreibende.

Der Unterricht beginnt am Montag, den 30. April,
Vormittags 8 Uhr.

Fachzeichnen

für Kunstgewerbetreibende.

Abend-Unterricht.

Das Sommer-Semester beginnt Montag, den
30. April, Abends 8 Uhr. Der Unterricht wird
von Herrn Maler Brenner Montags und Donnerstags
Abends von 8—10 Uhr erteilt. Honorar pro Sommer-
Semester 5 Mk.

Zeichen- u. Malerschule für Mädchen.

Der Unterricht beginnt Montag, den 30. April,
Vormittags 10 Uhr, und wird von Herrn Maler
Brenner Montags und Donnerstags Vormittags von
10—12 Uhr und Dienstags und Freitags Nachmittags
von 2—4 Uhr erteilt. Der Malersaal ist den Schülerinnen
an allen Tagen zum freien Arbeiten geöffnet. Honorar
pro Monat für Einheimische 6 Mk., für Fremde 10 Mk.

Modellirschule.

Der Unterricht beginnt Dienstag, den 1. Mai,
Abends 7 Uhr, und wird von Herrn Bildhauer
Schies Dienstags und Freitags von 7—10 Uhr Abends
erteilt. Das Honorar beträgt für Schüler 5 Mk., für
ältere Personen 10 Mk. pro Semester.

Wochenzeichenschule für Knaben.

Der Unterricht beginnt Mittwoch, den 2. Mai,
Nachmittags 2 Uhr und wird von den Herren Maler
Brenner, Lehrer Böppler und Stock Mittwochs
und Samstags Nachmittags von 2—5 Uhr erteilt. Honorar
pro Monat 2 Mk.

In sämmtlichen Abtheilungen findet bei der Eröffnung
zugleich auch die Aufnahme neuer Schüler und Schülerinnen
statt. Das Schulgeld ist im Voraus bei der
Anmeldung zu entrichten. F 473

Der Vorsitzende
des Lokal-Gewerbevereins:
Ch. Gaab.

Der Director
der Gewerbeschule:
Zitelmann.

Badhaus zur goldenen Kette, Langgasse 51. Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger.

2633

„HALL“ (125 Mk.) u. „KOSMOPOLIT“ (150 Mk.)
beste Schreibmaschinen, bei E. Deutsch, Friedrichstraße 18, 2.

Allgem. Deutscher Versicherungs-Verein

Generaldirektion **STUTTGART** Uhlandstr. No. 5.
Juristische Person. — 3. Begründet 1875. — Staatsoberaufsicht.

Filialdirektionen

BERLIN Anhaltstrasse No. 14. **WIEN** I Graben No. 16.

Der Verein empfiehlt sich für

Haftpflicht-, Unfall-, Kranken-
und

Invaliden-Versicherung,

ferner für

Kapital-Versicherung

auf den

Erlebens- oder Todesfall

und

Kautions-Versicherung.

Der Verein gewährt **Versicherung** sowohl nach dem **Prinzip begrenzter Gegenseitigkeit der Versicherten** als auch vermittelt Rückversicherung gegen **festen Prämien** ohne jede **Haftbarkeit** und zwar nach beiden Arten mit **vollem Anteil am Gewinn.**

Versicherungsstand:

Am 1. Januar 1894 bestanden in **sämtlichen Abteilungen** des Vereins 137,177 Versicherungen über 955,357 versicherte Personen. F 138

Subdirection in Frankfurt a. M.

Herrn Reiffenstein, Zell 5.

General-Agentur Wiesbaden: Carl Fr. Schreiber.

Erstes Special-Reste-Geschäft

4 Bärenstrasse, im ersten Stock, Bärenstrasse 4.

Frühjahrs- und Sommer-Kleiderstoffe, Neuheiten der Saison,

in grossartiger Auswahl, sowie sämtliche Leinen- und Baumwollwaaren zu aussergewöhnlich **billigen Preisen** empfiehlt

4 Bärenstrasse. **D. Biermann, Bärenstrasse 4.**
Erstes Special-Reste-Geschäft.

2981



Specialitäten:

Kinder-Wagen,
Kinder-Stühle,
Kinder-Sportwagen,
Triumphstühle,
Klappstühle

in allen Preislagen

11672

bei **H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.**

Grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Lager Wiesbadens.



3 Meter f. blau, braun od. schwarz
oder Herbst-Paletot für 7 Mk. versendet franco gegen Nachnahme
J. Müntgens, Tuchfabrik, Esen bei Aachen. An-
künd. vorzügliche Bezugsquelle. Muster franco zu Diensten. 131

Cheviot zum Anzug für 10 M., 2,10 desgl. zu Sommer-

Mineral-Bäder

von nur reinem Mineralwasser werden in jede Wohnung pünktlich und billig geliefert von

Witt. Blum, 37. Friedrichstraße 37.

Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“.

Sommer 1894.

Der lebhafteste Anklang, den der mit dem *Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“* verbundene

Anzeigen-Anhang

im Publikum gefunden hat, spricht am deutlichsten dafür, dass in demselben

Geschäfts-Ankündigungen

vom besten Erfolg

begleitet sind.

Bekanntlich wird der Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“ nicht nur jedem der 12,500 Abonnenten desselben als Sonderbeilage kostenfrei geliefert, sondern auch ausserdem in vielen Hunderten von Exemplaren von Gasthofbesitzern und Laden-Inhabern zur unentgeltlichen Vertheilung an ihre Gäste und Kunden bezogen

Im Einzel-Verkauf findet der Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“ ebenfalls reichsten Absatz.

Namentlich im Hinblick auf die kommende Reise-Zeit dürfen wir dessen Anhang als vorzügliches Publicationsmittel jedem Geschäftstreibenden zur Benutzung auf das Wärmste empfehlen.

Wir berechnen:

die ganze Seite mit	Mk. 20.—
» halbe » »	» 11.—
» drittel » »	» 8.—

Vorzugs-Seiten des Anzeigen-Anhangs kosten je Mk. 30.— und werden jede für sich nur im Ganzen abgegeben.

Mit Aufdruck einer Empfehlung nach Vorschrift auf dem Titelblatte des Umschlags liefern	
wir den Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von	
Mk. 4.50	für 50 Stück
„ 7.50	„ 100 „

Wir bitten, uns Aufträge recht bald zuzusenden, da der Sommer-Fahrplan am 1. Mai in Kraft tritt.

Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“

(L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei).

Erdbeerpflanzen

besten vorzüglichsten Sorten, verpackt, kräftig, per 100 Stück 2.50 bis 3.00 Mk., franco per Postnachnahme empf. bis zu jegiger Pflanzzeit F 187
H. Zorn, Obstzucht, Hofheim a. Taunus.

Gemischte Obst-Marmelade Pfd. 30 Pf.
Mirabellen-Marmelade „ 40 „
Aprikosen-Marmelade „ 50 „

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

J. Rapp's Italienische Rothweine

	Per Fl. ohne Gl.	Bei 10 Fl. ohne Gl.
No. 1. Vino Italiano	Mk. —.55	Mk. —.50
No. 2. Marke „Rapp“	„ —.70	„ —.65
No. 3. J. Rapp's Brindisi*	„ —.80	„ —.75
No. 4. Pasto Italia	„ —.90	„ —.85
No. 5. Bitonto	„ —.95	„ —.90
No. 6. Riviera	„ 1.—	„ —.95
No. 7. Chiavenna	„ 1.10	„ 1.—
No. 8. Syracusa	„ 1.20	„ 1.10
No. 9. Pulicella	„ 1.30	„ 1.20
No. 10. Capri	„ 1.40	„ 1.30

* Mein Brindisi ist von Hrn. Geh. Hofr. Prof. Dr. **Fresenius** untersucht, vollkommen rein befunden und wird **ärztlich** Blutarmen, Magenleidenden und Reconvalescenten vielfach empfohlen.

Directer Import. — Garantie für Reinheit.

Prompter Versandt nach auswärts.

J. Rapp, Goldgasse 2,

Kellereien: Rheinstr. 89/91. Telephon No. 258.

Delicatessen-Geschäft, Weinbau und Weinhandlung
en gros & en detail.

Special-Geschäft für italienische Weine.

Obige Weine sind ferner zu haben bei den Herren: **Ph. Kissel**, Röderstr. 27, **F. Miltz**, Rheinstr. 79, **Gg. Mades**, Rheinstr. 40, **Jac. Minor**, Schwalbacherstr. 33, **Gg. Müller**, Albrechtstr. 6, **Osc. Siebert**, Tannusstr. 42, **W. Stemmler**, Friedrichstr. 45, **W. Stauch**, Schwalbacherstrasse 15, **A. Weiss Wwe.**, Oranienstr. 50 u. **F. Frankenfeld**, Hartingstrasse 10. 2441

Die vielseitigen Fälschungen

bei Wein haben mit Recht grosses Misstrauen erweckt und es ist deshalb nicht genug darauf aufmerksam zu machen, in der

Wahl seiner Lieferanten

besonders vorsichtig zu sein. — **Wie bekannt**, habe ich mir es stets angelegen sein lassen, nur garantirt reine Weine, theilweise eigenes Wachstum, in den Handel zu bringen und empfehle auch jetzt wieder nachstehend verzeichnete Sorten, als besonders **preiswerth, reell und unter Garantie absoluter Reinheit:**

1889er Weiss-Wein

(eigenes Wachstum) à 60 Pfg. per Flasche ohne Glas als vorzüglichen Tischwein. 2442

Ferner als feinere und feine Weine:

Hattenheimer M.	— .65	Lorch. Bodenth. M.	1.15
Zeltinger	„ — .65	Hochheimer	„ 1.30
Winkeler	„ — .70	Johannisberger	„ 1.30
Laubenheimer	„ — .80	Geisenheimer	„ 1.40
Lorcher	„ — .80	Rüdesheimer	„ 1.60
Deidesheimer	„ — .90	Rauenthaler	„ 1.90
Graacher	„ — .90	Rauenth. Berg	„ 2.40
Erbacher	„ 1.—	Rüdesh. Berg	„ 2.40
Niersteiner	„ 1.10	u. s. w. per Fl. o. Gl.	

J. Rapp, Goldgasse 2,

Weinbau, Weinhandlung u. Delicatessengeschäft.

Telephon No. 258.

Villa Schwarzeck, Blankenburg.

Schwarzathal. Baldidyll. Perle Thüringens.
Reizender Sommeraufenthalt. Heilstätte für Nervenleidende.
Pension. Bäder. Arzt. Spielpöze. Eig. Waldungen. Höhenluft und
Terrainkuren etc. (Blf. 20) F 200

Badhaus zur Krone,

Langgasse 36.
Mineral- und Süsswasser-Bäder.
Brausen u. Douchen. — Erwärmte Badhalle.
Billige Preise. 2283

Joost's Adressbuch der Stadt Wiesbaden.

(35. Jahrgang.)

Wiesbaden, April 1894.

Das freundliche Entgegenkommen, welches mir von meinen verehrlichen Mitbürgern allseitig, nicht allein in einer unerwartet reichen Anzahl von Subscriptionen, sondern auch für Inserate bis jetzt entgegengebracht, ermöglicht es mir, außer dem geschmackvolleren größeren Formate und des höchst eleganten Einbandes, die Beilagen, als den Plan der Umgegend von Wiesbaden in Farbendruck, den Stadtplan (neuester), sowie die Ansicht von Wiesbaden (Vogelschau, prachtvoll, in Octav), mit den hauptsächlichsten Monumenten und Sehenswürdigkeiten in Medaillon-Form umgeben, ausgeführt von Ferd. Nische, anzufügen, (mit erläuterndem Text von C. Spielmann.) Das Erscheinen meines Adressbuch's ist nunmehr für Anfang Mai gesichert. — Wohnungs- und Geschäftsveränderungen bitte mir gefl. ehestens zu übermitteln.

Der Subscriptionspreis beträgt **4 Mk.** (gegen früher 5 Mk.) **Geschäfts-Anzeigen**, um deren recht baldige Aufgabe ich ergebensf. bitte, werden die ganze Seite mit 12 Mk., die halbe Seite mit 8 Mk., die dritte Seite mit 5 Mk. und die sechste Seite mit 3 Mk. berechnet.

Hochachtungsvoll

Else Joost, Pagenstecherstraße 1, P.

P. S. Da ich bereits mit der Zusammensetzung resp. dem Drucke begonnen, bitte ich mir den Text der Inserate gefl. möglichst schnelligst zugehen zu lassen. 4020

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 186. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 22. April.

42. Jahrgang. 1894.

Montag, den 23. April, Vormittags 11 Uhr,
kann aus dem Nachlaß der Frau Hauptmann Keller
dahier das an der Wilhelmstraße belegene Besitzthum
derselben, Haus und Garten mit ca. 45,48 Meter
Front in der Wilhelmstraße und ca. 26,65 Meter
Front in der Louisenstraße Abtheilung halber im Rath-
hause, Zimmer No. 55, im Ganzen sowohl, wie auch in
drei Parzellen von je 15,66 Mr. Front in der Wilhelmstraße,
zur Versteigerung. Das Besitzthum liegt in unmittelbarer
Nähe des Bahnhofes, Kurhauses und neuen Theaters, in bester
Kur- und Geschäftslage und eignet sich vorzugsweise zur Anlage
eines großen Hotels ersten Ranges. Die Steig-Bedingungen
liegen im Rathhause, Zimmer No. 54, zur Einsicht offen. F 200
Der Testamentsvollstrecker.
Keller.

Israelitische Cultusgemeinde.

Die Mitglieder der israelitischen Cultusgemeinde werden hier-
mit zu einer

Gemeinde-Versammlung

auf Sonntag, den 29. April cr., Vormittags 9 Uhr,
in den Gemeindefaal höflichst eingeladen.

Tagesordnung:

Genehmigung zur Aufnahme eines Anlehens behufs Reparatur
des Innern der Synagoge. F 434

Der Vorstand
der israelit. Cultusgemeinde:
Simon Hess.

Bonner Lotterie.

Ziehung bestimmt 8. Mai cr.

Hauptgewinne Baar: (78/4 B) F 200

Mk. 20,000, 10,000, 5000

Loose à 1 Mk. — 11 Loose 10 Mk.

D. Lewin * Berlin C.,

Spandauerbrücke 16.

Porto u. Liste 30 Pf.

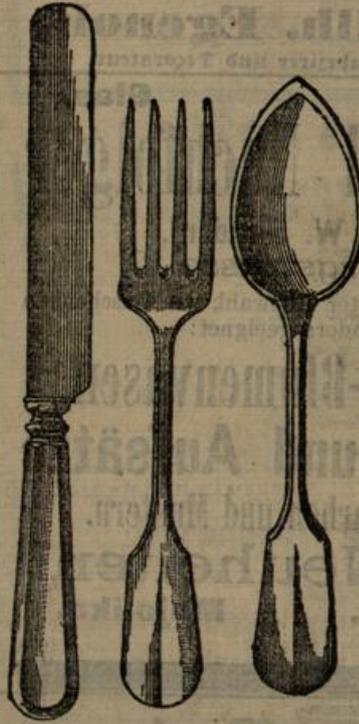
Gebrüder Wollweber, Wiesbaden,

Ecke der Langgasse und Bärenstrasse,

empfehlen in nur bester Qualität zu den billigsten Preisen.

Versilberte Bestecke und Tafelgeräthe

aus den renomirten Fa-
briken **Christofle & Co.,**
sowie der **Berndorfer**
Metallwaarenfabrik
A. Krupp.



Tafel- u. Dessertbestecke,
Kaffee- u. Mocalöffel, Vor-
lege- u. Gemüselöffel, Salat-
bestecke, Austern-Gabeln,
Krebs- u. Hummerbestecke,
Eier- u. Eislöffel, Confect-
gabeln, Obstmesser, Fisch-
bestecke mit Elfenbein- und
Perlmutterheften etc. 3264

Suppenterrinen, Fisch-
braten- u. Gemüseschüsseln,
Essig- und Oel-Gestelle,
Saucieren, Tafel - Aufsätze,
Weinkühler, Bowlen, Brot-
körbe, Butterdosen etc. etc

Wie derversilberung und
Reparaturen. 3264
Preislisten gratis u. franco.

Fertige Tisch- und Bettfüße,

sowie sämtliche Dreherarbeiten liefert billigst 2637

Fritz Fuss, Dohheimerstraße 26,
Fabrik für Parquet- und Holzbearbeitung

100 Stück 1 Mk., 50 St. 80 Pf., 25 St. 50 Pf.
Buchdruckerei **A. Mayer,** 4. Adlerstr. 4. 4292

Visitenkarten

Einem verehrlichen Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, dass

Herr Wilhelm Becker

in seinem **Cigarren-Laden, Hôtel zum Adler,** Langgasse 32, den Verkauf meiner

Flaschenweine, sowie Cognac und Südweine

zu Originalpreisen, für meine Rechnung besorgen wird. 4951

Wiesbaden, 15. April 1894.

Hochachtungsvoll

Wolfgang Büdingen,

Wein-Grosshandlung des Hôtel und Badhaus zum Adler, Langgasse 32.

Möbel-, Betten- u. Spiegellager,

Webergasse 3 (Gartenhaus), „Zum Ritter“.

Empfehle mein auf's Reichhaltigste ausgestattetes Lager best gearbeiteter Polster- und Kastenmöbel. Große Auswahl in Betten von den einfachsten bis zu den hochelegantesten bei billigster Berechnung. Durch Selbstfabrikation, sowie Ersparnis der hohen Ladenmiethe bin ich im Stande, nur wirklich solide, dauerhafte Waare zu sehr billigem Preise zu verkaufen. Uebernahme von Braut-Kusstattungen in bekannt vorzüglicher Ausführung. Alle vorkommenden Reparaturen an Betten und Möbeln werden schnell und billig ausgeführt. 15779

Wilh. Egenolf,
Tapezierer und Decorateur.

Krystall. Glas.

J. Zingel Nachfolger

(Inh.: W. Baader),
Gr. Burgstrasse 13,

empfehlte in reichster Auswahl, zu Geschenken besonders geeignet:

**Krystall-Blumenvasen,
Schalen und Aufsätze
in allen Farben und Mustern.
Stets Neuheiten!**

Porzellan. Majolika.

4978



Größtes Lager.

Billigste Preise.

M. Stillger, Porzellan.
16. Häfnergasse 16. 1900

Otto Gassmus, Wellritzstraße 5,

empfehlte sich zur solidesten und sachgemäßesten Ausführung von Marmor, Rosaire, Terrazzo u. Granito, sowie Beton-Cement-Arbeiten jeder Art.

Gleichzeitig empfehle mein Lager in Cement, Flur-, Bodens, Treppentritt- und Wandplatten, Dachpappen, Carbolincium, sowie sämtl. Theerproducten. 3175

Betreter:

Karl Kaltwasser, Wellritzstraße 5.

#. Speisekassen u. Simsberey-Karmelade bei Abnahme von 5 Pfd per Pfd. 50 Pf.,

#. gemischte Karmelade p. Pfd. 30 Pf., empf. so lange Vorrath reicht

Adolph Roeder, Königl. Hof-Conditor.

„Premier“-Fahrräder aus HELICAL.

Röhren werden von keinem anderen Fabrikate in Bezug auf Leichtigkeit, Dauerhaftigkeit und leichten Gang erreicht.

Tourenmaschinen
12 1/2 Hgr. garantierte Tragfähigkeit 125 Kilo. Hochfeine Premier-Tourenmaschine mit Pneumatic-Reifen und allem Zubehör



300 Mark.

Reparaturen an allen Arten von Fahrrädern. Ein Posten gebrauchter Fahrräder äußerst billig.

Ausschließlicher Vertreter:

Carl Kreidel,
Webergasse 42.

„Ohne Concurrenz.“ Victoria-Fahrräder.

Bahnrenner 9 Hgr. Straßenrenner 11 Hgr.



Tourenmaschine von 13 1/2 Hgr. an.

Prämiiert mit der höchsten Auszeichnung Weltausstellung Chicago „Chrommedaille u. Diplom“. Die Victoria-Fahrräder sind bei den meisten europäischen Armeen und Staatsanstalten eingeführt.

Reichhaltiges Lager, „durch Ersparnis der Lademiethe u. u. außerordentlich preiswerth“, keine Tourenmaschinen, für jedes Gewicht passend, mit neuem 1894er Pneumatic complet Mk. 275. 4542

1894er Pneumatic-Maschinen schon zu 220 Mk.

„Auf Wunsch liefere auch jedes andere Fabrikat.“

A. Barth, Frankenstrasse 14,
Fahrräder-Niederlage und Reparatur-Werkstätte.

Hallers neue Petroleum-Herde,



Rundbrenner mit einer Flamme und drei Kochblechern, vollständig geruchlos, größter Heizkraft, Garantie für jedes Stück, empfiehlt z. Original-Fabrikpreisen 4 9/10

D. Bleyler,
Marktstraße 9.

Geo Bötzer's „Dentila“ stillt augenblicklich jeden

Zahnschmerz

und fällt die hohlen Zähne so aus, dass sie wie die gesunden wieder gebraucht werden können. Nur acht per Flac. 50 Pf. bei E. H. Schwan, Drogist, H. B. Kappes, Drogist, Ed. Weigandt, Drogist, Chr. Fauber, Drogist, W. Rich. Birek, Drogist, Wiesbaden.

Restauration Göbel,

Friedrichstraße 23,

empfehlen guten bürgerlichen Mittagstisch von 12-2 Uhr, warmes Frühstück, Speisen à la carte. Bier der Brauerei-Gesellschaft, reine Weine, sowie selbstgekelterten Apfelwein.

Louis Göbel. 4172



Gambrinus-Restaurant,

Marktstraße 20.

Große Lokalitäten, reichhaltige Frühstück- und Abendkarte, vorzüglicher Mittagstisch.

Ausschank des beliebten Lager-Bieres der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, direct vom Fass,

reine Weine

empfehlen zu zahlreichem Besuch 2906

B. Müller.

Gasthaus und Restauration

von

Wilhelm Hofman, Nicolassstraße 16,

empfehlen ein gutes Lager-, sowie Export-Bier, reine Weine von J. Klein (Johannisberg), 1/2 Schoppen 25 Pf. Gesellschaftszimmer mit Piano. Neues Billard. Gute Speisen. Preiswürdige Logizimmer. 2284

Zum zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

Hochachtungsvoll

Wilhelm Hofman.

Restauration

Zum deutschen Kronprinzen,

3. Karlstraße 3.

Bitte meinen Freunden und Gönnern, sowie meiner geehrten Nachbarschaft ergebenst mit, daß ich vom 1. April d. J. ab obgenannte Restauration übernommen habe. Empfehle mein neu hergerichtete Lokal, sowie kalte u. warme Küche zu jeder Tageszeit, Mittagstisch von 50 Pf. an, ff. reine Weine, separates Weinzimmer, sowie ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier und wird es mein ganzes Bestreben sein, meine werthen Gäste in jeder Hinsicht zufriedenzustellen.

Hochachtungsvoll

Peter Schlink.

Wein

Restaurant Herm. Wolter

befindet sich 4925

Gaße der Hochstätte u. Kirchgasse.

Saalbau Friedrichs-Halle,

2. Mainzer Landstraße 2.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein 4135

X. Wimmer.

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstrasse I.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik. Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr Nachts. 4159

J. Faehlinger.

Guter bürgerlicher Mittagstisch

von 50 Pf. an und Abendstisch von 30 Pf. an Webergasse 58, 1 St. links. 4621

Das

Rhein-Hôtel

empfehlen seine neu hergerichteten Saal-Lokalitäten mit Wintergarten

zur Abhaltung von Hochzeiten und Gesellschaften.

Diners, Soupers,

sowie

Table d'hôte-Abonnements

zu mässigen Preisen. 4045

Neu eröffnet

Wein-Restaurant zum Bären,



Entresol, 6. Bärenstraße 6, Entresol.

Prachtvolle Lokalitäten. — Elektrische Beleuchtung.

Vorzüglicher Mittagstisch,

stets frische reichhaltige Abendkarte, Abonnement bedeutend Ermäßigung.

Hervorragend gute Weiß- und Rothweine, preiswerthe Flaschenweine.

Um geneigten Zuspruch bittet

5101

Th. Dietz.

Friedrichstr. Wein-Restaurant, Friedrichstr. 43.

Reine Weine. Gute preisw. Speisen.

Hochachtungsvoll

Chr. Jacobi,

langjähriger Kellermeister einer Weingrosshandlung.

Wein-Restaurant

von Karl Pfeil,

Frankfurt a. M., Rossmarkt 16

(Ecke Junghofstrasse, nächste Nähe des Saalbaues).

Für Ausflügler, Vereine, Gesellschaften

halte meinen separaten Saal bestens empfohlen.

Diners Mk. 1.20 bis Mk. 1.50. Vor dem Theater-Anfang von 6 Uhr ab Soupers à Mk. 1.20. (F. à 290/11) 192

Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.

Reine Weine bei mässigen Preisen.

Apfelwein per Schoppen 12 Pf. Langgasse 5.

Costumes und Blousen,

sehr schöne aparte Sachen,
sind in grosser Auswahl neu eingetroffen.

Meyer-Schirg,
vorm. E. Weissgerber,
Gr. Burgstrasse 5.

4120

Herren-Anzüge, hochfein, von 40 Mk. an,	
Frack-	" " 50 " "
Jünglings-	" " 30 " "
Schulknaben-	" " 12 " "

werden nach Maß bei gutem Sitz und hochfeiner Arbeit angefertigt bei
Heinrich Komp, Civil- u. Uniformschneider,
Adlerstraße 59, Bdh. 2. 4677

A. Hirsch-Dienstbach,
Schmiedfedern- und Spitzen-Wäscherei und Färberei,
Grabenstraße 2, 3. 4178

Bohnenstangen zu haben Roonstraße 7. 5043

Empfehle

Neuheiten

von Tüll-Gardinen und Stores in Weiß, Crème und Nafé. Stilvolle Muster. Nachahmungen von Spitzen und Spachtel-Gardinen. Abgepaßte Fenster in jeder Preislage.

Tüll-Gardinen u. Vitrages meterweise.

Gardinen und Stores für Erker 2c.

Tüll-Gardinen und Stores goldfarbig.

Gestickte Tüll- und Spachtel-Gardinen.

Gestickte Spachtel- und Erbstüll-Stores.

Kaiser-Stores.

Bunte Tüll- und Congreß-Stores. Reiche

Stickereien in neuen farbigen Mustern.

Congreß-Stoffe.

Buntfarbige Vitrages.

Congreß-Einsätze und Läufer.

Spachtel- und Patent-Rouleaux.

Spachtel-Borden.

Spachtel- u. Patent-Bettdecken für ein und zwei Betten.

Zier- und Schutzdecken.

Tisch- u. Sopha-Läufer.

Billigste und feste Preise.

Tannusstr. 47, **Ernst Wutge**, Tannusstr. 47,
Haltest. d. Dampf- u. Pferdebahn. Haltest. d. Dampf- u. Pferdebahn.

Sächs. Gardinen-Lager.

Prima Apfelwein

per 1/2 Ltr. 15 Pf. empfiehlt

Ph. Prinz, Bertramstraße 12. 4744



J. Bacharach,



Neubau Webergasse 4:

Grosse

Eröffnungs-Ausstellung

Sonntag u. Montag, den 22. u. 23. d. M.

5133

Morgen Montag,

Vormittags 9 1/2 Uhr, versteigern wir im

Rheinischen Hof,

Ecke der Mauer- und Neugasse,

ca. 200 Paar Herren-, Damen- und Kinder-Halbschuhe in Leder und Segeltuch, Kinder- und Mädchen-Salenstiefel, Touristen-Schuhe, Damen-Zugstiefel, Pantoffel, Knopfstiefel, 8 Paar rindl. Frauen-Schnürschuhe, Kaschenschuhe für Knaben, Kinder-Schuhe 2c. 2c.

Offentlich à tout prix gegen Baarzahlung.

F 415

Reinemer & Berg,
Auctionatoren und Taxatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

Die große

**Gemälde-
Auction,**

Werke hervorragender moderner Meister, findet

nächsten Dienstag

und nöthigenfalls folgender Tag, den 25. April, Vormittags von 11-1 Uhr,

Webergasse 21

bestimmt statt.

F 487

F. Küpper,

Maler aus Düsseldorf.

**Naether's Kinder-Sportwagen
und Kinder-Stühle**

empfehlte zu bedeutend ermäßigten Preisen wegen Räumung dieser Artikel. 2564

M. Stillger,

16. Häfnergasse 16.

Tischdecken 4 Mk. per Stück,

größte Auswahl, billigste Preise, empfehlen 3308

J. & F. Suth, Wiesbaden, Friedrichstrasse 8 u. 10.

Gute Kartoffeln: Schneeflocken, Magnum bonum, gelbe, magische, Mäuschen; Spinat, Sauerkraut, dicke Lauch, Sellerie, Samb. Merrettig Untere Friedrichstraße 10, Thoreingang. 25197

Neuheiten!

Eine grosse Parthie eleganter

Herren- u. Jünglings-Anzüge

in modernster Façon und Stoffen,

von Mk. 18.— anfangend,

empfehlen

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

4508

Zither-Verein.

Heute Sonntag, den 22. April, Nachmittags 4 Uhr:

Familien-Ausflug

nach Diebrich, Saalbau „Gambrinus“.

Wir laden hierzu unsere w. Mitglieder, Abonnenten, sowie Freunde des Vereins höflich ein und bitten um zahlreiche Theilnehmung.

F 329

Der Vorstand.



Männer-Turnverein (J. P.)

Turnhalle u. Vereinshaus: Platterstr. 16.
Wochen-Arbeitsplan.

- Montag, 8 1/2 Uhr: Ringenfechten.
- Dienstag, " Ringenturnen der activen Turner u. der Jüglinge. Nach demselben: Allgemeiner Singabend.
- Mittwoch, " Ringenfechten. 9 1/2 Uhr: Uebung der Gesangsriege.
- Donnerstag, " Ringenturnen der activen Turner und Jüglinge.
- Freitag, " Kirturnen.
- Sonntag, 9 " Uhr: Bücherausgabe u. gefellige Unterhaltung (eigene Regelbahn).

Anmeldungen neuer Mitglieder u. Jüglinge (Sehrlinge) werden jederzeit in der Turnhalle entgegengenommen. Unsere Mitglieder laden wir zu recht zahlreicher Theilnehmung am Turn-, Fecht- und Singbetrieb ergeben ein. Wir bitten zu beachten, daß der Turnbetrieb der Activen und Jüglinge nunmehr wieder gemeinsam stattfindet.

F 282

Der Vorstand.

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden.

Stand der Mitglieder: 1580. — Sterberente 500 Mk.

Anmeldungen, sowie Auskunft bei den Herren: H. Kaiser, Schwalbacherstr. 55; W. Nickel, Langgasse 20; J. Fiedler, Neugasse 17; L. Müller, Hellmündstraße 41; D. Huwedel, Hirschgraben 9; M. Salzbach, Nerostraße 15.

F 222

Eintritt bis zum 45. Jahre frei; vom 45. bis 50. Jahre 10 Mk.

Ich habe mich hier niedergelassen als praktischer Arzt und Specialarzt für Brust-, Hals- u. Nasenkrankheiten.

Wohnung: Langgasse 26,

Eingang Kirchhofgasse 2.

Sprechstunden von 9-11 und von 3-5 Uhr.

5034

Dr. med. E. Ricker jun.

Verzogen nach

Taunusstrasse 6, 2.

Dr. G. Honigmann,

Specialarzt für innere Kranke.

Sprechstunden 9-11 Vormittags, 3-4 Nachmittags.

Kartoffeln Kumpf 18 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Wilh. Bischof,

Laden: Gr. Burgstrasse 4, nahe der Wilhelmstrasse.
Fabrik und Laden: Walramstrasse 10.

Eigene Telephon-Verbindung.

Dampf-Etablissement

für

Färberei u. chemische Reinigung

von

Damen- u. Herren-Garderoben.
Zimmer- u. Decorations-Stoffen,
Strauss- u. Schmuckfedern.
Reinigen von Teppichen u. Läufern
jeder Grösse etc.
Färben u. Pressen von Plüsch-Sammet
und Seiden-Stoffen. 4101

Für Schaufenster.

Spiegelglasplatten zum Ausstellen für Waaren in allen Längen und Breiten zu außergewöhnlich billigen Preisen. 3182

Val. Schäfer, Glasermeister,
34. Dohlemmerstrasse 34.

G. Neidlinger,

Hof-Lieferant
Ihrer Kgl. Hoheit der Frau
Prinzessin Friedrich Karl
von Preussen,



Marktstrasse 32,

250 verschiedene Sorten Original-Singer-

Nähmaschinen

für Hausgebrauch u. für gewerbliche Zwecke.
Eigene Reparatur-Werkstätte
für alle Sorten Nähmaschinen. 1051

Karl Wittich, Michelsberg I,

empfiehlt sein großes Lager in eichenen und tannenen
Wasch-Gefäßen, rund u. oval, Badewannen, Pflanzen-
kübeln, Butterfässern, Spülbreiten, Wassereimern,
Waschböden, Sägeböden u. A. m. Bestellung und
Reparatur billigt. 5072

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile,
Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Katen-
ahlung, Adelhaidstrasse 42 bei A. Leicher. 5215



Weniger Arbeit

KEIN KOCHEN

Kein Rückenweh

Keine wunden
Hände

KEIN REIBEN

Grössere
Bequemlichkeit



Sunlight-Seife

per Doppel-Tafel (2 Stück) 40 Pf.

Drogerie Moebus, Lannustr. 25.

Sinclair-Seife

mit wenig Arbeit

in kaltem und warmem Wasser vollständig rein zu waschen. 4569

F. Strasburger Nachf., Emil Hees,

Kirchgasse 12, Ecke Paulbrunnenstrasse.
Telephon 273.

Die schönsten Locken!



behält selbst sprödes
Haar bei jedem Wetter,
Transpir. etc. durch einf.
Anwendung von

Capillarin

(Sträufel-Öfen).
Vorsicht vor schwindel-
haften Nachahmungen,
welche per Nachnahme an-
preisen. Original und
Theilfabrikant M. 2.75,
M. 1.50 echt bei:

in natürlicher Form
Apoth. Dr. Rosen-
baum, „Germania-
Drog.“, Apoth. Otto
Siebert, Hermann
(K. actio 206/3) F 199

J.R. Müller

Rosener, Lannustrasse.

Engros-Niederlage: Bernh. Sartorius, Friedrichstr. 5.

Laden-Einrichtung für Kurzwaaren-Geschäft zu verkaufen
Näh. bei W. Klotz, Adolphstrasse 3.

M. Auerbach, Herren-Schneider,
Wiesbaden, Friedrichstrasse 8.
Grösstes Stofflager in allen Neuheiten,
feinste gediegene Arbeit.

Preise für Sommer-Anzüge Mk. 65, 70
und Mk. 75, Paletots von Mk. 50 anfangend.
Die beliebten Tropical in grosser Auswahl
wieder vorrätig. 4097

Für Schreiner, Glaser u. Zimmerleute.

Eichene Dielen, in allen Dimensionen auf Lager, zu haben beim

Zimmermeister Rossel,
Dohheimerstrasse 57. 4892

Neu! Goldin-Uhren, Neu!
14 Mart. 5182

O. Schaad, Uhrmacher,
Kirchgasse 48.

Die Restbestände

meines Detail-Geschäfts, bestehend in

Gold- und Silberwaaren

(früher Webergasse 23) verkaufe zu und unter Selbstkostenpreis in
meiner Wohnung

Querstrasse 3,
Ecke der Taunusstrasse, 3. St.

Albert J. Heidecker.

Kirchhofsgasse 7, nahe der Langgasse, fort-
während frische Milch, süßen
u. sauren Rahm. Garantirt reinen Blüthenhonig, direct vom Producenten,
Butter, Eier u. s. w. empfiehlt zur geneigten Abnahme. 4584
W. Mink, Milch- und Rahmhandlung.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie
auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Irrungen, Wirrungen.

(9. Fortsetzung.)

Roman von Theodor Fontane.

(Nachdruck verboten.)

Lene war glücklich, reichte Botho die Hand und sah schweigend
in die Wald- und Haidelandschaft hinaus. Endlich sagte sie:
„Was wird aber Frau Dörr sagen, daß wir sie zu Hause ge-
lassen?“

„Sie darf es gar nicht erfahren.“

„Mutter wird es ihr ausplandern.“

„Ja, dann steht es schlimm und doch ließ sich nicht anders
thun.“ Sieh', auf der Wiese neulich, da ging es, da waren wir
mutterwindallein. Aber wenn wir in Hankels Ablage auch noch
so viel Einsamkeit finden, so finden wir doch immer einen Wirth
und eine Wirthin und vielleicht sogar einen Berliner Kellner.
Und solch' Kellner, der immer so still vor sich hinlacht oder
wenigstens in sich hinein, den kann ich nicht aushalten, der ver-
birbt mir die Freude. Frau Dörr, wenn sie neben Deiner Mutter
sitzt oder den alten Dörr erzieht, ist unbezahlbar, aber nicht unter
Menschen. Unter Menschen ist sie bloß komische Figur und eine
Berlegenheit.“

Gegen Fünf hielt der Zug an einem Waldbrande . . . Wirklich,
Niemand außer Botho und Lene stieg aus und Beide schlenberten
sehr behaglich und unter häufigem Verweilen auf ein Gasthaus zu,
das, in etwa zehn Minuten Entfernung von dem kleinen Stations-
gebäude, hart an der Spree seinen Platz hatte. Dies „Etablissement“,
wie sich auf einem schiefehenden Wegweiser nannte, war ur-
sprünglich ein bloßes Fischerhaus gewesen, das sich erst sehr allmählich
und mehr durch An- als Umbau in ein Gasthaus verwandelt hatte,
der Blick über den Strom aber hielt für Alles, was sonst vielleicht
fehlen möchte, schablos und ließ das glänzende Renommee, dessen
sich diese Stelle bei allen Eingeweihten erfreute, keinen Augenblick
als übertrieben erscheinen. Auch Lene fühlte sich sofort angeheimelt
und nahm in einer verandaartig vorgebauten Holzhalle Platz,
deren eine Hälfte von dem Gezweig einer alten, zwischen Haus
und Ufer stehenden Ulme verdeckt wurde.

„Hier bleiben wir,“ sagte sie. „Sieh doch nur die Kähne,
zwei, drei . . . und dort weiter hinauf kommt eine ganze Flotte.
Ja, das war ein glücklicher Gedanke, der uns hierher führte. Sieh'
doch nur, wie sie drüben auf dem Kahne hin- und herlaufen und
sich gegen die Ruder stemmen. Und dabei Alles so still. O, mein
einziges Botho, wie schön das ist und wie gut ich Dir bin.“

Botho freute sich, Lene so glücklich zu sehen. Etwas Ent-

schlossenes und beinah Herbes, das sonst in ihrem Charakter lag,
war wie von ihr genommen und einer ihr sonst fremden Gefühls-
weichheit gewichen und dieser Wechsel schien ihr selber unendlich
wohl zu thun.

Nach einer Weile kam der sein „Etablissement“ schon von Vater
und Großvater her innehabende Wirth, um nach den Befehlen der
Herrschaften zu fragen, vor Allem auch, „ob sie zu Nacht bleiben
würden“, und hat, als diese Frage bejaht worden war, über ihr
Zimmer Beschluß fassen zu wollen. Es ständen ihnen mehrere zur
Verfügung, unter denen die Giebelstube wohl die beste sein würde.
Sie sei zwar niedrig, aber sonst groß und geräumig und hätte be-
sitzt über die Spree bis an die Müggelberge.

Der Wirth ging nun, als sein Vorschlag angenommen war,
um die nötigen Vorbereitungen zu treffen, und Botho und Lene
waren nicht nur wieder allein mit einander, sondern genossen auch
das Glück dieses Alleinseins in vollen Zügen. Auf einem der
herabhängenden Ulmenzweige wiegte sich ein in einem niedrigen
Nachbargebüsch nistender Fink, Schwalben fuhren hin und her und
zuletzt kam eine schwarze Henne mit einem langen Gefolge von
Entenküken an der Veranda vorüber und stolzierte gravitätisch auf
einen weit in den Fluß hineingebauten Wassersteg zu. Mitten
auf diesem Steg aber blieb die Henne stehen, während sich die
Küken ins Wasser stürzten und fortshawammen.

Lene sah eifrig dem Allen zu. „Sieh nur, Botho, wie der
Strom durch die Pfähle schießt.“ Aber eigentlich war es weder der
Steg noch die durchschießende Fluth, was sie fesselte, sondern die
zwei Boote, die vorn angekettet lagen. Sie liebäugelte damit und
erging sich in kleinen Fragen und Anspielungen und erst als Botho
faub blieb und durchaus nichts davon verstehen wollte, rückte sie
klarer mit der Sprache heraus und sagte rundweg, daß sie gern
Wasser fahren möchte.

Weiber sind doch unverbesserlich. Unverbesserlich in ihrer
Leichtsinn. Denk' an den zweiten Ostertag. Um ein Haar . . .
Wär' ich ertrunken. Gewiß. Aber das war nur
das Eine. Nebenher lief die Bekanntschaft mit einem stattlichen
Herrn, dessen Du Dich vielleicht entsinnst. Er hieß Botho . . .
Du wirst doch, denk' ich, den zweiten Ostertag nicht als einen
Unglückstag ansehen wollen? Da bin ich artiger und galanter.“

„Nun, nun . . . Aber kannst Du denn auch rudern, Lene?“
„Freilich kann ich. Und kann auch sogar rudern und ein Segel
stellen. Weil ich beinah ertrunken wäre, denkst Du gering von

wir und meiner Kunst. Aber der Junge war schuld und ertrinken kann am Ende jeder."

Und dabei ging sie von der Veranda her den Steg entlang auf die zwei Boote zu, deren Segel eingereißt waren, während ihre Wimpel, mit eingesticktem Namen, oben an der Mastspitze flatterten.

"Welches nehmen wir," sagte Botho, "die Forelle" oder die "Hoffnung"?"

Natürlich die Forelle. Was sollen wir mit der Hoffnung?"

Botho hörte wohl heraus, daß dies von Lene mit Absicht und um zu sicheln gesagt wurde, denn so fein sie fühlte, so verleugnete sie doch nie das an kleinen Spitzigen Gefallen findende Berliner Kind. Er verzog ihr aber dies Spitzige, schwieg und war ihr beim Einsteigen behilflich. Dann sprang er nach. Als er gleich darauf das Boot losketteln wollte, kam der Wirth und brachte Jaquet und Plaid, weil es bei Sonnenuntergang kalt würde. Beide dankten und in Kürze waren sie mitten auf dem Strom, der hier, durch Inseln und Landzungen eingeengt, keine dreihundert Schritte breit sein mochte. Lene that nur dann und wann einen Schlag mit dem Ruder, aber auch diese wenigen Schläge reichten schon aus, sie nach einer kleinen Weile bis an eine hoch in Gras stehende, zugleich als Schiffswerft dienende Wiese zu führen, auf der, in einiger Entfernung von ihnen, ein Spreekahn gebaut und alte, ledgewordene Rähne kalfatert und geliechert wurden.

"Dahin müssen wir," jubelte Lene, während sie Botho mit sich fortzog. Aber ehe Beide bis an an die Schiffsbaustelle heran waren, hörte das Hämmern der Zimmermannsaxt auf und das beglückende Läuten der Glocke verkündete, daß Feierabend sei. So boggen sie denn hundert Schritt von der Werft in einen Pfad ein, der, schräg über die Wiese hin, auf einen Kieferwald zuführte. Die rothen Stämme desselben glühten prächtig im Widerschein der schon tief stehenden Sonne, während über den Kronen ein bläulicher Nebel lag.

"Ich möchte Dir einen recht schönen Strauß pflücken," sagte Botho, während er Lene bei der Hand nahm. "Aber sieh nur, die reine Wiese, nichts als Gras und keine Blume. Nicht eine."

"Doch. Die Hülle und Fülle. Du siehst nur keine, weil Du zu anspruchsvoll bist."

"Und wenn ich es wäre, so wär' ich es bloß für Dich."

"O, keine Ausflüchte. Du wirst sehen, ich finde welche."

Und sich niederbückend, suchte sie nach rechts und links hin und sagte: "Sieh nur, hier . . . und da . . . und hier wieder. Es stehen hier mehr als in Dörres Garten; man muß nur ein Auge dafür haben." Und so pflückte sie behend und emsig, gleich allerlei Unkraut und Grashalme mit ausbrechend, bis sie, nach ganz kurzer Zeit, eine Menge Brauchbares und Unbrauchbares in Händen hatte.

Während dem waren sie bis an eine seit Jahr und Tag leer stehende Fischerhütte gekommen, vor der, auf einem mit Aienäpfeln überstreuten Sandstreifen (denn der Wald stieg unmittelbar da hinter an) ein umgestülpter Kahn lag.

"Der kommt uns zu pass," sagte Botho, "hier wollen wir uns setzen. Du mußt ja müde sein. Und nun laß sehen, was Du gepflückt hast. Ich glaube, Du weißt es selber nicht und ich werde mich auf den Botaniker hin ausspielen müssen. Sieh her. Das ist Ranunkel und das ist Mäuseohr und Manche nennen es auch falsches Bergkleeblatt. Hörst Du, falsches. Und hier, das mit dem gezackten Blatt, das ist Taraxacum, unsere gute alte Butterblume, woraus die Franzosen Salat machen. Nun meinestwegen. Aber Salat und Bouquet ist ein Unterschied."

"Sieh nur wieder her," lachte Lene. "Du hast kein Auge für diese Dinge, weil Du keine Liebe dafür hast, und Auge und Liebe gehören immer zusammen. Erst hast Du der Wiese die Blumen abgesprochen, und jetzt, wo sie da sind, willst Du sie nicht als richtige Blumen gelten lassen. Es sind aber Blumen und noch dazu sehr gute. Was gilt die Wette, daß ich Dir et- was Hübsches zusammenstelle."

"Nun da bin ich doch neugierig, was Du wählen wirst."

"Nur solche, denen Du selber zustimmst. Und nun laß uns anfangen. Hier ist Bergkleeblatt, aber kein Mäuseohr = Bergkleeblatt, will sagen kein falsches, sondern ein ächtes. Zugestanden?"

"Ja."

"Und das hier ist Ehrenpreis eine feine kleine Blume. Die

wirst Du doch auch wohl gelten lassen? Da frag' ich gar nicht . . . Und diese große rothbraune das ist Teufels-Abbiß und eigens für Dich gewachsen. Ja, lache nur. Und das hier," und sie bückte sich nach ein paar gelben Blumenköpfchen, die gerade vor ihr auf der Sandstelle blühten, "das sind Immortellen."

"Immortellen," sagte Botho. "Die sind ja die Passion der alten Frau Nimpfisch. Natürlich, die nehmen wir, die dürfen nicht fehlen. Und nun binde nur das Straußchen zusammen."

"Gut. Aber womit? Wir wollen es lassen bis wir eine Pflanze finden."

"Nein, so lange will ich nicht warten. Und ein Binsenhalz ist mir auch nicht gut genug, ist zu dick und zu grob. Ich will was Feines. Weißt Du, Lene, Du hast so schönes langes Haar; reiß eins aus und pflück den Strauß damit zusammen."

"Nein," sagte sie bestimmt.

"Nein? warum nicht? warum nein?"

"Weil das Sprüchwort sagt: „Haar bindet. Und wenn ich es um den Strauß binde, so bist Du mitgebunden.“"

"Ach das ist Aberglauben. Das sagt Frau Dörr."

"Nein, die alte Frau sagt es. Und was die mir von Jugend auf gesagt hat, auch wenn es wie Aberglauben aussah, das war immer richtig."

"Nun meinestwegen. Ich streite nicht. Aber ich will kein ander Band um den Strauß, als ein Haar von Dir. Und Du wirst doch nicht so eigenfönnig sein und mir's abschlagen."

Sie sah ihn an, zog ein Haar aus ihrem Scheitel und wand es um den Strauß. Dann sagte sie: Du hast es gewollt. Hier, nimm es. Nun bist Du gebunden."

Er versuchte zu lachen, aber der Ernst, mit dem sie das Gespräch geführt und die letzten Worte gesprochen hatte, war doch nicht ohne Eindruck auf ihn geblieben.

"Es wird kühl," sagte er nach einer Weile. "Der Wirth hatte Recht, Dir Jaquet und Plaid nachzubringen. Komm, laß uns aufbrechen."

Und so gingen sie wieder auf die Stelle zu, wo das Boot lag, und eilten sich, über den Fluß zu kommen.

Jetzt erst, im Rückfahren, sahen sie, wie malerisch das Gasthaus dalag, dem sie mit jedem Ruderschlage näher kamen. Eine hohe groteske Mütze, so saß das Schilfdach auf dem niedrigen Fachwerkbau, dessen vier kleine Fronten sich eben zu erheben begannen. Und im selben Augenblicke wurden auch ein paar Windlichter in die Veranda getragen und durch das Gezweige der alten Ulme, das im Dunkel einem phantastischen Gitterwerk gleich, blitzten allerlei Lichtstreifen über den Strom hin.

Keiner sprach. Jeder aber hing seinem Glück und der Frage nach, wie lange das Glück noch dauern werde.

Zwölftes Kapitel.

Es dunkelte schon, als sie landeten.

"Laß uns diesen Tisch nehmen," sagte Botho, während sie wieder unter die Veranda traten: "Hier trifft Dich kein Wind und ich bestelle Dir einen Grog oder Glühwein, nicht wahr? Ich sehe ja, Du hast es kalt."

Er schlug ihr noch allerlei andres vor, aber Lene bat, auf ihr Zimmer gehen zu dürfen. Sie sei nur angegriffen und brauche nichts und wenn sie nur Ruhe habe, so werd' es vorübergehen.

Damit verabschiedete sie sich und stieg in die mittlerweile hergerichtete Stiebelstube hinauf, begleitet von der in durchaus irrigen Vermuthungen befangenen Wirthin.

Inzwischen hatte Botho Platz genommen, aber nicht inner halb der windgeschützten Veranda, sondern an einem urwüchsigen Bretterisch, der, in Front derselben, auf vier Pfählen aufgenagelt war und einen freien Blick hatte. Hier wollt' er sein Abendbrod einnehmen. Er bestellte sich denn auch ein Fischgericht und als der "Schlei mit Dill", wofür das Wirthshaus von alter Zeit her ein Renommee hatte, aufgetragen wurde, kam der Wirth, um zu fragen, welchen Wein der Herr Baron, er gab ihm diesen Titel auf gut Glück hin, bestellte?

"Nun ich denke," sagte Botho, "zu dem delikaten Schlei paßt am besten ein Brauneberger oder sagen wir lieber ein Rübeshheimer und zum Zeichen, daß er gut ist, müssen Sie sich zu mir setzen und bei Ihrem eigenen Weine mein Gast sein."

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 186. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 22. April.

42. Jahrgang. 1894.

Cäcilien-Verein.

Dienstag, 24. April, 8 Uhr, im Vereinslofale
Beginn der Proben für das Darmstädter
Musikfest.

Darauf im Anschluß an die Probe 9¹/₄ Uhr
außerordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

Festsetzung der Mitgliederbeiträge.
Ernennung eines Ehrenmitgliedes.

F 233

Der Vorstand.

Die Versorgung der Hinterbliebenen geschieht am Besten durch Abschluß einer rationellen Versicherung! Um z. B. seiner Familie bei eintretendem Tod Mk. 10,000 zu hinterlassen, zahlt ein 30-jähr. bloß Mk. 296, wobei vom 3. Jahre ab 6% und so jedes Jahr um 3% steigende Dividende abgehen; im 6. also 15%, im 11. 30%, im 16. 45% u. s. w. Die Prämienzahlung hört mit dem 60. Jahre auf! Ebenso Versicherung, daß bei eintretender Erwerbsunfähigkeit durch Krankheit zc. keine weiteren Prämienzahlungen zu leisten sind und sogar noch die Rente aus der Versicherungs-Summe bezogen wird!

Um den Kindern auf alle Fälle für ihr späteres Leben, z. B. 17.-25. Jahr, eine Aussteuer oder Unterstützung im Geschäft oder zu den Studien zc. zu versichern, empfiehlt sich die Aussteuer-Versicherung. Im Falle des Todes des Versorgers sind keine weiteren Prämien zu zahlen und das Capital wird dennoch ausbezahlt. Stirbt auch das Kind, so werden die Prämien zurückgezahlt!

Näh. Auskunft über nur jede gew. Versich.-Art erteilt bereitwilligst Otto Engel, Friedrichstraße 26, Haupt-Agent der Germania, Leb.-Vers.-A.-G., Stettin. 2298

Teppichhandlung Ludwig Schaaf, Langg. 25.

Teppiche, abgepaßt, 2 Mtr. lang, von Mk. 5.- per St. an,
Brüsselteppiche (Rollenwaare) von Mk. 4.- per Mtr. an.
Grosse Auswahl. Billige Preise. Reelle Bedienung. 5182

E. Bücking, Uhrmacher,

Kirchgasse 51, 1. Et. r.

Reichhaltiges Lager in Uhren, Gold-, Silber-,
Corallen- und Strauß-Schmucksachen.

Reparaturen an Uhren und Schmucksachen
werden schnell und gut ausgeführt.

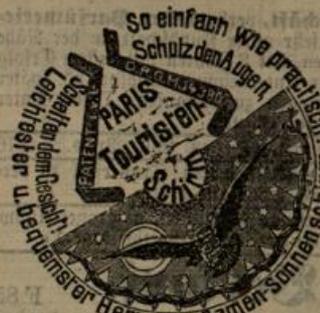
Specialität: Reparatur feiner und complicirter
Taschen-Uhren. 4605

E. Bücking, Uhrmacher,

Uhren, Gold- und Silberwaaren-Handlung,
Kirchgasse 51, 1. Etage,
nächt der Marktstraße.

Für Rettung von Trunksucht!

versend. Anweisung nach 18-jähriger approbirter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen zu vollziehen, keine Berufshörung, unter Garantie. Briefen sind 50 Pf. in Briefmarken beizufügen. Man adressire: "Privat-Anstalt Villa Christina bei Säckingen, Baden".



Unentbehrlich

bei Ausflügen,
Berg-, Wasser-
und Landpartien,

überhaupt bei jedem Aufenthalt im Freien, Schutz gegen die Sonne und grelles Licht, unbenutzt, bequem in der Tasche zu tragen.

Zu beziehen von: A. Paris in Frankfurt a. M. Muster nur gegen Einsendung des Betrages. F 137

4 Stück assortirt Mk. 2.20,
6 do. " 4.10,
12 do. " 6.-.
Wiedervert. Rab. Prosp. grat u. franco.

Carl Grünig, Wiesbaden,

Kirchgasse 35. Telephon 244.

Specialität: Tapeten.

Wer beim Einkauf von Tapeten Werth darauf legt, seine Wohnräume gemüthlich und geschmackvoll eingerichtet zu sehen, betreffs der Tapetendecoration, der wende sich gefl. vertrauensvoll an die Tapetenhandlung Specialgeschäft in aparten Tapetendecorationen von

Carl Grünig,
Wiesbaden.

Vorstehende
Firma
bietet
stets
das

Schmücke dein Heim!!

Neueste u. Originellste d. Tapeten-Industrie, in- u. ausländischer Sachen. Besonders zeichnen sich die Tapetenmuster durch geschmackvolle Farbgestaltung, sowie durch fröhliche und tadellose Zeichnungen aus. Dieselben sind in jeder Hinsicht dem Publikum angelegentlichst zu empfehlen. Gegen Angabe oder Einsendung von Stoffproben werden Muster, genau zur Probe passend, allerorts hin franco versendet. 4271

Bitte die Schaufenster zu beachten!!

M. Stillger,

16. Häfnergasse 16.

Billigste Einkaufsquelle

für Glas- und Porzellanwaaren
aller Art. 2540

Grossartige Auswahl.

Specialität: Ausstattungen
für Pensions-, Hotels u. jede Privathaushaltung.

Rosshaare,

geschlumpfte Wolle, Mattagen- und Marquisen-Dressel empfiehlt in großer Auswahl zu billigem Preise 3775

A. Rödelheimer, Mauerstraße 10.

Waldwein täglich im Anschlag per Glas 35 Pf.
Louis Behrens, Langgasse 5.

Verkäufe

Ein gangbares **Barbiergeschäft**, verbunden m. **Parfümerie- und Cigarren-Verkauf**, mit sehr guter Kundschaft, in der Nähe der beiden Kasernen, in Wiesbaden, seit 8 Jahren mit bestem Erfolg betrieben, ist wegen anderweitiger Unternehmungen sofort od. später unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Offert. unter **C. V. 421** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Schiffstraße 2 **Bettfedern**, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 4876

Ein elegantes neues **seidenes Costüm** wegen Trauerfall zu verkaufen durch **Franz E. Langewand**, Hochstraße 1, 2.

Briefmarken, speciell altdeutsche Karikaturen, in großer Anzahl. **E. Schröder**, Goethestraße 1 a.

Zeitungs-Verkauf.

Ältere Zeitungen (von 1816 ab), darunter Wiesbadener und Frankfurter, zu verkaufen. Einzusehen in den Vormittagsstunden. Angebote bis zum 1. Mai an das **königl. Staats-Archiv**.

Uhren, neue, silb. und gold., für Herren und Damen **bedeutend unterm Preis** zu verk. **M. Sulzberger**, Reugasse 3, 1. 4993

Einige gebrauchte Pianinos, wie neu erhalten, werden zu sehr billigen Preisen abgegeben. **Heinrich Wolf**, Wilhelmstraße 30 (Bart-Hotel). 3583

Keine **Salongarnitur** sehr billig zu verkaufen Saalgasse 16. 4811

Zwei vollständige **französische Betten** (3 Jahre gebraucht), **Ruß.-Aldersschrank**, eine **Speisezimmer-Einrichtung**, eine vollständige **Küchen-Einrichtung** (sämmliche Sachen sind gut erhalten) werden sehr billig abgegeben. Zu erfragen bei **S. Landau**, Nebergasse 31.

Ein **nich.-pol. Röh.-Bett** (neu), auch einzeln, 1 schöner **Divan**, 1 pol. Nachttisch billig **Nichelsberg** 9, 2 St. 1. 2316

Zu verkaufen.

Ein **Bett**, **Bettstelle** (Aack.), **Sprungr.**, dreith. **Seegrasmatr.** u. **Kopfteil**, 1 **Garnitur Polsterm.** (Sopha, 2 **Sessel** und 4 **Stühle**), einzelne **Sophas** (Bezug wählbar), neu und gut gearbeitet, billig zu verkaufen **S. Niehlstraße** 3, **Mittelb.** 1 links. 2848

Bettstellen, **Sprungrahm.**, **Matraz.** und **Keil**, billig zu verkaufen **Helenestraße** 25, **Part.** 3704

Eine **Plüsch-Garnitur**, **oliv.**, **Sopha** u. 6 **Sessel**, zu verkaufen **Sohnstraße** 21, 3 St. r. 5136

Ein **Leder-** u. 1 **Plüsch-Sopha** bill. zu vk. **Hellmundstr.** 37, **S.** 1 l. 3704

1 **Plüsch-Ottomane** (neu), 1 g. erh. **Chaiselongue**, 1 **gebr. Canape**, 1 **Nohbaarm.**, 1 **Kinder-Schreibpult** b. abzug, **Nichelsb.** 9, 2 St. 1. 5046

Plüschgarnitur, **Sopha** und **zwei Sessel**, in **Rußbaum**, **matt** und **blank**, mit **Ruschelauffatz**, billig zu verkaufen **Kirchgasse** 17, 1 **Tr.** 5181

Rheinstraße 55 ist ein **eleg. Chaiselongue** in **blauem Plüsch** für **70 M.** zu verkaufen. Näh. **dieselbit**, **Barriere**. 5051

Ein **Chaiselongue**, ein **polierter Tisch** u. ein **Nachtisch**, wenig gebraucht, billig zu verkaufen **Orientalstraße** 27, 1. **St. r.**

Alderschränke v. 14 M. an z. b. **Herrmannstr.** 12, 1 **St.** 4875

Mahagoni-Herren-Schreibbureau mit **Marmorplatte**, sehr schön, zu verkaufen **Rheinbahnstraße** 3, 1.

Ein **schöner großer schwarzer verzierter Pfeilerspiegel** mit **Arschallglas** preiswürdig zu verkaufen **Taunusstraße** 8, **Part.** 4854

Zwei noch fast neue **Schuhmachermaschinen** billig zu verkaufen. Näh. **Plüschstraße** 16, **Part.** 3991

Nähmaschine, neu, zu verkaufen **Frankenstraße** 8. 3753

Ein **Mah.-Journalständer** zu verk. **Webergasse** 3. 5206

Eine hübsche **Pärschbüchse** (System **Martini**) mit sehr viel **Munition** wird billig abgegeben. Näh. im **Tagbl.-Verlag**. 5122

Vaden-Einrichtung billig zu verkaufen. Näh. **Wellenstraße** 25, im **Fischladen**.

Großer Stauwerker billig zu verkaufen **Langgasse** 5 bei **P. Flory**. 4695

Landauer in gutem Zustande (ein- und zweispännig zu fahren) zu verkaufen **Alderstraße** 57. 4690

Ein **complettes Pony-Fuhrwerk** billig zu verkaufen **Faulbrunnenstraße** 5. 3659

Ein **neues sechsstüdiges Breat** zu verkaufen **Herrmannstraße** 5. 363

Gebrauchte Wagen, **Landauer**, **Halbverdeck**, 1 **Breat**, Alles sehr gut erhalten, zu verkaufen **Schwalbacherstraße** 27. 5213

Ein **neuer Geschäftswagen**, eignet sich für verschiedene **Geschäfte**, ein **neues Halbverdeck** zum **Selbstfahren**, ein **wenig gebrauchter Dogcart** mit **Verdeck**, verschiedene **gebrauchte Halbverdecke** und **Landauer** billig zu verkaufen **Admerberg** 23. 4971

Zu verkaufen eine **Federrolle**, ein **Federtarren** und ein **Schnebb-tarren** **Wellenstraße** 13. 3339

Eine **leichte Federrolle mit Patent-Röhren** zu verkaufen **Helenestraße** 12. 3631

Ein **guter Krankenwagen** mit neuen **Gummireifen** zu verkaufen **Emmerstraße** 21, 2 **Links**.

Ein **gut erh. bequ. Kranken-Fahrsstuhl**, sowie **Möbel** und **Hausgeräth** billig zu verkaufen **Wörthstraße** 27, 2.

Ein **noch gut erhaltener Kranken-Fahrsstuhl** preiswürdig zu verkaufen. Näh. **Wörthstraße** 33. **Horne**.

Ein **gebrauchter Kinder-Wagen** zu verk. **Louisenstr.** 6, **Stb. Part.**

Kinder-Schwagen, 2-stig, w. **gebr.**, zu vk. **Dobbermeyerstr.** 33. 5073

Ein **Sicherheits-Zweirad** ist billig zu verkaufen **Webergasse** 34.

Ein **Zweispänner-Pferdeggeschirr** silberplattirt, gut erhalten, billig zu verkaufen. 4412

Franz Becker, Sattler, **Al. Burgstraße** 8.

Eine **schöne gute Eichen-Treppe** für 2 **St.**, gute **Läden**, **Fenster** etc. sind sehr billig abgegeben. Näh. **Orientalstraße** 52, **Part.** oder **Louisenstraße** 17, am **Abbruch**. 5079

Fünfehn gebrauchte noch gute Fenster billig zu verkaufen. Näh. **Wörthstraße** 16. 4888

Für Bäcker.

Eine **Teigtheil-Maschine** preiswerth zu verkaufen. 5096 **Chr. Schütz**, **Wellenstraße** 26.

Ein **Hotelherd** (von **Kalkbrenner**), gegenwärtig in **Betrieb**, ist wegen **Anschaffung** eines größeren **Herdes** billig zu verkaufen. 4917 **Hotel Quisisana**.

Ein **Serd** für **Restauration** zu verkaufen beim **Schlosserrn Kiferl**, **Nerostraße**. 5187

Pferdestall für 2 **Pferde**, mit **Kemise**, **Den-** und **Osternboden** nach **Zeichnung**, **complet**, sowie **zwei Thore** und eine **doppelte Stallthüre** billig zu verkaufen. Näh. **Wörthstraße** 28, **Comptoir**. 3415

Wegen Umzug sehr preiswürdig zu verkaufen: 2 **Granatbäume**, 2 **Lorbeerbäume**, 2 **Palmen**, 1 **Camelie**, 1 **Oleander**, alles **großartige Prachtexemplare**. Näheres **Kirchgasse** 13. 1332

Torfsitren in **kleinen Ballen** zu haben **Weisbergstraße** 11.

Ein **Arbeitspferd** zu verkaufen. Näheres im **Tagbl.-Verlag**. 3225

Spühchen, **schwarzen kleine Nase**, zu verkaufen. **Fr. Thiel**, **Bleichanstalt**, hinter der **Karlstraße**, **Eingang** von der **Niehlstraße**.

Verschiedenes

Hilfe in **langwierigen Krankheiten**, wo **niemand Hilfe gefunden wurde**. **Nagen**, **Darm**, **Leberleiden**; **Krankheiten** der **Lunge**, **tuberkulöse Lungenschwinducht** bis zum **letzten Stadium**; **Nicht**; **Krankheiten** der **Jungfrauen** u. **Frauen**; **Beschwerden** der **Gravidität**; **Strophulose**; **Tuberkulose**; **engl. Krankheit**, **abgelegte Glieder**; **Knecht**; **husten**; **Folgen** der **Influenza**; **Folgen** **körperlicher Verletzungen**; **Epilepsie**; **Krämpfe**; **Hysterie**; **Hypochondrie**; **Aerovosität**; **Bett-nässen** u. **s. w.** — **Sprechstunden** **Werktags** **Vormitt.** 10—12 **Uhr**, **Nachm.** 3—5 **Uhr** **Weisbergstraße** 20. **Woitke**.

Frau Ph. Ehrhardt, pract. Hebamme, wohnt **Nerostraße** 12. 331

New-Yorker Germania, **Lebens-Versicherungs-Gesellschaft** in **Berlin**. **Vertreten** durch **J. Meier**, **Taunusstrasse** 18. 4504

Nebenverdienst.

Mt. 3600 jährlich **festes Gehalt** können **Personen** **jeden Standes**, welche in **ihren freien Stunden** sich **beschäftigen** **wollen**, verdienen. **Offerten** unter **A. 7736** an **Rudolf Mosse**, **Frankfurt a. M.** (F. a. 166/8) **P 199**



Red-Star-Line.

168

Antwerpen-Amerika.

Alleiniger Agent **W. Bickel**, Langgasse 20.

v. la **Samburg**, Cigarren-Firma sucht Agenten f. d. Verf. a. fein. Priv. u. Restaur. g. hohe Vergüt. Offerten unter **Nr. 508** an **Heinr. Eisler, Samburg**. (E. H. a. 751) F 189

Danksagung.

In vier schweren Krankheitsfällen wandte ich mich an **Herrn Woitke**, Geisbergstraße 20, und fand in jedem Falle Hilfe:

1. Mein jüngstes Söhnchen litt 5 Wochen schwer am Keuchhusten. Auf eine einzige Verordnung war der Keuchhusten in 8 Tagen vollkommen beseitigt.
2. Mein ältestes Söhnchen litt 6 Wochen schwer am Keuchhusten. Durch eine einzige Verordnung wurde der Keuchhusten in 5 Tagen vollkommen beseitigt.
3. Mein ältestes Söhnchen war immer schwach und krank. Herr **Woitke** fand, es war die englische Krankheit und zeigte die Merkmale des Leidens. Durch zwei Verordnungen ist der Knabe in 2 Monaten gesund und lebenslustig geworden.
4. Ich selbst wurde vor fünf Jahren krank. Der Arzt sagte, es wäre trockene Rippenfell-Entzündung. Ich blieb die ganzen 5 Jahre leidend, obwohl ich mannigfach ärztliche Hilfe suchte. Durch drei Verordnungen des Herrn **Woitke** bin ich in etwas länger als zwei Monaten von dem langen Leiden geheilt.

Für diese Leistungen, die doch wohl sonst ganz unerreicht dastehen, sage ich Herrn **Woitke** hiermit öffentlich Dank. Der Name des Dankenden ist im Tagbl.-Verlag zu erfahren. 4559

Baar Geld

verdienen Sie täglich bei Uebernahme unserer Agentur. Senden Sie Adresse unter **J. H. 21 Berlin** Postamt 57. (4532/4 B.) F 201

Automobilen, 8 u. 8 Pferde, zu verl. b. **Joseph Braun**, Gaiel. Leichtes Koffelwerk wird übernommen. 2984 **Franz Hunger**, Frankenstraße 15.

Stühle

jeder Art werden billig und gut geschliffen, polirt und reparirt in der Stuhlmacherei von **Karl Klappen**, Moritzstraße 14. 4756

Stühle

aller Art werden **billig** geschliffen, polirt u. reparirt bei **P. H. Bähr**, Stuhlmacher, Saalgasse 32. 2106

W. Karb,

Spezialität: Möbelpoliren, Wischen, Reparaturen bei guter Bedienung. Röberstraße 31 oder Nerostraße 29. 1700
Empfehle mich z. Anfert. v. Säulen, guter Sitz, aus gutem Wild-Schleder, Herren-Stiefelsohlen u. Felle 250 Mt., Damen-Stiefelsohlen u. Felle 2 Mt., Herren-Stiefelfelle 70 Pf., Damen-Stiefelfelle 50 Pf. Kein Kunstleder. **A. von der Heide**, 7. Ellenbogengasse 7, Hth. 3. St.

Costüme

werden elegant und billig angefertigt **Marttstraße 11, 3. St.**

Für Damen!

Mäntel, Jaquettes, Umhänge, Capes werden nach neuester Mode angefertigt, sowie alte billig modernisirt. 4930 **Konrad Meyer**, Wellstr. 7.

Costüme

aller Art werden geschmackvoll u. unter Garantie für tadellosen Sitz angefertigt, auch werden getr. Kleider nach der neuesten Mode modernisirt. **Walramstraße 8, 4 St. bei Frau Schneider**, g. **Fahrenberg**.

Costüme

werden elegant und billig angefertigt **Platterstraße 4, Frontsp.**

Damen-Costüme,

Mäntel, Capes, Spitzen-Umhänge werden elegant und preiswürdig angefertigt, getragen modernisirt. **Rheinstraße 87, 3.** 4710

Mädch., i. Kl. f. geübt, i. n. St. in u. a. d. **S. Hermannstr. 20, 3 r.**
Geübte **Schneiderin** empf. sich den geehrten Damen. Guter Sitz, mäßige Preise. **Frl. Gebring**, Wellstraße 10, Hth. 2 St.
Näh-, Flick- und Strickarbeiten werden angefertigt. **Selenenstr. 7, D.**

Atelier für Kunststickerei,

Rengasse 9.

Zeichnen und Anfertigen von Gold-, Weiß- u. Buntstickereien. 2554

Hüte

werden billig u. schön angefertigt. Näh. im Kurzwaaren-geschäft von **Conradi**, Kirchgasse 21.

Wodes!

Sämmtliche Zubereiten w. geschmackvoll, schnell u. billig angef. **Dogheimerstraße 18, W. P.**
NB. Strohhüte in allen Farben, Blumen und Bänder, Federn, Spitzen u. dergl. in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen. 3513

Wodes.

Güte werden nach der neuesten Mode zu 50 und 75 Pf. garnirt **Abrechtstraße 24.** 4556



Maschinen-Strickerei und Weberei.

Feinste bis stärkste Strümpfe werden neu u. angestrickt. Webstrümpfe werden gut und schnell zu 40 Pf. angestrickt. Grobe Strümpfe zu 25 und 30 Pf., beste Qualität Wolle. — Auch werden alle Tapezier- u. Arbeiten angenommen unter billiger Berechnung. 1534

H. Neumann,

11. Ellenbogengasse 11, Laden.

Schirme werden reparirt und überzogen, sowie Brochen, Fächer etc. reparirt. **Ad. Lettermann**, Kleine Schwalbacherstraße 14.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler**, Steingasse 5. 19057

Bettfedernreinigung mittels Dampfapparat nach neuestem System, wodurch d. Federn wie neu werden, bei **Mein**, **Abrechtstraße 30, Part.** Billiger Preis. Auf Wunsch Abholung, Reinigung im Hause d. Eigenth. 4139

Ein Mädchen empfiehlt sich im **Bügeln** in und außer dem Hause. Näh. **Hellmündstraße 57, D.**

Handschuhe

werd. schön gew. u. schön gefärbt **Wesberg**, 40. 4766

Handschuhe

werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher **Giov. Scappini**, Michelstr. 2. 4869

Wäsche

aufs Land wird angenommen. Eigene Bleiche, **Herrngartenstraße 17, Laden links.** 4596

Herrschäfts-

Wäsche wird noch angenommen bei Frau **Müller**, **Sonnenberg**, **Wiesbadenerstr. 26.**

Wäsche

wird schön und billig gewaschen u. gebügelt. Näh. **Hellmündstraße 56, Laden.**

Gardinen-Wäscherei und Spannerie auf Neu. **Frau Grossmann**, **Wwe.**, **Selenenstraße 15.**

Specialität auf Neu. Specialität auf Neu.

Erste Berliner Gardinen-Spannerie

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei prompter, reeller und sorgfältiger Bedienung, weiß und crème à Fenster 1 Mark.

A. Preuss, Steingasse 4, 2.

Bringe den geehrten Herrschaften meine

Gardinen-Wäscherei u. Spannerie

in empfehlende Erinnerung. Auch wird Wäsche zum Waschen und Bügeln angenommen. **Frau B. Weil**, **Moritzstraße 28, Hinterhaus 1 St.** 3106

Meine Gardinen-Spannerie auf Neu

bringe ich den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. 879 **Hochachtungsvoll Fr. Hess**, **Draniensstraße 15, Hth. Part.**

Gardinen-Wäscherei u. Spannerie auf Neu

in empfehlende Erinnerung. 1650 **Fr. Noll-Russong**, **Draniensstraße 25.**

Auf der Bleiche

Schiersteinerstraße 3a, circa 50 Meter oberhalb der Ringstraße, wird Nachts gebleicht. Wäsche wird auf Verlangen abgeholt. NB. Mache besonders auf eine schöne Trockenhalle aufmerksam. 5070

J. Ziss.

Mafseule **Frau D. Link**, wohnt **Schulberg 11, 1 r.** 5216

Eine geübte Friseurin

empfiehlt sich in u. außer d. Hause. **Frau Müller**, **Ludwigstr. 6.**

Geübte Friseurin sucht noch einige Kunden. Näh. **Walramstraße 19, 2. St. rechts.**

Geübte Friseurin sucht noch Damen. **Walramstr. 17, Part.** 3509

Friseurin wünscht noch Damen. **Witwe Wagner**, **Castellstraße 4, 2 l.**

Bauschutt kann unentgeltlich im Vorgarten zur **Möller-**mühle abladen werden. 21478

Heirath.

Wir suchen für eine Verwandte passende Parthe, ein tugendhaftes gebildetes Fräulein (Fabrikantentochter), 23 Jahre, evangel., schöne Erscheinung, mit Vermögen, bar 100,000 Mt., später mehr. Nur reelle Anträge (Rechtsanwalt, Richter, Arzt, Apotheker, Gutbesitzer etc. bevorzugt) unter **V. W. 460** an den Taabl.-Verlag.

Alle Comptoir-Formulare vom einfachsten Frachtschein bis zur elegantesten Empfehlungskarte liefert preiswürdig die **L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei** Wiesbaden, Langgasse 27.

Dr. Lahmann's Cacao, Chocolate, Pflanzenmilch und Nährsalz-Extract 5128 stets frisch zu haben bei

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Compot-Früchte:

2-Pfd.-Dose	Zwetschen	75 Pf.,
2	Birnen und Mirabellen	85 "
2	Kirschen	1.10 Mk.

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12. 4806

Ein jeder Gartenbesitzer sollte bei Anlegung eines schönen Rasens nicht außer Acht lassen, daß jede

Grassamen

Mischung den jeweiligen Bodenverhältnissen angepaßt sein muß. Bei genauer Angabe derselben liefere ich in Extra-Mischung das Pfund von 30-60 Pf. 4888

Joh. Georg Mollath, Samenhandlung, 7. Mauritiusplatz 7.

Die

Rohlen-, Coaks- und Holzhandlung
Wilh. Kessler,

Schulgasse 2 — Telephon-Anschluß No. 269, empfiehlt 4715

sämtliche Sorten Rohlen, Coaks, Briquettes etc. in nur la Qualitäten von ersten Bechen des Ruhr- und Aachener Gebietes.

Rußkohlen

ab Waggon verladen, etwas Grus enthaltend, Korn I Mt. 21.70, Korn II 21.30 für 20 Ctr. frei an's Haus, gegen Baarzahlung. Bei ganzen Waggonladungen Preisermäßigung.

Rußkohlen ab Lager, nochmals ausgesiebt, somit fast gänzlich grusfrei, Korn I 23.50, Korn II 23.00 für 20 Ctr. frei an's Haus, bei gleich baarer Zahlung 3% Scouto, empfiehlt in vorzüglicher Qualität 4075

Wilh. Theisen, Kohlenhandlung, Louisestrasse 36, Ecke der Kirchgasse.

la Silbergrauen Gartenfies la

empfehl billigt

S. Floersheim,

Kohlenhandlung, Morisstraße 15.

Proben stehen zu Diensten. 5006

Aug. Herrmann,

Inhaber: Carl Scherzinger,

Dampf-Färberei u. chemische Waschanstalt,

Wiesbaden, Emserstrasse 4,

empfiehlt sich zum Färben und Reinigen jeder Art Damen- und Herren-Garderoben, Möbelstoffe, Federn, Handschuhe, Spitzen.

Färben u. Pressen von Plüsch u. Sammet. Gardinen werden in weiss gereinigt, Crème und Ecu gefärbt und auf Neu appretirt.

Gründliches Reinigen von Teppichen und Läufern jeder Art und Größe.

Rasche und billigste Bedienung. 1951

Speziell den Landbewohnern empfehle:

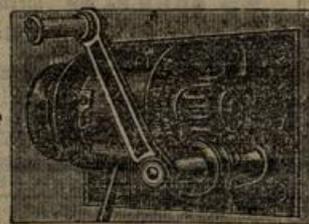
Dachborde,

stark im Schnitt, das Hundert zu 45 Mark, sowie sämtl. bessere Waaren. 4938

G. H. Nöll, Holzhandlung, Hochstraße 2, gegenüber dem Mauritiusplatz.

Sicherheits-Seilwinde

200 Ko. Tragkr. Mk. 40.



500 Ko. Tragkr. Mk. 80.

Einfachstes und bestes Hebezeug zum Aufwinden von Fässern, Ballen, Kisten etc. etc., durch eine Person auf jede beliebige Höhe. Prospect gratis. F 419 PH. MAYFARTH & Co. Frankfurt a.M.u.Berlin N.Chausseestr. 2E.

Hühneraugen gegen Hühneraugen, harte Haut.

Gustav Jacobi's Touristen-Plaster

Zu Rollen à 75 Pf. Erfolg garantiert.

Hauptdepot in Wiesbaden: Victoria-Apotheke, Rheinstr.

Man verlange Gustav Jacobi's Touristen-Plaster (Schutzmarke Hühnerchen), da es viele unwerthe Nachahmungen giebt.

Von allen

Washmitteln ist immer noch das wirksamste, praktischste und billigste Gith's Teigseife. Man achte darauf, nur solche Paquete zu bekommen, die mit der Firma und Schutzmarke, Schwan, versehen sind. (E. F. à 7150) F 35

Zu haben in Wiesbaden bei M. Schüler, Neugasse, P. Enders, Richelsberg, Ch. Mayer, Nerostraße, J. B. Weil, Röderstraße, K. B. Kappes, Bleichstraße, C. Linnenkohl, Morisstr., Peter Quint, Marktstraße, J. S. Gruel, Wehrstr., J. Frey, Louisestr., Ph. Kissel, Röderstraße 27, K. Erb, Nerostraße, Wilh. Kautz, Steingasse, W. Stauch, Friedrichstr. 43, L. Schild, Langg. 3, u. W. Knappstein, Webergasse.

Gartenfies,

silbergrauen und gelben, sowie Rheinfies in schöner Waare empfiehlt zu billigsten Preisen

W. A. Schmidt,

28. Morisstraße 28. Telephon No. 226.

Proben stehen zu Diensten.

2904

Saccharin

„500 mal so süß wie Zucker“.

Höchste Auszeichnungen auf sämtlichen Ausstellungen.

Saccharin ist das beste, gesündeste und billigste Versüßungs- und Konservierungsmittel für Haushalt und Industrie.

Saccharin ist vorzüglich zum Versüßen von: Kompott, Obstmus, Fruchtsäften, Bowlen, Milch und Kost für Kinder und Genesende.

Saccharin ist der einzige Ersatz für Zucker bei Zuckerkrankheit, Fettleibigkeit, Magenleiden, Gicht etc. etc.

Saccharin findet vorteilhafte Anwendung in der Brauerei, Wein-, Liqueur, Limonaden-, Fruchtsaft-, Konserven-, Mostrieh-, Biskuit-Fabrikation.

Gebrauchsanweisungen und Proben durch

Fahlberg, List & Co., Saccharinfabrik, Salbke-Westerhüsen a. Elbe.

Vorrätig in den meisten Apotheken und Droguerien.

(Mag. a. 786) F 199

CACAO-VERO

entölt, leicht löslicher Cacao, feinste Marke.

Chocoladen

vorzügliche Qualitäten, mässige Preise.

HARTWIG & VOGEL Dresden

Haupt-Niederlage

bei Herrn

Julius Steffelbauer,

Langgasse 32, Hotel Adler,

ferner zu haben in den durch unsere Plakate kenntlichen Verkaufsgeschäften. 2226

MAGGI'S Suppenwürze

in Original-Fläschchen von 65 Pfennig an, findet bei Allen, welche auf eine schwachsaure, gesunde Küche und Sparsamkeit sehen, die größte Anerkennung. Zu haben bei

J. M. Roth Nachf., Kl. Burgstrasse I.

Die leeren Original-Fläschchen à 65 Pfennig werden zu 45 Pfennig und diejenigen à Mk. 1.10 zu 70 Pfennig mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt. 452

1893er Apfelwein 1893er

von seltener guter Qualität per 1/4-Ltr.-Flasche 24 Pf., bei Abnahme von 25 Flaschen billiger, empfehlen 4948

J. C. Bürgener Nachfolger, Hellmündstraße 35,

Hch. Eifert, Neugasse 24,

G. Frey, Schwalbacherstraße-Gede,

E. Kräuter, Moritzstraße 64,

A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring,

J. W. Weber, Moritzstraße 18.

Prima krystallhellen Apfelwein,

das Feinste, was in hiesiger Stadt geboten wird, empfiehlt

Carl Meuer, Moritzstraße 72.

Apfelwein-Champagner. Proben stehen zu Diensten. 1582

Von jetzt ab führe neben meinen

vorzüglichen Flaschenbieren

nach einem ausgezeichneten

Apfelwein

und liefere solchen die 1/4-Literflasche zu 20 Pf. frei ins Haus. 4890

Carl Lickvers,

Stiftstrasse 13, gegenüber den „Reichshallen“.

Bestes Kornbrot p. Laib 32 Pf. zu haben Römerberg 2. 4859

Königliches Bad im württ. Schwarzwald

Station der Linien: Pforzheim-Horb-Konstanz und Stuttgart-Calw-Horb. Reizende Sommerfrische, von Tannenwäldern eingeschlossen. Renommirte Mineralquellen, besonders wirksam gegen Blutarmit, Nerven- u. Frauenkrankheiten, Hautschwäche, Katarhe der verschiedenen Schleimhäute etc. Wasserversand. Wasserheilanstalt mit den neuesten bewährtesten Einrichtungen ausgestattet. Dampf- u. elektrische Bäder, Massage etc. Im Badhotel Pension, Bibliothek, Postamt u. Telegraph i. Hause. Jagd u. Forellenfischerei. Lawn tennis. Saison vom 1. Mai bis 1. Oktober. Badarzt: Hofrath Dr. Wurm. Prospekte frei durch den Besitzer Ludwig Bauer.

(Stz. 140/3) F 201

Restauration Zum Bierstadter Felsenkeller.

Größter und schönst gelegener Garten Wiesbadens mit herrlichster Fernsicht. Empfehle prima Lagerbier der Brauerei Hans Kuffner. Reine Weine, Kaffee, Thee, Chocolate. Süße und saure Milch.

Passendes Lokal für Vereine und Gesellschaften zum Abhalten von Sommerfesten. 4966

Nassauer Bierhalle.

21. Frankfurterstraße 21, 5 Minuten von der Wilhelmstraße aus. Große Lokalitäten. ff. Export- und Lagerbiere der Hof-Bierbrauerei Hanau, per 1/10 Ltr. 12 Pf. Feine Weine. Kaffee, Thee, Chocolate. Passendster Ort für Gesellschaften und Vereine zur Abhaltung von Ausflügen u. s. w. Achtungsvoll 2902

A. Meuchner.

Zu den drei Königen, Marktstrasse 26.

Jeden Sonntag:

Großes Frei-Concert

(Brühl'sche Capelle), wozu freundlichst einladet 20641 H. Kaiser.

Rambach.

Gasthaus zum Taunus.

Seute Sonntag, den 15. April, von Mittags 4 Uhr an, sowie jeden folgenden Sonntag, findet öffentliche Tanzmusik bei mir statt, wozu freundlichst einladet

Ludwig Meister.

Klostermühle.

Empfehle meine neu hergerichteten Lokalitäten für Vereine und Gesellschaften, Säulchen mit Piano, vorzügliche Getränke, besonders selbstgekelterten Apfelwein und ländliche Speisen.

Um geneigten Zuspruch bittet

8645

Louis Mühl.

Neu eröffnet.

Neu eröffnet.

Restaurant Rheinhöhe

(2 Minuten oberhalb der Adolphshöhe).

Großer Garten mit herrlicher Aussicht auf den Rhein und Umgebung von Wiesbaden. Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit. Lagerbier der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft per Glas 12 Pf. Culmbacher Exportbier (aus dem Hoppenichhäufchen) per Glas 15 Pf. Selbstgekelterter Apfelwein zu 12 Pf. Vorzügliche Weine, desgl. Kaffee, Thee, Chocolate, süße und Diätmilch.

Prompte Bedienung. — Mäßige Preise.

C. Kraft.

Prima Ochsen-, Kalbs- u. Braten

versendet täglich frisch, auch an Private (Fa 266/10) 191

Fulda.

Jos. Schwarz, Fleisch-Export-Gesellschaft.

Mauskartoffeln stumpf 38 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Gummi-Betteinlagestoffe

für Kranke, Wöchnerinnen und Kinder empfiehlt in nur prima Qualität
C. Mildner, Sub. C. Merten, Goldgasse 18. 5179

Kaufgesuche



Bergwerks-Kuxe

Action und Obligationen
kauft und verkauft

R. E. F. Brandstätter

Effectengeschäft ESSEN (Ruhr)
Depeschen: „Montanmarkt“.

127

Getragene Kleider, Schuhwerk zc.

kaufe zu höchsten Preisen. Reparatur, sowie Reparaturen in eigener
Schuhmacher- und Schneider-Werkstätte. Bei Bestellung komme pünktlich
ins Haus. P. Schneider, Schuhmacher,
Hochstraße 31.

Getragene Kleider, Schuhwerk kauft stets zu höchsten Preisen
A. Geizhals, Goldgasse 8. 4702

Ich zahle stets einen anständigen Preis für Möbel,
Leppische, Pianinos, Gasdränke u. s. w. 4765
A. Reimer, Bleichstraße 25.

Ein Gartenschlauch, ein Cassafahrent, sowie ein
Pianino wird zu kaufen gesucht. Offerten unter
L. N. 715 find im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 4847

Ältere Liebigs-Bilder zu kaufen gesucht. Offerten unter
U. V. D. 503 an den Tagbl.-Verlag. 5172

Unterricht

Englisch, franz., ital. u. deutsch. Unterr. grdl., a. wiss. Fächer bei
jepr. Lehr. u. Interpretin. Aurl. 5 Mk. 57 Adelhaidstraße, St. 2-4 Uhr.

Lady recommends an English governess for daily engagement
or separate lessons. Friedrichstraße 47, III 1.

Ein Herr, der viele Jahre in England war, ertheilt englischen
Unterricht (die Std. zu 75 Pf.) Helenenstr. 11, 1 St. I. (12-3). 3261

Englischen Unterricht

erth. eine Engländerin; höchste Referenzen. Näh. Friedrichstr. 45, 1 St. I.

Englisch wird schnell und praktisch gelehrt von geb. engl. Dame.
Auch für Herren. Preis mäßig. Wilhelmplatz 4.

G. J. Engländerin erth. Unterr. zu mäß. Preise. Postlagernd M. E.

Dame, professeur diplômée à Paris, donne
des leçons de français dans toutes les branches.
Louisenplatz 3, Part., chez elle de 12 à 1 h.

Italienisch u. Deutsch lehrt e. Institutsprof. Näh. Lannusstraße 41.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin
ertheilt. Näh. Moritzstraße 12, 2. Et.

Russischen Unterricht ertheilt eine Russin. Kurjus 5 Mk.
m. Walramstraße 14/16, 3.

Spanisch gründlich bei gepr. Lehrerin und Interpretin.
57 Adelhaidstraße, 2-4 Uhr.

Becker'sche Musik- und Gesangschule,

Wörthstraße 13 (Gede der Wörth- u. Jahnstraße).
Gründlichen Musikschul- und Privat-Unterricht im „Clavier-
spiel, Violinspiel u. Sologefang“ ertheilen in und außer dem Hause

Musikdirector H. Becker,
Concertsängerin Frau S. Becker.

Beginn des Sommersemesters Montag, d. 2. April.
Renanmeld. zu jeder Zeit. Vorz. u. mäßiges Honorar. 1062

Gründlichen Violin-Unterricht

ertheilt Robert Fischer, Drauzenstraße 35, 8 L. 4047

Empfehle mich zur Ertheilung eines methodischen gründ-
lichen Unterrichts im Violinspiel bis zu vollendetem
Fertigkeit. Anmeldungen mündl. Hellmuthstraße 64, 1.

Eine conservatorisch gebildete Dame ertheilt gründ-
lichen Unterricht in Clavier- u. Musiktheorie.
Offerten unter Z. W. 462 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesang-Unterricht. Anna Kuznitzky, Concertsängerin.

Ital., Engl., Franz. — Stiftstrasse 15, 1 St.
Sprechsd. 10-11 Vorm., 3-4 Nachm. 1384

Clavier- u. Geanglehrerin,

welche auf dem Conservatorium des Professor Stern zu Berlin
das Diplom erdatten hat, wünscht Unterricht zu ertheilen. Offerten
unter N. G. 695 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Vorzüglich eingeführter Musiklehrer (Pianist) wünscht
noch den Unterricht in feinerer Familie od. Pensionat zu übernehmen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 1064

Clavier-Unterricht wird gründl. nach vorzügl. Methode ertheilt
(die Stunde 1 Mk.). Näh. im Tagbl.-Verlag. 4383

Eine tüchtige gut empfohlene Clavierlehrerin wünscht noch einige
Stunden zu belegen. Näh. E. Wagner, Ruffstallhandl., am Markt.

Clavierunter. erth. e. a. Conservat. i. Stuttgart ausg. erf. Lehrerin
Näh. Buchhandl. v. S. Admer, Langg. 32, od. Friedrichstr. 35, 3. 4127

Clavierbegleitung zu Gesang od. Instrum., Mitwirkung im
Ensemblespiel (vierhändig) zc. übernimmt Musiklehrer Ewald
Deutsch, Friedrichstraße 13, 2. — (Beste Ref.)

Gründl. Hithor-Unterricht ertheilt a. mäß. Fr. Frau Marie
Glöckner, Hirschgraben 5, am Schulberg, 1 Tr. I. 24061

Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung. Zweigverein Wiesbaden.

Eröffnung des Sommersemesters der Lehrzweige für Fortbildung
junger, der Schule entlassener Mädchen
Samstag, den 28. April 1894, Nachmittags 3 Uhr.

Fortbildungsschule

Schulberg 12, Zimmer 11. Unterricht: Montags und Donnerstags
von 5-7 Uhr. Deutsch, Correspondenz, Geschäftsaufsätze, kauf-
männisches Rechnen, einfache Buchführung, Wechsellehre.

Stich- und Näherschule

Schulberg 12, Zimmer 11. Unterricht: Dienstags und Freitags
von 4-6 Uhr. Stichen, Stopfen, Nähen, Zuschneiden und An-
fertigen von Leibwäsche und einfachen Kleidungsstücken, Wäsche-
zeichnen, Maschinennähen.

Das Schulgeld beträgt für die Fortbildungsschule pro Semester
Mk. 5, für die Stich- und Näherschule Mk. 2, und wird auf An-
suchen erlassen.

Anmeldungen nehmen entgegen für die Fortbildungsschule
Herr C. W. Poths, Langgasse 19, und Herr Lehrer Küster,
Keroststraße 46, für die Stich- und Näherschule Fr. Victor, Lannus-
straße 13, und Fr. Meim, Moritzstraße 5. 5076

Der Vorsitzende: C. W. Poths. Der Schriftführer: Dr. Merbot.

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung v. Immobilien jeder Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende
Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,
empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-
Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabriken,
Bergwerken, Gofgütern u. Pachtungen, Beteiligungen,
Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller
Bedienung. Bureau: Kleine Burgstrasse 9. 880

<p>Agence d'Immeubles.</p> <p>Achats ou Vente d'immeubles en chaque genre, Maisons de campagne, — de commerce ect. Pour les renseignements particuliers gratuits, s'adresser à</p>	<p>Immobilien-Agentur.</p> <p>Kauf und Verkauf von Häusern, Dörfern, Gärten u. s. w. Eingehende kostenfreie Anskünfte hierüber bei</p>	<p>Estate and House-Agency.</p> <p>To buy or to sell Villas, Houses, Country Houses ect. in great choice. Further particular informations given cost-free, by</p>
---	---	--

Otto Engel,
Friedrichstrasse 26. 2980

Immobilien zu verkaufen.

Ein sehr solid und schön gebautes **Rentenhaus** mit grossem Garten, circa 6 % rentierend, zu verk. Das Object eignet sich in jeder Beziehung zu einer sicheren und vortheilhaften Capital-Anlage. 4940
August Koch, Immobilien- u. Hypothekengeschäft, Friedrichstrasse 31.

Das Haus Frankfurtstrasse 40
ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu verm. Näh. beim F 85
Jultizrath **Dr. Herz** hier, Adelheidsstrasse 24.

M. Landhaus, schön gelegen, mit 3 mal 4-Zimmerwohnungen, reichl. Manjarden, Speicher und Kellern, Balkons, Vor- und Hintergarten zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1775

Haus für Privat- und Geschäftsleute, nächst der Adolphsallee, im besten Zustande, billig zu verkaufen. Näh. **W. May,** Jahnstrasse 17. 3666

kleines rentables Haus mit 1000—1500 Mk. Anzahl. sof. zu verk. Auskunft d. **P. G. Rück,** Dohheimerstr. 30 a. 5098

Haus mit Wirtschaft (gröf. Räume), gut gelegen, ist preisw. zu verkaufen, event. gegen gutes Stagenhaus zc. zu vertauschen. 4867
Otto Engel, Friedrichstrasse 26.

Kleines Haus mit flotter Wirtschaft, sowie kleines Haus mit guter Bäckerei in Mainz mit einer Anzahl. von 2—4000 Mk. zu verkaufen durch **P. G. Rück, Dohheimerstr. 30 a. 5097**

Haus Saalgasse 14, worin seit 25 Jahren Bäckerei betrieben wird, ist Abtheilung halber zu verkaufen. Näh. bei 1536
G. Herz, Adlerstrasse 31.

Haus mit guter Wirtschaft, beste Stadtlage, zu verkaufen, Brauerei würde event. einige Tausend Mark zur Anzahl. geben, sodaf. Käufer nur 3—4000 Mk. nöth. hat. **P. G. Rück,** Dohheimerstr. 30 a. 1. 5099

Haus mit Bäckerei,

welche sehr genehmigt wurde und voraussichtlich sehr gut wird, ist bei ganz geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Offerten unter **V. Z. 482** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5154

Mein Haus mit guter Bäckerei, sowie mein Haus mit prima Wirtschaft in Mainz, erste Lage, sehr rentabel, mit kleiner Anzahlung zu verkaufen oder auch gegen Restkauf, würde event. auch mit einem Wiesbadener Object tauschen. Auskunft giebt **Hg. P. G. Rück, Dohheimerstr. 30 a. 1. 5100**

Saithaus in Bleichh., mit Tanzsaal, gr. Garten u. Baden, für Metzger passend, für 82,000 Mk. mit 4—5000 Mk. Anzahl. sofort zu verkaufen. Näh. bei **P. H. Kraft,** Zimmermannstrasse 9. 1.

Kleines Haus mit Speereigenschaft, mit einer tägl. Einnahme von 50—80 Mk. (nachweislich durch Buch), zu verkaufen, kann a. von e. od. zwei Damen geführt werden. Anzahl. 4—5000 Mk. **P. G. Rück, Dohheimerstrasse 30 a. 5121**

Villa mit 18 Räumen, Garten, Nähe der Kuranlagen, für 34,000 Mk. mit 4—5000 Mk. Anzahl. zu verk. oder getheilt à 6 Räume für 600 Mk. zu vermieten. Näh. bei **P. H. Kraft,** Zimmermannstrasse 9. 1.

Alte Villa, 3 Zimmer, 2 Nebenzimmer, Küche zc., Balkon u. Garten, nahe den Bädern, zu verk. Näh. Schwalbacherstrasse 41, 1. 4092

In Folge Ablebens des Herrn Conzils a. D. **H. Feldmann ist dessen in der **Victoriastrasse 5** zu Wiesbaden belegene**

elegante und sehr solid gebaute Villa mit schattigem Garten sofort zu verkaufen. Die Bestätigung kann an Werktagen von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags erfolgen. Man bittet beif. Eintritts an dem Haupteingang zu schellen. 1938

Villa Mainzstrasse 32 zu verk. Näh. Schwalbacherstrasse 41, 1. 4187

Neue Villa, nahe beim Kurhaus, prachtvolle Fenchicht, 12 Zimmer, zu verkaufen oder gegen Terrain zu tauschen. Off. u. l. **G. 693** Tagbl.-Verlag erb. 2563

Kleines Haus (2 Wohn.) mit gr. Garten, nahe d. Stadt, für 26,000 Mk. zu verk. Off. unt. **D. Z. 466 a. d. Tagbl.-Verl.**

Im mittl. Rheingau ist ein neues, in Delfen erbautes Haus, gute Geschäftslage, ev. mit 3 Morgen Weinberg, bei günst. Zahlungsbeding. zu verkaufen. Näh. **Neumann & Edelstein,** Langgasse 4.

Brachtwolle neue Villa zu verkaufen b. **Ch. Falker,** Nerostrasse 40. Bauplatz am **Rondel,** über 1 Morgen groß, Abtheilung halber per Rente für 475 Mk. zu verk. **P. G. Rück,** Dohheimerstr. 30 a. 5025

Villen-Bauplatz (Mainzerstr.) zu verk. **R. Schwalbacherstr. 41, 1. 4136**

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villen-Bauplatz
zu kaufen gesucht. **Otto Engel,** Friedrichstr. 26. 4964

Geldverkehr

Bis 70 Procent der Lage beleibt gute Häuser stets zum billigsten Zinsfuß **Gustav Walch,** Krampplatz 4. 767

Capitalien zu verleihen.

Capitalien sind zu 4—4 1/2 % an erster Stelle auszuleihen. Lebens-Versicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart. General-Agentur: **Wilhelmstraße 5, 2.** 878

12,000 Mk. gegen 2. Hypothek auszuleihen. 4916
J. Meier, Hypotheken-Agentur, **Taunusstrasse 19.**

3500 Mark auf 1. Hypothek, 50 % der Lage, sofort auszuleihen. Gesf. Offerten unter **W. Z. 483** an den Tagbl.-Verlag.

Hyp.-Capital zu 4 u. 4 1/2 % auszul. d. **M. Linz, Mauerg. 12. 5089**

15,000 Mk. a. Hypothek auszuleihen bei **Ch. Falker, Nerostrasse 40, 30—40,000 Mk., 50—60,000 u. 80,000 Mk. auf 1. Hyp., folg. 10,000 Mk., 15—20,000 u. 25,000 Mk. a. 2. H. ausz. d. **M. Linz,** Mauerg. 12. 5088**

Restkaufschillinge bis zu 30,000 Mk. zu kaufen gesucht. Offerten **N. O. H. 497 an den Tagbl.-Verlag.**

Capitalien zu leihen gesucht.

14,000 Mk. a. sehr gute 2. Hyp. auf 1. Nov. von einem prima Zinsz. gesucht. Off. u. C. S. 355 an den Tagbl.-Verlag. Verm. verbetern

Mit vorzügl. Capitalsanlagen:

Mk. 20,000, 25,000, 12,000, 35,000 à 4 1/2—5 % als 2. Einträge direct hinter 1/2 Beleh. auf hiel. hochfeine Objectel Placirung u. Auskunft kostenfrei! Bank-Commiss.-Gesch. v. **Otto Engel, Friedrichstr. 26. 4886**

Auf einen eleganten Neubau in feinsten allererster Geschäfts-lage werden 40 bis 50 Tausend Mark à 4 1/2 % an 2. Stelle gleich nach der Bank von prima Zahler per 1. Juli oder früher gesucht. Offerten unter **F. H. 710 an den Tagbl.-Verlag. 4616**

12—15,000 Mk. prima 2. Hyp. zu 4 1/2 % auf 1. Juli zu leihen gesf. Vermittl. verbeten. Offerten unter Chiffre **G. H. 711 an den Tagbl.-Verlag. 4694**

9000 Mk. auf 2. Hypoth. direct hinter die Landesbank zu leihen gesf. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4069

Mk. 3500—5000 als erste Hypoth. à 4 1/2—5 % per bald gesf. Eine vorzügl. Sicherheit, pünktl. Zinszahlung. Anfr. werden erbeten unter **D. T. 379 an den Tagbl.-Verlag.**

5000—6000 Mk. zu 4 1/2 % auf gute 1. Hypothek gesucht. Offerten unter **J. Z. 471 an den Tagbl.-Verlag.**

12,000 Mark zu 4 1/2 % direct hinter die Landesbank, per 1. April a. c. zu leihen gesucht. Object in mittlerer Stadt. Offerten unter **A. G. 683 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5135**

Wer vermittelt ein Darlehen von Mk. 4—5000 auf ein Jahr gegen gute Sicherheit? Offerten unter **P. W. 455 an den Tagbl.-Verlag.**

1000 Mk. von einem guten Zinszahler per sof. gesf. Off. u. **W. U. 417 a. d. Tagbl.-Verlag.**

Verpachtungen

Haus mit Brod- u. Feinbäckerei auf Juli zu verpachten oder zu verkaufen. Näh. bei **P. H. Kraft,** Zimmermannstrasse 9. 1.

Ein Sauerbrunnen, tägl. Rüll. 4—5000 Mrg., auf 80 F. f. 10,000 Mk. zu verpachten. Alles Näh. bei **P. H. Kraft, Zimmermannstrasse 9, 1.**

Großes Grundstück mit Wohnhaus und Scheune, unmittelbar an der Stadt, für Oekonomie, Fuhrwerksbesitzer, Fabrikanlage sehr geeignet, ist zu verpachten, eventuell auch zu verkaufen. Anfragen werden unter **M. H. 720 im Tagbl.-Verlag beantwortet. 4947**

Bequem theilbares und gelegenes Grundstück von 2 1/2 Morgen, mit oder ohne Obstbäume per 1. October 1892 zu verpachten. Dasselbe eignet sich zum Zimmerplatz, Steinhanderei, Gärtnerei oder sonstigen Anlage. Näh. **Reugasse 3. 5189**

Räthsel-Geke.

Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilderräthsel.



Füllräthsel.

. E L C .
 . L I M .
 . U B I .
 . H R O .
 . A W A .
 . S S A .
 . E N U .
 . R G E .

An Stelle der Punkte sind Buchstaben derart zu setzen, daß die einzelnen Reihen sinnvolle Wörter geben, welche in anderer Reihenfolge bedeuten: 1. Edelstein; 2. Nebenfluß eines afrikanischen Stromes; 3. Attribut der Fürstenwürde; 4. Trinktgefäß; 5. Musikinstrument; 6. Hafenstation in Afrika; 7. italienische Stadt; 8. bekannte Insel im Stillen Ocean. — Die hinzugefügten Buchstabenreihen bezeichnen von oben nach unten eine blühende Stadt des Alterthums und ihren berühmten Feldherrn.

Dechiffir-Aufgabe.

(Aus nachstehenden Buchstabengruppen sind durch Umstellung der Buchstaben richtige Wörter zu bilden, so aus banke = Anabe.)

Tiokeh, rech, haetm nud uhmr dais teeli;
 Insee bergelistetew zelotns licheste
 Nud nie reitzdnt putah ma gristbalep
 Keetd tim renie leidknauthe asd barg.

Anagramm.

Mein Genuß verleiht
 In Elysiun
 Freud und Seligkeit
 Frag nur Dichter drum.
 Doch für unsre Zeit
 Sey die Zeichen um:
 Bringen Vielen Leid
 Bringen Manchen um
 Zeigen nah und weit
 Dir, wenn du nicht dummt,
 Siebst uns hin beim Streit
 Und dann geh's: Dummt, Dummt!
 Und zur Festlichkeit
 Kaufft uns Publikum.

Auflösungen der Räthsel in No. 174.

Bilderräthsel:

Kupferstecher.

Zahlenquadrat:

	80	80	80	80	80
80	17	19	21	23	
80	23	21	19	17	
80	19	17	23	21	
80	21	23	17	19	

Silberverfäthsel:

Wer Gott vertraut, hat wohl gebaut.

Räthsel:

Traurig — Trauring.

Abler — Aber.

Richtige Lösung sandten ein: Hedwig, Titus und Helene B., Lina Schröder, Mina Hantsch, Elsa Fach, Hennings u. Else, G. Reunob, D. Gbl., Jos. Bös, Josef Schneider, F. R., D. W., Karl Klein, Wiesbaden, Karl Klein, Schlosser, Bierhadt, Ernst Bombhof, Karl Honsack, Glau, Dogheim.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen für mündlicher Räthsel einsenden. Die Räthselösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

Fremden-Verzeichniss vom 21. April 1894.

- | | | | | |
|--|--|--|---|---|
| <p>Adler.
 Meusel, Kfm. Nürnberg
 Pfaunlacher, Augsburg
 Schmid-Mornard, Dr. Frankfurt
 Rodde, Kfm. Hanau
 Heussenstamm, Frankfurt
 Bloch, Kfm. Paris
 Breuning, Kfm. Hanau
 Hummel, Kfm. Pforzheim
 Cathrein, Kfm. Köln
 Brand, Bergdir. Limburg
 Fliegelskamp, Limburg
 Bast, Kfm. Crefeld
 Knoll, Kfm. Stuttgart
 Langenfass, Kfm. Berlin</p> <p>Alteesaal.
 Bockhahn, m. Fam. Rostock
 Lichowetzer, Heidelberg</p> <p>Hotel Block.
 v. Landgraf, Fr. Nürnberg
 Morgenroth, Fr. Nürnberg
 Rosenhagen, Kfm. Berlin
 Friedlaender, Fr. Berlin</p> <p>Zwei Bäche.
 Winter, Gross-Lichterfelde</p> <p>Central-Hotel.
 Schürmann, Kfm. Bonn
 Becker, Kfm. m. Fr. Bingen</p> <p>Engel.
 Vidalin, m. Fr. Copenhagen</p> <p>Englischer Hof.
 Nister, m. Fr. Nürnberg</p> | <p>Einhorn.
 Müller, Kfm. Cassel
 Mähler, Kfm. Dresden
 Baumann, Kfm. Frankfurt
 Doerrbacher, Kfm. Chemnitz
 Telowitz, Buchh. Berlin
 Schnung, Kfm. Pirmasens
 Bing, Kfm. Frankfurt</p> <p>Zum Erbprinzen.
 Ullmann, Kfm. Mannheim
 Ruthe, Kfm. m. Fr. Hanau
 Badorf, Kfm. Köln
 Heim, Kfm. Frankfurt
 Meyer, Kfm. Frankfurt
 Schmidt, Kfm. Carlsruhe
 Pappel, Kfm. Laufenselden</p> <p>Europäischer Hof.
 Schröder, m. Fm. Dortmund
 Fritze, Fr. Tremmen</p> <p>Grüner Wald.
 Holmbue, Consul. Tromsö
 Holmbue, Fr. Tromsö
 Neu, Kfm. Köln
 Hilbert, Kfm. Berlin</p> <p>Hotel zum Hahn.
 Bartmann, m. Fr. Bonn</p> <p>Hotel Happel.
 Salis, Kfm. Schweiz
 Dahm, Kfm. Erfurt
 Scheid, Kfm. Düsseldorf</p> <p>Vier Jahreszeiten.
 v. Bentinck, Graf. Schloss Amerongen</p> | <p>v. Bentinck, Fr. m. Bed. Schloss Middachten
 v. Bentinck, Comtesse. Schloss Middachten
 Grund, m. Fam. Breslau</p> <p>Goldene Kette.
 Schönbagen, Kfm. Honnef</p> <p>Goldene Krone.
 Demuth, Rent. Halle</p> <p>Weisse Lilien.
 Walter, Charlottenburg
 Chemnitz, Kfm. Thal</p> <p>Hotel Minerva.
 Zentgraf, Diedenhofen</p> <p>Hotel du Nord.
 Susmann, Rent. Boston
 Gorska, Fr. Rent. Polen
 Gorska, Fr. Rent. Polen
 Gorska, Rent. Polen</p> <p>Nonnenhof.
 Roschmann, Kfm. Brühl
 Plaum, m. Fr. Prüm
 Thiele, Posts. Braunschweig
 Gablen, Ingen. Dortmund
 Klein, m. T. St. Goarshausen
 Wrzecziono, Kfm. Chemnitz</p> <p>Pfälzer Hof.
 Werner, Kfm. Halle
 Schäfer, Kfm. Flacht
 Wagner, Kfm. Emmendingen</p> <p>Rhein-Hotel.
 Reinbold, Kfm. Biebrich</p> | <p>Schmitz, Kfm. Köln
 Goldmann, München</p> <p>Römerbad.
 Voigtländer-Tetzner, Fr. m. Nichte. Schweizerthal
 Klinger, Fr. Burgstädt</p> <p>Weisses Ross.
 Sauer, Fr. m. T. Nürnberg
 Hötzel, Colleda</p> <p>Russischer Hof.
 Burberg, Methmann</p> <p>Weisser Schwan.
 Watteyne, Fr. Berlin
 Schmitz, Fr. Dortmund
 Hacking, Fr. Lüdenscheid</p> <p>Hotel Schweinsberg.
 Eigelmann, Stud. Landsberg
 Oberberd. Düsseldorf
 Stamioc, Stockholm
 Schneider, Fr. Darmstadt</p> <p>Zur Sonne.
 Sautt, Kfm. München
 Klein, Caub
 Beckstein, Kfm. Stuttgart
 Wiegand, Kfm. Frankfurt</p> <p>Spiegel.
 Odemar, Rent. Magdeburg
 Leineweber, Kfm. Pirmasens</p> <p>Tannhäuser.
 Wesche, Kfm. Düsseldorf
 Grably, Kfm. Wolfenbüttel</p> <p>Tannus-Hotel.
 Drathen, m. Fr. Crefeld</p> | <p>Martin, Nürnberg
 Hauden, Fr. England
 v. Frenz, m. Fr. Hattenbach</p> <p>Hotel Victoria.
 Lucas, Kfm. Elberfeld
 Schmidt, m. Fr. Carlsruhe
 Ullrich, m. Fr. Wetzlar
 van Kappen, Hanau
 Penfeld, Rent. Winchelsea
 Renault, Rent. Petersburg</p> <p>Hotel Vogel.
 Weber, Stud. Osterhausen
 Heynemann, Osterhausen</p> <p>Hotel Weins.
 Trier, Kfm. New-York</p> <p>In Privathäusern.
 Pension Abeggstrasse
 Küster, Berlin
 Walcker, Fr. Berlin
 Zimmermann, Fr. Berlin</p> <p>Villa Hertha.
 Ash, Fr. England
 Darcy Collyer, Fr. London
 Pension Margaretha.
 Beck, Ingen.
 Villa Nerothal 10.
 Haebertin, Fr. Frankfurt
 Haebertin, Fr. Frankfurt
 Hotel Pension Quisisana.
 Begemann, m. Fr. Cassel
 Rothe, Fr. Cassel
 Seyfarth, Fr. Cassel</p> |
|--|--|--|---|---|

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt

No. 186. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 22. April.

42. Jahrgang. 1894.

Der Arbeitsmarkt

jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“, Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung, erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Die Union,

Allgemeine Deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

zu Weimar,

gegründet im Jahre 1853,

mit einem Grundcapitale von 9 Millionen Mark,

wobon 5,019 Aktien mit 7,528,500 Mark begeben sind.

Reserven ult. 1893 3,139,195

Gesamtgarantie-Capital 10,667,695 Mark.

Die Union versichert Feldfrüchte zu festen Prämien ohne Nachzahlung. Bei Versicherung auf mehrere Jahre wird ein namhafter Prämien-Rabatt gewährt.

Besondere Erleichterungen werden für kleine Versicherungen bewilligt, namentlich für Sammelpolizen.

Die Vergütung der Schäden gelangt spätestens binnen Monatsfrist, in der Regel aber früher, zur vollen u. baaren Auszahlung.

Weitere Auskunft wird erteilt und Versicherungen werden vermittelt durch die Agenten:

Joh. Wirth, Privatier zu Viebrich-Rosbach,

Gg. Arzbücher, Rathschreiber zu Hochheim,

Wilh. Schliffer, Verwalter zu Naurod,

Peter Reinemer, Schuhmacher zu Sonnenberg, sowie

Heinr. Hobrecht, General-Agent zu Frankfurt a. M.

(Man. No. 7040) F 11

Restauration Bahnhof.

Unstreitbar schönster Fest- und Aussichtspfad der ganzen Umgebung von Wiesbaden.

Ich empfehle mich den geehrten Herrschaften bei Ausflügen, Kaffee-Gesellschaften. Für Vereine empfehle meinen Festplatz, helle selbst Tische, Bänke und Gläser billiger wie jeder Andere, weil kein Transport darauf ruht. Gleichzeitig empfehle mein Söckchen zum Abhalten von Langkränzchen, auch steht dem p. p. Publikum ein neues Pianino zur Verfügung.

Achtungsvoll C. Jacob, Restaurateur.

1. Qual. Rindfleisch 50 Pf. Adam Bomhardt, Frankens-
straße 2.

Miethgesuche

Ein Chevar sucht zum 1. October eine Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon zu mieten. (Adolphsallee, Oberb., Nicolassstr., Meinsstr., Wilhelmstr.) Off. unter M. Z. 273 an den Tagbl.-Verlag zu richten. 3208

Wohnung von 2-3 Zimmern, Küche u. Zubeh., mit Aussicht ins Grüne, von e. Dame per 1. Juli gesucht. Innere Stadt, auch Seiten- u. Hinterhaus ausgeschlossen, Gartenhaus erwünscht. Off. mit bill. Preisang. unter T. H. 722 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 3183

Wohnung, 4 ger. helle Zimmer: Zubeh., zum 1. Juli gef. Off. mit gen. Preisang. u. M. 11 postl. L. 3 z. 23. Mitt. erbeten.

Gebild. Dame sucht elegante kleine Wohnung, 3 Zimmer nebl. Zubehör, auf 1. Oct. (Südseite.) Offerten unter W. B. W. 505 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Wohnung in der Nähe der Infant.-Kas. gesucht. Off. mit Preisangabe unter E. T. E. 524 an den Tagbl.-Verlag abzugeben.

Ein junger Mann sucht sofort eine leere heizbare Mansarde mit Pension. Offerten mit Preisangabe unter F. S. F. 523 an d. Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Delaspeystraße 2, 2 St., Ecke der Friedrichstraße, elegant möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Preis mäßig. 3249

Gmüßstraße 13, in schönster Lage, Zimmer m. Pension. Gartenaufenthalt. 3190

Junge Mädchen finden freundliche Aufnahme zur Erlernung des Haushalts in gesunder Gegend. Pensionspreis pro Jahr 500 Mark incl. Wäsche. Näh. Karlsstraße 37. Wart. rechts. 2145

Mainzerstraße 44, 1,

möbl. Zimmer mit u. ohne Pension zu vermieten. 2842

Pension für In- u. Ausländerinnen Meinsstr. 13. 2994

Stiftstraße 21, Bel.-Et., fein möblierte Zimmer mit u. ohne Pension. 3188

Bäder im Hause.

Pension Taunusstraße 1, Ecke Wilhelmstraße, Schöne Rim. m. Pen. Preis mäß.

Taunusstraße 13, 1 St.,

Ecke der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 2895

Heren und Damen finden billige gute Pension und Familienanschluss (wenn gewünscht) in der Familie eines Offiziers a. D. Gelegenheit für engl. u. franz. zu erlernen. Auskunft im Tagbl.-Verlag. 1225

Tochter aus anständiger Familie von auswärts, welche hier Schule besuchen oder sich zur Verkäuferin ausbilden will, kann in gutem bürgerlichen Haushalt gegen mäßige Vergütung ganze Pension erhalten. Näh. durch August

Koch. Immobilien- u. Hypothekengesch., Friedrichstr. 31. 3252

Spedition, Aufbewahrung, Verpackung, Gegr 1842, L. RETTENMAYER, WIESBADEN, Möbeltransport ohne Umladung, Internat. Reisebureau

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Mainzerstraße 32 zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 41, 1. 2441

Eine herrschaftliche Villa

hier, mit 8000 □-Mtr. großem wohlgepflegtem Garten, vornehme Lage, brillante Fernsicht, gesunde frische Waldluft, ist zu vermieten. Näheres auf Anfrage unter V. F. 680 an den Tagbl.-Verlag. 1644

Villa in Schwalbach,

Meinsstraße 9, schönes Hochparterre, best. aus 4 Zimmern mit Veranda, gr. Speiseaal mit Balkon u. Zub., 2 gr. Mansarden etc., ganz schön geth., sof. z. verm. Gr. Stallung u. Remise. 2416

Geschäftslokale etc.

Gastwirthschaft mit 20 Betten u. cpl. Inventar - Krankheit halber sof. zu vermieten. Näh. bei **Ph. Kraft**, Zimmermannstraße 9, 1. Eine gut gehende **Gastwirthschaft** mit Logirzimmern an einen tüchtigen cautiousfähigen Wirth zu vermieten. Näh. bei 2955

A. Fuhrmann, Emserstraße 24.

Bleichstraße 15 ist der **Geladen** mit Einrichtung nebst anschließender Wohnung u. großen Kellerräumen auf 1. October zu vermieten. Näh. im Schuhladen. 3266

Hellmundstraße 64, nächst der Emserstr., **Laden nebst Wohnung** zu vermieten. Näh. bei **Ph. Müller**, Hellmundstraße 62. 727

Mehrgasse 7 ist ein **großer Laden** mit **Ladenzimmer**, sowie Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Cabinet, Mansarde u. s. w. per 1. Juli für **Mt. 1200** per Jahr zu vermieten. Näh. Messgeraass 5. 325

Michelsberg 8 ist ein **Laden** nebst Wohnung u. großem Arbeitsraum, auf 1. Juli od. 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 2546

Morikstraße 12 ist ein Laden mit Ladenzimmer mit und ohne Wohnung auf 1. October evtl. auch früher zu verm. Näh. Bel-Etage. 1639

Schwalbacherstraße 17,

vis-à-vis der Infanterie-Kaserne, schöner Laden mit Ladenzimmer, bisher von Herrn **Kiess** bewohnt, ist auf gleich preiswerth anderweitig zu vermieten. Näh. bei **C. Schramm**, Friedrichstraße 47. 2892

Schöner Laden zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 55, P. 1231

Laden auf sofort zu vermieten **Kl. Schwalbacherstraße 4**. 2550

Großer Laden und Nebenräume mit Einrichtung für **Conditorbetrieb** zu vermieten Näh. im Tagbl.-Verlag. 1226

Größere Lager- oder Korbkräume ganz nahe der Stadt zu vermieten. Anfragen werden sub **P. Nr. 719** an den Tagbl.-Verlag beantwortet. 3110

Albrechtstraße 12 ist eine große helle Werkstätte, für Schreiner, Glaser etc., per 1. April zu vermieten. 180

Hellmundstraße 41 eine Werkstätte, auch als Halle zu benutzen, zu vermieten. 2433

Wohnungen.

Adolphsallee 17 ist eine freundliche Wohnung im Hinterhaus von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich an ruhige Mieter zu vermieten. Näh. daselbst. 2392

Albrechtstraße 9 drei sch. Zimmer mit Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 799

Albrechtstraße 28, Part. Abt. halber 3 Z. nebst Zub. billig zu verm. eine Bel-Etage, 3 Zimmer u. Zub. auf gl. zu verm. Näh. Emserstr. 29. 2410

Augustastrasse 13, Ecke Victoriasstraße, hochleg. Bel-Etage, 6 Zimmer, Bad, Speisek., 2 Balkons, 1 großes gerades Frontispizzimmer, 2-3 Mansarden, 2 Keller, Gartenbezug, auf gleich zu vermieten. Näh. Augustastrasse 11, 2. 2395

Vertramstraße 9 (Hinterhaus) Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst Vorderh. Part. 2236

Vertramstraße 13 (Mittelbau) Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör zu vermieten. Näh. Bdh. Part. 1354

Wismar-Ring 1 sehr schöne Bel-Etage von 4 Zimmern, 1 oder 2 Mansarden etc. auf gleich oder später zu verm. 2321

Bleichstraße 17 eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 709

Dohheimerstraße 2 ist eine Wohnung im 2. St., bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 2890

Dohheimerstraße 26 sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. 1140

Dohheimerstraße 54 ist eine Wohnung im ersten Stock von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf gleich zu verm. 2897

Fantbrunnenstraße 5 Mansarde-Wohnung per sof. zu verm. 1018

Friedrichstraße 47, 2 L., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Balkon, Küche und zwei Mansarden auf 1. Juli zu verm. Näh. daselbst. 2311

Goethestr. 1c hochlegante **Bel-Etage**, 7 gr. helle Zimmer, Balkon, Küche mit Kalt- und Warmwasser-Einrichtung, 2 Mansarden, 2 Keller etc. zum 1. October zu verm. Näh. beim Eigenthümer, **E. Schwöder**, daselbst. 2636

Goethestraße eine prachtvolle Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon und reichlichem Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Emserstraße 29. 2412

Hellmundstraße 35, Dth., 2 Zimmer und Küche auf 1. Juli zu verm. 3266

Hellmundstraße 64, Seitenb., ist der Dachboden von 3 Zimmern nebst Küche und Keller auf gleich oder den 1. Juli zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 62, 1. Etage bei **Ph. Müller**. 3227

Seemannstr. 19 schöne Wohn., 3 Z. u. Zub., al. od. sp. zu verm. 3253

Schiffstraße 10 ist eine Wohnung m. Pferdestall für 1 u. 2 Pferde mit Futterraum und Dunggrube bis 1. Juli zu vermieten. 2983

Humboldtstraße 9 herrschaftl. Villa (Stagenwohn.) zu vermieten. 3221

Jahnstraße 5, Part., Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, auch mit Cabinet, zu vermieten. 2514

Jahnstraße 38, fein vis-à-vis, Wohnungen, 3 Zimmer, Küche, Balkon u. Zubeh. zu verm. N. das. 2498

Kaiser-Friedrich-Ring 17, Part., schöne Balkonwohnung, 3 Zimmer, Badezimmer nebst allem Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. No. 19 Barterre. 3162

Kaiser-Friedrich-Ring 108, neben Adolphsallee, hochleg. Wohnungen, 6 Zimmer, Bad etc., zu vermieten. 2177

Louisenstraße 5, Hinterb., zwei Zimmer, Küche und Keller sofort zu vermieten. 3102

Marktstraße 12 ein Zimmer und Küche, neu hergerichtet, billig zu vermieten.

Margarete 15 ein Dachzimmer mit Küche auf gleich zu vermieten.

Morikstraße 21 herrschaftliche Wohnungen von 5 Zimmern und reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. im Laden und Hinterb. 2889

Morikstraße 23, Hinterhaus, 3 Zimmer, Küche, Zubehör (Dachlogie) und 2 Zimmer, Küche (Abschluss) im Parterre zu vermieten. 2543

Nicolasstraße 19, 2. St., herrschaftliche Wohnung, Kohlenaufzug etc., auf 1. Juli oder 1. October, auch früher beginnend, zu vermieten. Näh. beim Hausmeister dortselbst und Kaiser-Friedrich-Ring 4, 2 St. 2937

Oranienstraße 45, Ecke Goethestraße, sind Wohnungen von 4 und 5 großen eleganten Zimmern, Bad etc. für gleich oder später zu verm. Näh. dal. od. Kaiser-Friedrich-Ring 108 bei **W. Ballmann**. 2514

Oranienstraße 47 sind im Hinterhaus noch einige Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör und ein Zimmer und Küche auf sogleich zu vermieten. Näh. Morikstraße 70, Part. 1254

Philippstraße 35 ist eine schöne Parterrewohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näh. beim Rechtsanwalt **Brey** dahier. F 83

Platterstraße 10 ist die Frontispizwohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich od. später zu vermieten. Näh. Hinterb. 1. 3261

Platterstraße 46 schöne Part.-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf Juli zu vermieten. Näh. Platterstraße 5. 2539

Röderallee 26 ist ein Zimmer mit Alkoven u. Küche a. gl. zu v. 3200

Röderallee 41 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör (2. St.) auf sofort zu vermieten. Näh. im Bäckerladen. 3216

Röderstraße 37 ist die 2. Etage, 4 Zimmer, Küche, Näh. bei **Louis Kimmel**, Nerostraße 46, im Laden. 200

Römerberg 37 ein Zimmer u. Küche auf sofort oder später. 3225

Roonstraße 6 eleg. Wohnung, 3 Zimmer, Balkon, sofort zu verm. 3218

Roonstraße 6 Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, zu vermieten. 2538

Schachtstraße 27, Ecke Steingasse, schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 1480

Schlichterstraße 10 ist das erste Obergesch., 6 Zimmer, Badezimmer, nebst allem Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. 2391

Kl. Schwalbacherstraße 8 sind 3 große helle Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 1940

Lauusstraße 10 eine sehr schöne Frontispiz-Wohnung, nebst allem Zubehör, sofort zu vermieten. 1770

Victoriastraße 8, Villa Lydia, hochlegant einger. Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Speisek., Bad, Balkon und 3 Mansarden zu vermieten. Näheres daselbst nach Augustastrasse 11, 2. 2388

Victoriastraße 29 ist eine elegante geräumige Bel-Etage von 6 Zimmern, Bad u. reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst Part. 1850

Währingstraße 5 Dachwohnung per sofort zu vermieten. 2311

Währingstraße 48 beim **Läder Völker** zwei schöne Wohnungen von 3 Zimmern zu vermieten. 3181

Wörthstraße 1 Wohnungen von 3 bis 4 Zimmern zu vermieten. 3194

Zwei Zimmer, Küche nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. **Hömerberg 21**. 212

Schöne gesunde Landhaus-Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller, neu herger., an ruh. Leute sof. zu verm., ev. 11. St. Garten, Schiersteimerstr. 14

Eine Frontispiz-Wohnung von 6-7 Zimmern, ebenf. auch getheilt, zu vermieten **Schützenhofstraße 1** bei **S. Hamburger**. 100

Eine abgeth. Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde **Weggenhalber** auf 1. Juli zu vermieten **Schulberg 21**. 2363

Frdl. Bel-Etage, 5 Zimmer etc., Garten, nahe der Lauusstraße, sofort für 800 Mt. zu verm. Näh. im Tagbl. Verlag. 2069

Vor Sonnenberg

ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche mit Zubeh., in 1. St. gelegen, sowie eine schöne Frontispizwohnung, 2 Zimmer, auch 3 Zimmer und Küche, auf 1. Juli billig zu vermieten. Näheres Zimmermannstraße 9.

Vor Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 26 schöne Wohn. von 3 Zim. und Küche sofort oder später zu vermieten. W. Müller.
Dohheim, Nähe des Bahnhofes, eine freundliche Dachwohnung (2 auch 3 Zim. nebst Küche) sofort zu verm. Näh. bei Chr. Zipp das. 3263

Möblierte Wohnungen.

Elisabethenstraße 23

ist das abgeschlossene gut möblierte Dachpart. mit Balkon, 3 Zimmern, eingerichteter Küche, Keller u. Mansarde sofort zu verm. Näh. 1 Tr. 2622

Friedrichstraße 5, 1. St.

möbl. Wohnung von 4-6 neu u. eleg. einger. Zimmern, auf. oder einz., sof. zu verm. Badeeinrichtung vorh.

Geisbergstr. 14, 2. St., sch. möbl. Wohnung u. eing. Z. mit u. ohne Pens. bill. zu verm.

Villa Mozart, Mozartstraße 1a, Ecke d. Sonnenbergerstraße, möblierte Wohnung, evtl. Küche, zu vermieten.

Kirchgasse 8, 1 St., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 2667
Kirchgasse 9, 2 r., zwei gut möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. 3184
Kirchgasse 14 möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Metzgerladen. 2267
Kirchgasse 47, 2. Etage links, Eingang Weinhausplatz, ein großes fein möbliertes Zimmer zu vermieten.
Kehrlstraße 12, 1 l. schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm.
Kehrlstraße 25, 1 St. links, schön möbl. Zimmer mit sep. Eing. 2248
Louisenplatz 3, Bel-Ét., sind 2-3 schöne große möbl. Zimmer zu einem ruhigen Mieter zu vermieten. 2055
Louisenstraße 24, Neubau 3 St. links, ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 2577
Mianergasse 14, 2 St., möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. 3150
Michelsberg 10, 2. St., ein sch. gr. möbl. Zimmer a. gl. zu verm. 2540
Michelsberg 15 ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 2530
Morikstraße 1, 2. Etage, schön möbliertes Zimmer zu verm. 2987
Morikstraße 6, Bbbs. 2. St. l., schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Villa Mozart.

Mozartstraße 1a, Ecke d. Sonnenbergerstr., a. möbl. Zimmer zu verm.
Nerostraße 4, 2, febl. möbl. Zimmer billig zu vermieten. 3101
Neugasse 15, 1 l., gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten.
Nicolasstraße 10, Zimmer für eine oder zwei Personen, oder zwei Schlafzimmer, elegant möbliert, in ruh. feinem Hause zu vermieten. 2334

Nicolasstraße 22, 4.

f. m. Salon nebst Schlafzimmer im Preise von 35 Mk. monatlich zu vermieten. 2571
Nicolasstraße 31, 1 St. r., möbl. Zimmer zu 8 Mk. zu verm.
Pagenstecherstraße 1, Part. r., ein gut möbl. großes Zimmer zu verm. 2300
Pagenstecherstraße 20 ein Parterrezimmer mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 2504
Römerberg 14 möbl. Zimmer zum 1. Mal zu vermieten. Auf Wunsch mit Pension. Preis nach Uebereinkunft.
Saatzgasse 10 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2532
Schaafstraße 30, Ecke der Steingasse, 2 St. r., schön möbl. Zimmer, 12 Mk. p. M., zu vermieten. 2155
Schützenbühlstraße 2, Ecke der Langgasse, 3 St., ein schönes gemütliches möbliertes Zimmer zu vermieten. 2165
Saulberg 19 ist ein möbliertes Parterrezimmer mit Pension sofort zu vermieten. 2489
Saulberg 19, 2 St., gut möbl. ruh. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. Gesunde freie Lage, separ. Eingang. 2266
Schwalbacherstraße 34, 1 Tr. links, m. Zimm. (Garteneintr.) zu v.
Schwalbacherstraße 63, S. 2 l., möbl. Zimmer sof. z. v. 1793
Schwalbacherstraße 63, Part., ein möbliertes Zimmer zu vermieten.
Sedanstraße 5, Bbbs. 2 St. r., ein schön möbl. Zimmer mit einem oder zwei Betten mit oder ohne Pension zu vermieten. 2486
Sedanstraße 8, 2 rechts, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 1678
Sedanstraße 12, 2 l., febl. einf. möbl. Z. mit 1 od. 2 B. zu verm. 1496
Steingasse 8, Vorderh. 2 St., Stübchen mit Bett zu vermieten.
Steingasse 14, Dth. 2 St. l., ein einf. möbl. Z. b. zu verm. 3205
Steingasse 31, 3 St. l., möbl. Zimmer an einen Arbeiter zu verm. 3185

Zammersstraße 6, unmittelbar a. Rodbrunnen, schön möbl. Zimmer mit u. o. Pens.
Zimmer incl. Pens. von 3 Mk. 50 Pf. bis 6 Mk. täglich. Spelzial.
Kleine Diners à 1 Mk. Wäber im Hause.
Walramstraße 6, 1 l., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 3210
Wolframstr. 17, Part. l., ein möbl. Part.-Z. m. o. ohne P. z. v. 2374
Wobergasse 41, 1 r., ein st. möbl. Zimmer zu verm. 1597
Weißstraße 1a, 1 Tr., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2960
Weißstraße 8, 1, geräumige gut möbl. Zimmer. 2121
Wehrstraße 23, 2. St., schön möbl. Zimmer billig zu verm. 3204
Wehrstraße 30, 1 St. r., ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 2087
Wehrstraße 3, 1, möbl. Zimmer bill. zu verm. 3246
Wehrstraße 13, 1. Etage, möbl. Zimmer billig zu verm. 2517
Furnished rooms with Piano with or without Pension Bahnhofstrasse 3, Bel-Etage. 3170
Mehrere möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. Näh.
Weisbergstraße 7, 1. St. 3152
Mehrere möbl. Zimmer Marktstraße 6, Vorderh. 1. Stod. 2886
Salon u. Schlafzimmer (auch nebst) zu vermieten Marktstraße 6, 2. St. r. 2685

In kleiner freigelegener Villa, nahe am Walde und Promenade, werden schön möbl. Zimmer, ev. mit Küche, als Sommerwohnung, auch für dauernd, einzeln oder im Ganzen abgegeben. Garteneingeb. Näh. im Tagbl.-Berlag. 2973

Wegen plötzlicher Abreise ist eine fein möblierte Wohnung (auch unmobliert) von 5 Zimmern, Küche, Mansarden etc. von jetzt bis 1. October billig zu vermieten Elisabethenstr. 10, 2. St. 2360

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Abeggstraße 5, am Kurhaus (Eingang Sonnenbergerstraße zw. 13 und 14), comf. möbl. Zimmer zu vermieten. 2161
Adelshaidstraße 44, Part., 1 oder 2 fein möbl. Zim. zu verm. 2146
Adlerstraße 6, nahe der Langgasse, ein möbl. Zimmer zu verm. 2084
Adolphshausen gut möbl. Zimmer zu vermieten mit u. ohne Pension. Zu erfragen Albrechtstraße 27, 2. Etage.
Albrechtstraße 8, Dth. 1 St., ein freundl. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. 2415
Albrechtstraße 32, Part., ist e. freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3265
Albrechtstraße 43 ist ein großes schönes Parterrezimmer, möbl. oder unmobl., auf gleich zu verm. Näh. das. Part. 2940
Bahnhofstr. 5, Bel-Ét., fein möbl. Z. (Piano) mit od. ohne Pens. 3169
Bahnhofstraße 6, 3 r., ein möbl. gr. eleg. Zimmer mit Balkon zu v.
Bahnhofstraße 10, 2 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 2695
Bertramstraße 3, 4 St., ist ein schönes Zimmer mit Bett billig zu v.
Bertramstraße 9, 2 St., möbl. Z. an ein bis zwei j. Leute zu verm.
Bertramstraße 12, 2 St. r., ein schön möbl. Zimmer sof. zu verm. 2272
Bertramstraße 13, 1 r., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2125
Bleichstraße 2, 3, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 1824
Bleichstraße 4, 2, schön möbl. geräumiges Wohn- und Schlafzimmer billig zu vermieten. 2991
Bleichstraße 14, 3 St. r., möbl. Zimmer zu vermieten. 2306
Bleichstraße 37, Dth. 1. St. l., B. möbl. Zimmer zu verm. 2908
Blücherstraße 6, Gartenh. 1 St. r., schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Blücherstraße 7, 2 r., schön möbl. Zim. mit u. ohne Pens. zu v. 2265
Blücherstraße 8, 2 St. r., ist ein febl. möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. billig zu vermieten. 2355
Blücherstraße 12, 3 Tr. r., schön möbl. Zimmer bill. zu verm.
Blücherstr. 16, Dth. 3 Tr. l., ein einf. möbl. Z. mit Doppelbett zu verm.
Gr. Burgstraße 14, 2, sind möblierte Zimmer zu vermieten. 2907
Dohheimerstraße 10, Wb. 2 St., möbl. Z. preisw. zu verm. 2481

Emiserstraße 19

möbl. Zimmer preiswerth zu verm. mit Pension 50-70 Mk. 3139
Faulbrunnstraße 11, 2 St., ein schön möbl. Zim. zu verm. 2929
Frankenstraße 10, Part. l., möbliertes Zimmer zu vermieten. 2903
Frankenstr. 23, 3. St. links, schön möbl. Zimmer, neu hergerichtet, billig zu verm. 3150
Friedrichstraße 2, 3. Stod, 1 fl. möbl. Zimmer für 9 Mk. monatlich zu vermieten. 2845
Friedrichstraße 3, Dth. 2 l., ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 2829
Friedrichstraße 12, 2 r., gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 2964
Friedrichstr. 48, 2 r., schön möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu v.
Goldgasse 5, 2 St. r., 1-2 schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Goldgasse 10 möbl. Zimmer mit sep. Eingang billig zu verm. 3166
Goldgasse 12 möbl. Zimmer mit sep. Eingang bill. zu verm. 2941

Gustav-Adolfsstr. 5

sind zwei gut möblierte große Bel-Etage-Zimmer mit Balkon an einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten. 2992
Helmundstraße 40, 1 St., freundl. möbl. Zimmer zu vermieten.
Helmundstraße 47, 2 St. l., möbl. Zim. mit u. ohne Pens. zu v. 2978
Helmundstraße 53, 2 Tr., möbl. Zimmer billig zu verm. 2589
Helmundstraße 57, u. d. Emiserstr., möbl. Zimmer zu verm. 3104
Hermannstraße 7 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2100
Hermannstr. 12, 1, sch. m. Z., sep. E., a. Pens. v. 40 Mk. an. 1376
Jahnstraße 2, 2 r., Ecke der Marktstr., gut möbl. Schlafzimmer z. v. 2253
Jahnstraße 36, Part., möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm. 2682
Kapellenstraße 26 a, Part., eleg. möbl. Zim. mit Balkon u. Bad zu verm.
Kellerstraße 7, 3. St. r. (vis-à-vis der Weißstraße), ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 3107
Kirchgasse 2, 3. St., ein großes möbliertes Zimmer zu vermieten.

Ein einf. möbl. Zimmer, 2 St. l., sofort zu verm. Näh. Goldgasse 8.
Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Kirchgasse 8, im Fürstenladen. 1447
Ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. Näh. Nerostraße 35, 3 St.
Zwei reinf. Mädchen erh. schönes Zimmer Neugasse 12, Stb. 2 links. 2860
Ein oder zwei Frauenl. ev. auch Herren erhalten schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension. Näh. Röderstraße, Eing. Feldstraße 1, 2.

Eine gut möbl. freundl. Stube mit separatem Eingang ist an einzelnen ruhigen Herrn sofort zu vermieten. Zu erfragen Walsramstraße 3, 2 Tr. links. 3262

Ein möbl. Zimmer mit u. ohne Pension in der Nähe d. Kochbrunnens zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3215

Ein Fräulein, welches in einem Geschäfte thätig ist, findet bei einer Dame ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu sehr billigem Preise. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 5251

Vertrautstraße 9, Hth. Dachst. wird ein möbl. Z. ganz bill. abgegeben. 3182

Blücherstraße 12 schön möbl. gr. Mans. f. 9 Mk. monatl. zu v. 3182

Karlstraße 5 sch. gr. möbl. Mansardz. (monatl. 10 Mk.) in ruh. Hause. 2429

Schwalbacherstraße 25, Stb. r. 1 St., ein. m. Kämmerchen zu verm. 2429

Walsramstraße 22 freundl. möbl. heizbare Mansarde zu verm. 2429

Niederstraße 50, Part., erhalten reinl. Arbeiter gute Schlafstelle. 2053

Gleichstraße 3, 1, erhält reinlicher Arbeiter Logis. 3189

Gleichstraße 14, 3, erh. zwei junge Leute Logis, auch mit Kost. 3189

Dohheimerstraße 6, Hth., erh. e. reinl. Arbeiter Schlafst. Michel. 3197

St. Dohheimerstraße 3 können junge Leute Kost u. Logis erh. 3197

Ellenbogengasse 7, Hinterh. 3 St., erh. j. Leute schönes bill. Logis. 3187

Feldstraße 16, 1 St., erhalten Arbeiter Logis. 3187

Frankenstraße 10, 1 Tr. r., erh. anständ. Arbeiter Kost u. Logis. 3187

Seleneustraße 16, Bdh. 2 St., l. Arbeiter Schlafstelle erhalten. 3187

Gellmündstr. 47, 2 St. l., erh. ein a. zwei Arb. Kost u. Logis. 3187

Gellmündstraße 54, 2 St.,

können junge Leute Kost und Logis erhalten. 1238

Gellmündstraße 57, Hth. 1 St. l., erh. reinl. Arbeiter sch. u. bill. Logis. 3257

Gellmündstr. 64, Stb. 2 St., erh. rl. Arb. Log. mit Mittagessen. 2673

Wegergasse 13, 1 r., erh. zwei reinl. Arbeiter Kost und Logis. 2673

Wegergasse 18 erh. zwei reinl. Arb. Kost u. Logis p. Woche je 7 Mk. 3106

Morixstraße 39, Hth. 3 l., erh. ein reinl. Arbeiter gute Schlafstelle. 2988

Neroststraße 23 erhalten ein bis zwei junge Leute Kost und Logis. 3109

Reugasse 4, Hth. 1 l., erhält anst. j. Mann schönes Logis. 3109

Reugasse 15, 3 St. l., rechis, kann ein anst. j. Mann sch. Schlafstelle erh. 3109

Philippbergstraße 9 erh. anständiger junger Mann Schlafstelle (auch mit Kost). Frau Riecker. 2427

Morixstraße 30, Hth. 1 St., erh. anst. Leute gute Kost u. sch. Logis. 3106

Römerberg 36, Hth. 2 Tr., erhält ein reinlicher Arbeiter Logis. 3106

Saalgasse 22 erhalten junge Leute billig Kost und Logis. 3106

Schachtstraße 8 erhalten reinliche Arbeiter Logis. 3106

Schachtstraße 19, 1 Tr. h., erh. zwei ordentl. Arb. schöne Schlafstelle. 2988

Schwalbacherstr. 37, 5, erh. reinl. j. Leute g. b. Kost u. Logis. 2988

Kleine Schwalbacherstraße 9, 2 St., erh. reinlicher Arb. sch. Logis. 3109

Steingasse 29, Bdh. Dachw., erh. Arbeiter Schlafstelle. 3109

Wellrißstraße 8, 1, erh. anst. j. Mann billige Schlafstelle. 3109

Wellrißstraße 12, 2 St., erh. ein anst. j. Mann sch. Logis mit Kost. 3109

Reinliche Arbeiter l. billiges Logis erhalten. Näh. Steingasse 7, Part. 3109

Zwei r. Arb. erh. billig Kost u. Logis Wellrißstr. 44, Hth. 2 b. Scherer. 3109

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Morixstraße 10 sind 2 Zimmer im Seitenbau zum Einstellen von Möbeln zu vm. 2905

Morixstraße 64, Hth., sehr hübsches separates Zimmer sofort zu verm. 2900

Morixstraße 64, Hth. Part., ein leeres Zimmer sofort zu verm. 2900

Albrechtstraße 2 ein schönes gr. Mansardenzimmer sofort zu vm. 2874

Ein einz. Zimmer abzug. N. bei Alb. Eitel, Albrechtstr. 25. 2874

Albrechtstraße 42 eine Mansarde zu vermieten. Näh. 3 St. l. 2825

Dohheimerstraße 11 eine Mansarde zu vermieten. Näh. Part. 2990

Gartingstraße 6 sch. gr. Mansarde mit Kochherdchen zu verm. 2545

Gellmündstraße 40, Part., eine Mans. mit oder ohne Pens. zu verm. 2676

Wegergasse 18 eine ll. h. l. Mansarde an einzelne Person zu verm. 2676

Philippbergstraße 4 a Dachz. an ev. Wittve sogl. o. 1. Mai zu verm. 2358

Rheinstraße 46 l. heizb. Mans. zu vermieten. 2358

Rheinstraße 55 sofort 2 helle reinl. Mansarden, einzeln oder zusammen, für Möbel aufzubewahren, zu verm. Näh. das. Part. 3161

Schachtstraße 9 ein Dachzim. sof. oder später an einz. Pers. g. v. 2676

Walsramstraße 4 ein heizbare Mansarde zu vermieten. 3264

Wellrißstraße 7, 1 St., eine leere heizbare Mansarde an einzelne Pers. auf 1. Mai zu vermieten. 3158

Wellrißstraße 16, 2 Tr., zwei ineinandergehende Mansarden sofort zu vm. 2872

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Noonstraße 6 ein schöner Pferdestall für 2 Pferde mit Chaisenremise, sowie eine Werkstätte und ein Flaschenbierkeller sof. zu verm. 2270

Emserstr. 19 gr. Keller m. Bass. u. j. Eing. (ev. m. Wohn.) g. v. 1188

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabenzugs im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstverträge und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ein Ladenfräulein, welches Caution leisten kann, für eine Filiale gesucht. Offerten unter N. R. 250 Schützenhof-Post.

Ritter's Bureau, Zub. Löh. Webergasse 15, sucht tüchtige Kammerjungfer, Zimmerhaushälterin f. erstes Hotel, Köchin, f. dgl., zu Fremden, sehr feine Stelle u. hoch. Lohn u. ausw., für hier zwei perfecte Köchinnen f. Herrschaftsch., Bei u. Kaffeeköchin, Hausmädchen, w. Weißzeug nähen f. Mehrere tücht. Arbeiterinnen, sowie einige Lehrmädchen sofort gesucht. 4401

Selter-Durand, Nobes u. Confection, Kirchgasse 17. 5008

Tüchtige Rodarbeiterinnen gesucht Webergasse 48. 5168

Tüchtige Rodarbeiterinnen gesucht Kirchgasse 23, 2. Perfekte Kleidermacherin sofort gesucht Webergasse 39, 1 l.

Ein tüchtiges Hausmädchen wird zum 1. Mai gesucht. 4477

Schöne Aussicht 21. Feilbte Tailenarbeiterinnen sofort gesucht Michelsberg 10, 2 St. l. Mehrere tüchtige Tailen- und Rodarbeiterinnen werden gesucht bei Frau J. Bara, Friedrichstraße 47, 2.

Tüchtige Kleidermacherin zur Anshilfe sofort gesucht Frankenstraße 21, Hth. 4.

Einige gewandte Mädchen z. Nähen gesucht. Zu erfr. Sonntag früh Hochstraße 1, 3 St. Frau Zitzer, Schneiderin.

Tüchtige Kleidermacherinnen werden sofort auf dauernd gesucht Saalgaße 4/6, 2 St. Frau Stahl.

2 Mädchen l. das Kleidermachen erlernen Friedrichstraße 14, Bodb. 2. Junge Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Vertrautstraße 11, Hth. 1 l. 4496

3 Mädchen l. das Kleidermachen gründlich erlernen Steingasse 2a, 1 l. Lehrling für Kleidermachen gesucht Fahnstraße 22, 2. 3710

Ein junges Mädchen kann das Mäntelnähen unentgeltlich erlernen Wellrißstraße 16, 2. 4096

Junge Mädchen können das Weißzeugnähen und Ramentücken gründlich erlernen Webergasse 22, 3. 3055

Ein Lehrling für Sticken gesucht. Victor'sche Kunstanstalt, Taunusstraße 18. 4739

Lehrmädchen für Stickerei gesucht Saalgaße 3. Ein anständiges Mädchen kann die Maschinenstickerei erlernen, nach Wunsch d. Wollwaren-Geschäft mit erlernen Ellenbogengasse 11. 3255

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Dranienstr. 25, Wäscherei. 4909

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen; Kost u. Logis im Hause. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5257

Frau zum Waschen gesucht Karlstraße 7, Part. Fleißige saubere Monatsfrau gesucht Geisbergstraße 44a, 3. Monatsmädchen, w. Kost u. Lohn erh., f. häusl. Arb. gef. Karlstr. 33, 1 r. Ein sauberes nicht. Mädchen, welches schon mehr gedient hat, tagsüber gesucht Ellenbogengasse 7, 1 St. l. 5206

Ein anständiges sauberes Mädchen, das zu Hause schlafen kann, gesucht Kirchgasse 40. 5184

Ein zuverlässiges junges Mädchen zur Beaufsichtigung zweier Kinder tagsüber gesucht Hotel Krone, Zimmer No. 9. Ordentl. Mädchen den Tag über gesucht Rheinstraße 45, Papierladen.

Ge sucht

sofort zur 8- bis 10-tägigen Anshilfe wegen Krankheit ein feineres Hausmädchen Vierstadtstraße 11. Bei Küchenhaushält. mit g. Zeugn. für Herrsch. Bür. Bärenstr. 1, 2. Kaffeeköchin gesucht Taunusstraße 1b. 4001

Köchin, tritt gesucht Badhaus zum goldenen Kob. Goldgasse 7. Gesucht eine perf. Hotel- o. Restaurantköchin (50 Mk.), eine fein bürgerl. Köchin (25 Mk.), vier Alleinmädch. Bür. Eichhorn, Herrmühlgaße 3.

Nach Holland suche j. Juni eine gute Herrschaftsköchin (40 Mk.), in die Schweiz z. 1. bis 15. Mai eine fein bürgerl. Köchin (30-35 Mk.), eine fein bürgerl. Köchin nach Frankfurt, sowie mehrere im Kochen bew. Alleinmädchen für ll. feine Familien, eine Kammerjungf., welche perfect scheidert, ein Servierfr. und sechs kräftige Küchenmädchen. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Hotel- u. Restaur.-Köchinnen für hier u. nach Mainz, Bingen, Kreuznach, Münster gesucht; ferner für ausw. anständ. Büffetmädchen, Kochlehrlingmädchen, Kellnerin nach Coblenz, Kaffeeköchinnen, Serviermädchen für Conditorei, Allein-, Haus-, Kinder- u. Küchenmädchen durch Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Köchin, selbstständige unabhängige, zur Anshilfe auf einen oder zwei Monate zu Fremden gesucht. Ritter's Bureau, Zub. Löh. Webergasse 15.

Hausmädchen auf gleich gesucht Schwalbacherstraße 45, 2 l. Ein anständiges Mädchen auf gleich gesucht Mauergasse 8. 4913

Tücht. Mädchen f. Hausarb. gef. Julius Geyer, Bahnhofstr. 6. 5020

Ein Mädchen vom Lande gesucht Steingasse 28. 5066

Ein jung. fleißiges Mädchen vom Lande für jede Hausarbeit wird zum 1. Mai gesucht Webergasse 3, Gartenhaus Part. 5160

Zu feiner Familie ohne Kinder wird sofort gesucht ein gut empfohlenes nettes evang. junges Mädchen, welches Schneidern und Wäsche-Ausbessern gelernt u. leichte Hausarbeit m. thun muß. Off. u. N. N. L. 106 a. b. Tagbl.-Verl. Gesucht ein tüchtiges Hausmädchen, das auch servieren kann. Nur mit besten Zeugnissen zu meld. Rheinstr. 26, 1. von 9-11 u. 6-7 Uhr.

Gesucht ein Fräulein zur Stütze der Hausfrau für Herrsch.-Haus, ein tüchtiges Alleinmädchen, ein Zimmermädchen, eine bürgerliche Köchin, eine Bonne, eine Köchin nach Holland u. franz. Bonne. Bür. Germania, Gästergasse 5. **Alleinmädchen**, welches ganz selbstständig kochen kann u. gute Altstefe hat, sofort gesucht Schlichterstraße 10, 2. 6197
Ein Mädchen gesucht Albrechtstraße 35, 2.

Hausmädchen gesucht Kirchgasse 7, Laden. 5176
Kräftiges Mädchen mit guten Zeugnissen zum Waschen gesucht Nerobergstraße 22. 5085

Ein sauberes Hausmädchen

zu zwei Renten für 1. Mai gesucht. Eberhard Herber, Eltville am Rhein, Villa Herber.

Ein tüchtiges zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht Albrechtstraße 14, Part.
Ein junges Mädchen aus guter Familie in die Lehre gesucht.

Geschw. Maurer, Spiegelgasse 3.
Mädchen vom Lande sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5262
Eine tüchtige Person, welche Weißzeug nähen kann und die Wäsche gründlich versteht, sucht die Augenheilkunst für Arme, Elisabethenstraße 9 und Kapellenstraße 30. F 359

Tüchtiges Hausmädchen zum baldigen Eintritt gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich Wilhelmstraße 44. 5221

Ein starkes Mädchen für Küche und Hausarbeit auf 1. Mai gesucht Röberstraße 9, Part.
Ein Dienstmädchen für besseren Haushalt bei gutem Lohn gesucht Philippsbergstraße 41, 1 links.

Ein junges Mädchen gesucht Gästergasse 7, Butterladen.
Ein geübtes tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht. Näh. Geisbergstraße 26.

Geübtes Mädchen gesucht Frankentrage 14, 2.
Stellenverm.-Büreau (Frau Wiss), Goldgasse 17, 1, sucht Mädchen, w. d. bürgerl. Küche verstehen u. g. Zeugn. haben.
Ein fleißiges Dienstmädchen per sofort gesucht Webergasse 15, 1 Tr. Gej. br. Mädch. f. Hausarb. u. zu Kind., g. Stelle. Bür. Bärenstr. 1, 2.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine Person in mittl. Jahren, der franzöf. Sprache vollkommen mächtig, sucht Stelle zu einer einz. Dame als Gesellschafterin od. als Pfliegerin. Beste Zeugn. zur Verfügung. Bitte schriftliche Offerten an Fr. Eva Schöttinger, Seilerstraße 25, Frankfurt am Main.
Eine Frau sucht Wasch- und Putz-Beschäftigung. Schulgasse 5, 2 St.

Demoiselle française cherche position dans une famille; prendrait aussi engagement par heure ou par jour. Off. z. L. D. poste restante.

Verkäuferin, welche in der Kurz-, Tricotagen- u. Wollwaarenbranche bewandert ist, sucht passende Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5260

Eine angehende Verkäuferin der Putz-, Mode- und Kurzwaaren-Branche, welche perfect franz. spricht, sucht passendes Engagement per 1. Mai. Offerten unter L. M. L. 518 an den Tagbl.-Verlag.

Perfecte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Morichstraße 12, Mittelb. 1 St.
Tüchtige Büglerin wünscht Beschäftigung. Kleine Dohheimerstraße 4.
Ein ehrl. Frau f. Arb. (Waschen u. Bügen.) Dranienstr. 33, 4 Tr. r.

Ein unabh. Mädchen sucht Putzstelle. Näh. Steingasse 14, Part. 5, 2.
Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Balranstraße 4, Dachl. r. Dasselbst wird auch zum Waschen u. Bügen angenommen.

Eine unabhängige junge Frau sucht Monatsstelle in besserem Hause. Stiffstraße 21, Hth. Part.
E. alleinstehende Frau sucht Beschäftigung für Mittags. Michelsberg 20.

Eine alleinstehende Frau (Witwe), gut empfohlen, selbstständig in der feineren Küche, übernimmt des Tages über Aushülfe zum Kochen von 9 Uhr an, nur für die Küche. Schlichterstraße 18, Frontsp. *

Eine ält. erfahrene Haushälterin

mit guten Zeugnissen sucht Stelle zur Führung des Haushaltes eines einz. Herrn in Wiesbaden od. dessen Nähe. Eintritt zum 1. Mai d. J. erwünscht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5209

Perfecte empfohlene Köchin sucht hier Stelle in einem Hotel, Restaurant oder feiner bürgerl. Haushalt durch **Frau Banker, Frankfurt a. M., Gr. Friedbergerstraße 43.**

Tücht. Köchin sucht Aushülfsstelle. Müller's Centr.-B., Meyerergasse 14.
Eine fein bgl. Köchin sucht sofort Stelle. In erfragen Langgasse 13 bei Braun.

Empf. tücht. selbst. Köch. f. Herrsch., vr. 3. Bür. Bärenstraße 1, 2.
Empf. tücht. selbst. Köch. f. Hotels, Pens. u. Rest.; dieselben gehen auch nach auswärt. Bureau Bärenstraße 1, 2.

Für ein Mädchen von 19 Jahren (Lehrer-tochter) wird eine Stelle als Stütze der Hausfrau gesucht. Es wird mehr auf Familienanschluss als auf Vergütung gesehen. Offerten unter L. Z. 473 an den Tagbl.-Verlag.

Eine fein bürgerl. Köchin, welche acht Jahre hier in gut. Hause war (beste Zeugn.), empf. Bür. Germania, Gästergasse 5.

Eine Herrschaftsköchin, eine perfecte Kammerjungfer (10-jähr. Zeugn.), zwei angeh. Jungfern mit 3 u. 4-jähr. Zeugn., eine Kinderfrau (vr. Empf.) empf. B. Germ., Gästerg. 5. Gaub. br. Mädch. f. St. z. Kind. o. a. ang. Hausm. Wellrigstr. 48, 2 l.
Ein Mädchen, hier fremd, aus best. Familie, welches Kleider zu machen, das Bügeln u. Serviren gut versteht, sucht St. zum 1. Mai als feineres Zimmermädchen. Gest. Off. unter F. G. S. 490 a. d. Tagbl.-Verl.
Mädchen (hier noch nicht gedient), w. gut bürgerlich kochen, nähen und bügeln können, zwei u. dreijähr. Zeugnisse, f. Stellen. Näh. Webergasse 46, Hth. 1 St. l.

Gebildetes kath. Mädchen mit langjährigem Zeugniss sucht für Mai Stelle als Drittmädchen oder besser. Hausmädchen in herrschafil. Haushalt. Off. u. G. H. R. 491 a. d. Tagbl.-Verl.
Ein Mädchen, im Schneid. u. Ausb. der Wäsche f. bew., f. St. als best. Hausmädch. Näh. u. B. H. postl. Margheim bei Hofh. im Taunus.

Für ein Mädchen

im 17. Lebensjahre (mit guter Erziehung) sucht man Stelle als Stütze der Hausfrau in der Stadt oder auch in besserer Familie auf dem Lande. Es wird mehr auf Familien-Anschluss als auf Vergütung gesehen. Gest. Offerten unter B. W. 443 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Nach außerhalb.

Ein Mädchen, das perfect schneidert und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5230
Gebildetes ja. Mädchen sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Gest. Off. unter Chiffre O. J. O. 515 an den Tagbl.-Verlag.

Ein best. Hausmädchen mit sechs. Zeugn. sucht Stelle. Schachtstr. 5, 1. Mehrere Haus- u. Alleinmädchen empf. Bür. Germania, Gästergasse 5.
Kittler's Bureau, Inh. Löh, Webergasse 15. empfiehlt drei erste Hausmädchen mit 5- und 2-jährigen Zeugnissen, w. perfect nähen, bügeln und serviren k., ang. Jungfer, w. sehr bewandert in d. Bedienung und Pflage ist, z. einer leidenden Dame, sowie auch Hausarbeit übernimmt, Gesellschafterin, sowie perfect französisch u. engl. sprech. Kinderfrl., Stütze der Hausfrau, sehr empfehlenswerth. Mehr. Mädch. f. St. u. H.-Arb. f. St. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.

Norddeutsche,

Mitte 20er, evang., ohne Angehörige, heiteren Temperaments, gesellschaftlich erfahren, sucht zum 1. Juni oder Juli Stellg. als Reisebegleiterin bei deutscher oder englischer Familie. Off. erb. sub H. 22139 an **Maassenstein & Vogler, A.-G., Breslau.** F 137
Zimmermädchen, Hausmädchen, Küchenm. empf. Eichhorn, Herrnmühlg. 3.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Balranstraße 28, im Hinterh. Part.
Eine ältere erfahrene Kinderfrau mit den besten lang-jährigen Zeugnissen sucht Stelle, würde auch die Pflage einer leidenden Dame oder eines Kindes auf Reisen übernehmen. Off. unter U. D. U. 510 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen mit gutem Zeugniss f. Stelle als Mädchen allein. Näh. Feldstraße 9, Hinterhaus 2.
Ein Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen oder besseres Hausmädchen. Näh. Taunusstraße 38.

3. Mädchen, das kochen kann u. in allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht zum 1. Mai Stelle in einem kleinen Haushalt. Wellrigstraße 27, 2 St.
Ein Mädchen (fremd) mit guten Zeugnissen sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Näh. Saalgasse 28.

Besseres Hausmädchen, welches näht, bügelt, serv., etwas v. der Pflage versteht, mit 4-jähr. Zeugn., best. Hausmädchen mit 3 u. 2-jähr. Zeugn., zwei perf. Herrschaftsköchinnen, sowie mehr. Alleinmädchen, welche kochen können, mit vorz. Zeugnissen empf. Centr.-B. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.
Ein br. Mädchen, d. bürgerl. Koch. l. w. St. (g. J.). B. Bärenstr. 1, 2. Gut empfohlenes j. Mädchen von 22 Jahren, gewandt im Serviren, von angenehmem Aeußern, sucht

als Kellnerin

in einem Badeort Stelle und ist bereit, sich nebenebei auch im Haushalt nützlich zu machen. Gest. Offerten unter Chiffre C. 5120 an **Rudolf Mosse in Stuttgart.** (Stg. opt. 66/4) F 201

Männliche Personen, die Stellung finden.

Offene Stellen

besetzt kostenfrei der Kaufmännische Verein zu **Frankfurt (Main).** — Jahresbeitrag für neu eintretende auswärtige Mitglieder Mk. 5.—, Einschreibegeld für stellesuchende Nichtmitglieder Mk. 2,50 für 3 Monate. 130

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Fordere per Postkarte Stellen-Auswahl. Courier, Berlin-Westend. (E. G. 74) F 38

Reisestellen erhalten redegewandte Personen. Gest. Off. Hotel-Buchführer, junger Mann mit gefälliger Handschrift gesucht. Offerten unter B. E. U. 488 an den Tagbl.-Verlag.

Hotelbuchhalter, w. schon in Hotels thätig war, sucht **Ritter's Bureau (Inh. Löb), Webergasse 16.**
 Ein intelligenter solider stadtundiger Mann als **Provisionsreisender** für den Verkauf von Colonialwaarenhandlungen zc. gesucht. Offerten mit Zeugnissen u. Schiffe **G. S. 730 Schützenhofstraße postl.** 5125

Anständige Herren
 können durch **Abonnementsgewinnung o. Inseratenaufnahme** für eine humor. Zeitschrift bis **RM. 10.-** täglich verdienen. Näh. bei **Strausky, im „Quellenhof“, Nerostr. 11a.**

Geprüfter Heizer gesucht. Zeugnisse erf. **Salouffensfabrik Maxaner.** 5214
Tüchtiger Installateur sofort gesucht. **F. Dofflein, Installationsgeschäft.** 5124

Ein **Schreiner (Anschläger)** gef. **Wellrichstraße 48, 3 St.** 5243

Holzdreher **Salouffensfabrik Maxaner.** gesucht **Rheinstraße 22.**
Selbstständ. Malergehülfe **Tüchtige Stuccateure** für Bauarbeit gesucht. Näh. beim **Bildhauer Schlosser, Albrechtstraße 5.**

Anstreicher **J. Siegmund, Beirtramstraße 9, 1.** 5207
Tüchtige Tischergesellen sofort gesucht. **A. Russ, Wwe., Viebrich.** 5208

Tüchtiger Tapeziergehülfe sof. dauernd gef. **Viebrich,** **Rathhausstraße 25.** 5189
Rockschneider f. dauernd verl. **Jos. Riegler, Neugasse 2, 2 Tr.** 5210
Tüchtige Rock- und Hosenschneider sucht für dauernd **W. Berg, Kirchgasse 2a.**

Garnison-Casino Wiesbaden sucht zum 1. Juli einen **Deconom** oder eine **Köchin.** Bewerber wollen sich melden **Paradisezimmer N. 80** zwischen 10 u. 11 Uhr Vorm. **F 85**

Ein tüchtiger Saalkellner zum baldigen Eintritt gesucht **Wilhelmstraße 44.** 5220
Tücht. Restaur.-Kellner, jüngeren Zimmerkellner, f. Koch, Kellner- u. Kochlehrl. u. Rest.-Hausburschen f. **Grünberg's B., Goldgasse 21, 1. Bad.**

Lehrling mit guter Schulbildung und schöner Handschrift unter günstigen Bedingungen gesucht **Wiesbadener Brunnen-Comptoir.**
Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. **3516**
M. Frorath, Eisenwaarenhandlung, Kirchgasse 2c.

Für einen mit guten Zeugnissen versehenen jungen Mann ist eine **Lehrlingsstelle** offen bei **Gottfr. Herrmann, Tuchhandlung.** 3245

Lehrling mit guten Zeugnissen und schöner Handschrift gesucht. **5068**
Carl Eduard Herm. Doetsch, **Weinhandlung, 47, Friedrichstraße 47.**

Junger Mann, welcher sich dem **kaufmännischen Berufe** widmen will, kann in die **Lehre** treten bei **Nic. Kölsch.** 2790

Fräftiger Schlosserlehrling gesucht **Al. Dohheimerstraße 4.** 4994
Ein Spenglerlehrling gesucht. **Nicolaus Wey, Helenenstraße 11** 5174

Lehrling gesucht. **Karl Brandstätter, Spengler u. Installateur, Spiegelgasse 3.**

Ein **starker Junge** als **Lehrling** zur **Ausbildung** als **Maschinemeister** gesucht. **Hud. Bechtold & Comp.** 5242

Zinngießerlehrling gesucht **Schwalbacherstraße 25.** 4817
Schreinerlehrling gesucht **Bermannstraße 13.**
Schreinerlehrling gesucht **Nerostraße 28.**
Ein Schreinerlehrling gef. zu **Ofstern** bei **Georg. Kaiser-Friedrich-Ring 23.** 2812

Glaserlehrling gesucht **Rheinstraße 20.** 2626
Ein Glaserlehrling gesucht bei **J. Model, Moritzstraße 60.** 2168
Ein Glaserlehrling gesucht. **J. Paigle, Adlerstraße 9.** 5222

Ein Näherlehrling gesucht **Adlerstraße 33.**
Einem Posamentier-Lehrling sucht **H. Schütz, Mauergasse 10.** 4858
Tapezierlehrling gesucht. **Fr. Maltwasser, Philippbergstraße 27.** 5020

Ein **braver Junge** kann die **Bäckerlei** erlernen **Nicholsberg 22.** 5153

Gärtnerlehrling sucht sofort bei **Samueler** Behandlung **Joh. O. Braum, Handelsgärtner, Gonteschstr. bei Mainz.**

Ein **Gärtnerlehrling** gesucht. **P. W. Gerhardt, Al. Burgstraße 8.** 3969

Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht bei **G. Mann, Spiegelgasse 8.** 4962

Junger Hausbursche gef. **Adelheidstraße 41, i. Laden.** 3913
Hausbursche gef. **Friedr. Groll, Goethestraße 1.** 5000
 Ein **junger Hausbursche** wird gesucht **Taunusstraße 17.**
 Ein **Hausbursche** ver sofort gesucht **Adlerstraße 35.**

Hausbursche mit guten Empfehlungen p. **Dienstag** gesucht. **Beh. Eifert, Neugasse 24.** 5238
 Ein **starker Junge,** der zu **Hause** schl. kann, gef. **Sabstr. 5, Bierhandl.**
 Ein **Knecht** gesucht **Mainzerstraße 70.**
Tücht. Knecht in a. **Land** gef. **Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.**

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein **ja. Kaufmann,** welcher sich in der **Wachführung** völlig ausbilden will, sucht **Stelle** als **Bolontair** auf einem hier. **Bureau.** **Gest. Off. bitte unt. N. M. N. 516** an den **Tagbl.-Verlag.**
 Ein **j. Kaufm., 25 J., alt, led.,** in allen **Branchen,** sowie als **Buchhalter** zc. gründlich **erfahren,** sucht **anderweitig** Engagement. Derselbe würde auch als **Geschäftsführer** in einem **Café, Wein- oder Bier-Restaurant** fungiren. Offerten unter **V. C. V. 509** an den **Tagbl.-Verlag.**

Buchhalter.

Ein **gewandter, bestens empfohlener Buchhalter** in den **besten Jahren,** noch **unverheiratet,** 4 **fremder Sprachen** mächtig, sucht **Stellung** als **Hotelbuchhalter** zc., wo ihm **Gelegenheit** zur **Verwendung** seiner **Kenntnisse** geboten werden kann. Näh. im **Tagbl.-Berl.** 4742

Maschinist.

gelernter Schlosser, der mit **Dampfmaschine, Gasmotoren** und dem **electrischen Vertriebe** vertraut ist, sucht **Stell. Off. n. E. F. T. 480** an den **Tagbl.-Verlag.**
Perfector Herrschafts-Aufscher, sicheer Fahrer und **Kleiter,** auch im **Serviren** bewandert, mit **großjährigem** **Zeugniß** von **hoh. f. Herrschaft,** wünscht **wieder** eine **solche** **bauernbe** **Stell.** Näh. **Ausf. Frankfurt a. M., Al. Gadenheimerstr. 50.**
Tüchtige Köche, Kibe, sprachl. Kellner, Hausb. f. Stelle, **Neugasse 14.**
Lücht. Hotelhausbursche, Soldat gew., **m. g. Zeugn.,** sucht **Stelle.** **Friedrichstraße 10, Seitenb. 2 St.**
 Ein **Bursche, 17 J., f. Stelle** als **Hausbursche.** **Adlerstraße 48.**
 Ein **Herrschaftsdiener** (3- u. 4-jähr. **Zeugn.**) **empf. B. Germania.**

(Nachdruck verboten.)

Auf den Spuren Mirza Schafys.

Nach wahren Begebenheiten erzählt von **M. Schmidt.**
 (2. Fortsetzung und Schluß.)

„Das ist mein Lieblingsdichter,“ sagte er, „und seine Lebensphilosophie habe ich mir zu eigen gemacht. Er mag vielleicht die Männer mehr anmuthen als die Frauen, weil er so viel von Wein und Liebe singt; aber es wäre ein großer Irrthum, ihn deshalb für einen Apostel des Leichtsinns, der gedankenlosen Freude halten zu wollen. Neben seinen Liedern zum Lobe des Weins und der irdischen Glückseligkeit bringt er auch immer seine Sprüche der Weisheit vor; er predigt nicht bloß den Genuß, sondern auch den rechten Gebrauch des Lebens:

Es ist nicht unsre Schuld, daß wir geboren,
 Doch unsre Schuld, wenn wir gelebt vergebens.

Sein größtes Verdienst ist, daß er dem heillosen Pessimismus, durch den noch nie etwas Gutes in der Welt gestiftet wurde, ein immerwährendes Perpetuum entgegenbringt, und daß seine Lieder so zündend eingeschlagen, beweist, daß doch noch viel gesunde Lebenskraft in unsrem Volke ist, die sich ausleben und etwas schaffen will, statt immer nur über den Jammer des Daseins zu jammern.“

In diesen und ähnlichen Reden suchte der Doktor mir die Weisheit seines Lieblingsdichters auszulegen und mein verdüstertes Gemüth zur Freude am Leben zu erwecken.

„Wie soll ich mich denn meines Lebens freuen?“ entgegnete ich. „Was kann mein elendes Leben für einen Zweck haben?“

„Audere glücklich zu machen,“ versetzte er, mich ernst anschend. „Ach, wie kann ich das, elend wie ich bin?“

„Wollen Sie es nur ernstlich, so werden Sie auch Mittel und Wege dazu finden. Vor allen Dingen müssen Sie sich selbst gesund werden, und das ist zunächst meine Aufgabe.“

Nun wußte er, daß ich nicht nur eines Arztes für die Krankheit des Körpers, sondern auch der Seele bedurfte, und er ist mir

heißes geworden. Seine Klarheit verschlechte die Phantome, die mich quälten, die Grübeleien über Dinge, die dem Menschengestalt ewig ein Räthsel bleiben müssen, die Selbstpeinigung mit Vorwürfen über das, was wir nicht ändern — aber, wenn wir gefehlt haben, sühnen können. Sein Glaubensbekenntnis faßte er in zwei Hauptsätze zusammen: „Gott ist der Inbegriff der höchsten Vollkommenheit und der Inbegriff der Lehre Christi, das Streben nach möglichster Vollkommenheit. So lange er in meiner Nähe war, fühlte ich mich ruhig und glücklich; es war mir, wie in einem schönen Traume, und mein Herz bangte nur, daß ich eines Tages aufwachen und Alles aus sein müßte. Da kam eine Stunde —“

Martha schweig einen Augenblick, schaute das Bild mit einem langen, sehnsüchtigen Blicke an und fuhr dann fort: „Ich saß wieder im Garten unter dem Apfelbaum in tieftraurigen Gedanken; denn ich hatte Briefe aus der Heimath bekommen, die freilich nicht oft eintrafen, aber mir jedesmal den hellen Tag dunkel machten. Daß ich mit den Menschen, welche die Natur zu meinen Nächsten gemacht hatte, niemals ein geistliches Zusammenleben führen, niemals zu einem Verständniß mit ihnen gelangen könnte, wurde mir jedesmal aufs Neue zu Gemüth geführt, und jedesmal erhob sich die hange Frage, wie denn, falls ich wirklich gesund würde, meine Zukunft sich gestalten könnte — ob es meiner guten Pathin auch ferner möglich sein würde, einen Einfluß darauf auszuüben. Ach, wäre es nicht besser, wenn ich stürbe, um all' diesem Jammer zu entgehen?“

Auf einmal stand Dr. Rübberg vor mir. In meiner Trostlosigkeit hatte ich sein Herankommen nicht bemerkt.

„Was fehlt Ihnen heute?“ fragte er, meine Hand ergreifend. Unfähig zu antworten, reichte ich ihm den Brief hin und sagte dann: „Sie sehen, ich bin überflüssig in der Welt. Geben Sie sich ferner keine Mühe mit mir. Es ist besser, wenn mein trauriges Verhängniß sich möglichst bald erfüllt.“

„Nehmen Sie dieses böse Wort zurück, Fräulein Martha,“ entgegnete er mit seltsam bebender Stimme. „Sie sind nicht überflüssig in der Welt. Sie können glücklich machen und glücklich sein. Haben Sie kein Vertrauen zu mir?“

Raghaft schaute ich zu ihm auf. „O ja, zu wem denn sonst?“

In wundersam feierlichem Tone wiederholte er die Verse, die sich mir so unergötzlich eingeprägt hatten:

Verbitte Dir Dein junges Leben nicht,
Verächte, was Dir Gott gegeben, nicht.
Verschließ' Dein Herz der Liebe Offenbarung
Und Deinen Mund —

Er stockte, sah mich mit einem flammenden Blicke an, vor dem mir heiß zum Herzen und glühend roth in die Wangen schoß —

„Und Deinen Mund dem Kuß der Liebe nicht!“

Dabei neigte er sich zu mir, unsere Blicke begegneten sich, dann brannten unsere Lippen zusammen, und ich fühlte mich so selig wie noch nie im Leben.

„Ich liebe Dich, Martha,“ sagte er. „Ich habe in Dein Herz geschaut. Es ist rein und wahr. Willst Du meine liebe Braut sein? Willst Du mir vertrauen, daß ich Dich gesund an Leib und Seele mache, und willst Du mich zum Dank dafür so glücklich werden lassen, wie ein liebendes Weib den Mann machen kann?“

Noch wankte ich kaum, wie mir geschah. Ich warf meine Arme um seinen Hals und stammelte unter unaufhaltsam hervorbrechenden Thränen: „Ich will — ich will! — wenn ich nur kann!“

„Dafür laß mich sorgen,“ antwortete er. „Jetzt bist Du mein, und ich will Dich hüten wie meinen Augapfel. Aber Du mußt mir auch folgen und Dich nicht mehr mit trübsinnigen Gedanken quälen.“

„Wenn ich immer bei Dir sein könnte, Du bester Mann, dann hätte der Trübsinn keine Macht mehr über mich.“

„Drum müssen wir dafür sorgen, daß wir möglichst bald zusammenkommen können,“ versetzte er. „Den kommenden Winter mußt Du nochmals in Meran zubringen; im nächsten Frühjahr hoffe ich das Nest bereitet zu haben, in dem ich meinen kleinen Vogel zähmen will.“

Als Martha Herrmann mir die Geschichte ihrer Ver-

lobung erzählt hatte, fügte sie hinzu: „Begreifen Sie, warum ich jetzt nicht mehr zu sterben wünsche, warum ich sehnlichst wünsche, zu leben und gesund zu werden?“

„Gewiß,“ antwortete ich; „aber wenn es noch einer Bestätigung bedürfte für meine Ueberzeugung, daß Sie auf dem besten Wege sind, vollständig zu genesen, so wäre es die sicherste, daß gerade Ihr Arzt Sie zu seiner Braut erwählt hat.“

Seitdem sie eine Vertraute hatte, mit der sie von ihrem Ernst reden konnte, dem sie alle Tugenden des Edelsten und Vortrefflichsten aller Sterblichen täglich rühmen durfte, beruhigte sich der Gemüthszustand meiner Patientin mehr und mehr, und wenn sie zuweilen noch Anfälle schwermüthiger Aufregung hatte, in denen sie mit verzweifelterm Tone fragte: „Glauben Sie auch wirklich, daß ich gesund werde? Ach, es wäre doch gar zu hart, wenn ich jetzt sterben müßte!“ dann wiederholte ich die oft gegebene Versicherung und fing, um ihr keine Zeit zu weiteren Jeremiaden zu lassen, sofort italienische Verse zu lesen an, um durch die fremdländischen Klänge, die ihr noch nicht so vertraut waren wie ihre Muttersprache, ihre Aufmerksamkeit stärker zu fesseln; sie wußte, daß ich nachher Rechenhaft von ihr verlangte, ob sie das Gehörte verstanden, und war ehrgeizig genug, mir nicht gern die Antwort schuldig zu bleiben.

Martha würde es mir sehr übel genommen haben, wenn ich nicht stolz darauf gewesen wäre, die einzige Vertraute ihrer Liebe zu sein, mit Ausnahme der guten Pathin, die in das Geheimniß der Verlobung eingeweiht war. Ich bedauerte sehr, daß ich diese nicht kennen gelernt hatte, weil sie im Herbst wegen eines am Scharlachfieber erkrankten Kindes verhindert war zu reisen und es Magdalenen überlassen mußte, die Schwester nach Meran zu begleiten. Hätte ich jedoch Magdalene nicht selbst gesehen, so wäre mir der Zwiespalt zwischen Martha und ihrer Familie und die Unmöglichkeit einer Verständigung nicht so klar geworden, wie es nun der Fall war.

Es muß doch Frühling werden — auch nach dem längsten Winter. Der Frühling von Meran, den Heinrich Ros mit so warmer Begeisterung gepriesen, hat den Vorzug, daß er früher erscheint als in anderen Gegenden und seine Blumenfülle spendet wenn in unserem Norden noch Alles in Schnee und Eis vergraben ist. Martha hatte sich mehr und mehr erholt und blühte jetzt selbst wie eine Frühlingrose dem Lenz, den sie erwartete, entgegen. Der alte Trübsinn war gewichen, heiter und hoffnungsvoll sah sie in die Zukunft; die Briefe des Verlobten kündigten ja sein baldiges Kommen an. Unsere Abendstunden, die sich zwischen Plaudern und Lesen theilten, hatten jetzt schon ihren Schauplatz im Garten, wenigstens bis zum Moment des Sonnenuntergangs, der von den Patienten sorgfältig wahrgenommen und vermieden werden muß, weil in dem Alpenthal zwischen den hohen Bergen der Wechsel der Temperatur ein zu plötzlicher und schroffer ist. An einem Märzabend mahnte ich, kaum angekommen, gleich zum Hineingehen, weil ein rauher Wind sich zu erheben begann. „Sie folgen Ihrem Arzt noch immer nicht pünktlich genug, Fräulein Herrmann,“ schalt ich halb scherzend, halb im Ernst; „Sie hätten selbst schon merken müssen, daß die Luft zu scharf für Sie ist.“

„Ach, ich hatte keine Zeit, daran zu denken,“ antwortete sie, mit Thränen in den Augen. „Ich bin in tödtlicher Angst. Heute habe ich keinen Brief von Ernst erhalten. Er schreibt doch sonst ebenso regelmäßig wie ich auch. Es muß ihm etwas zugestoßen sein. Wenn er nur nicht krank ist! Ein Arzt steht ja in ständiger Gefahr.“

„Aenastigen Sie sich nicht voreilig,“ beruhigte ich. „Morgen erhalten Sie gewiß befriedigende Ausklärung.“

Sie brauchte nicht bis morgen zu warten. Indem wir uns anschieden, in das Haus zu gehen, machten sich Männer Schritte auf dem Kiesweg des Gartens vernehmbar. Neben unserm Hausherrn Dr. P. kam ein anderer Herr uns entgegen. Ich brauchte nicht zu fragen, wer es sei, denn sobald er uns erblickte, eilte er ohne weitere Rücksicht auf seinen Begleiter voraus, Marthas Namen rufend, und mit dem Jubelrufe: „Ernst!“ flog sie in seine ausgebreiteten Arme. Erst nach einer langen stürmischen Umarmung wand sie sich mit plötzlichem Erschrecken los und schaute sich ängstlich um, ob sie beobachtet worden sei.

„Fürchte Dich nicht, mein Herz,“ sagte Dr. Rübberg; „jetzt darf Jedermann sehen, daß Du meine liebe Braut bist; denn in

dier Wochen kannst Du meine Frau sein, vorausgesetzt," fügte er mit einem schalkhaften Lächeln hinzu, "daß Du bereit bist, mit mir nach Würzburg zu ziehen, wo ich meinen Wohnsitz aufzuschlagen gedenke."

"Wohin Du willst," antwortete sie, sich innig an ihn schmiegend. "Ich habe ja keine Heimath als bei Dir."

Ich wollte mich zurückziehen, um die Glücklichen nicht zu stören; aber Dr. Rühberg, der mich aus den Briefen seiner Braut ebenso gut kannte wie ich ihn, bestand darauf, daß ich noch bleibe.

"Sie und unser guter Doktor müssen heute die Zeugen unserer offiziellen Verlobungsfeier sein, wobei nach Mirza Schaffys weisen Lehren auch ein Trunk echten Nebensaftes nicht fehlen darf. Ob ich Jemand zu unserer Hochzeit einladen darf, weiß ich noch nicht, denn unsere edle Freundin Frau Bindewald behält sich vor, sie anzusprechen, und ich glaube, daß es den Wünschen meiner theuren Martha entsprechen wird, wenn es in aller Stille geschieht."

Er reichte seiner Braut den Arm, um sie ins Haus zu führen. Bald darauf vereinigte uns eine fröhliche Tafelrunde, der sich der Doktor und seine Frau anschlossen. Als der purpurne Wein in den Gläsern perlte und Rosen festlich dazwischen dufteten, erhob sich Dr. Rühberg, die Beglückwünschung der Freunde erwidierend:

"Laßt mich einen feierlichen Trinkspruch meines Freundes Mirza Schaffy ausbringen, dessen heute mit Ehren gedacht werden muß, weil seine Lieder es waren, die zuerst unsere Herzen näher zusammenführten:

So singt Mirza Schaffy: Wir wollen sorglos
In der Gefahr sein —
Im Bund mit Wein, mit Rosen und mit Frauen
Des Kummers baar sein!
Mag Heuchelei mit Hochmuth sich verbünden,
Boßheit mit Dummheit —
Wir aber wollen eine geistesles'ne,
Geweihete Schaar sein!
Vorläufer der Erlösung, Tempelstürmer
Des Aberglaubens —
Verkündiger der Wahrheit, die einst Allen
Wird offenbar sein!"

"Amen!" sprach Dr. P. — Das ist ein guter Spruch, auf den ich gern Bescheid thue. Glück auf, Herr Kollege!" Er hob sein Glas, um anzustoßen, die Damen folgten dem Beispiel, und es gab einen schönen Klang.

"Dir aber, Geliebte," flüsterte der Bräutigam seiner Auserwählten zu, "Dir sei ein anderer Spruch geweiht, Dir ganz allein:

Nach einem hohen Ziele streben wir,
So ich wie Du!
Uns in Gefangenschaft begeben wir,
So ich wie Du!
In mein Herz herr' ich Dich — Du mich in Deines,
Getrennt und doch vereint so leben wir,
So ich wie Du!"

Es war in der That eine erhebende Verlobungsfeier, der ich beizuhören durfte. Daß Marthas Verwandte, welche nun benachrichtigt wurden, nichts dagegen einzuwenden hatten, ist selbstverständlich. Wurde ihnen so doch auf die beste Weise die Sorge für das störrische Kind, mit dem sie nichts anzufangen wußten, abgenommen. Sie waren auch ganz damit einverstanden, daß die Vermählung nicht im Elternhause, sondern in dem der Pathin in aller Stille begangen wurde, wie der Doktor es geplant, um allen peinlichen Berührungen vorzubeugen.

Anderthalb Jahre später sah ich Martha noch einmal als junge Frau an der Wiege ihres Erstgeborenen, gesund und glückselig strahlend. "Hätten Sie damals, als wir uns zuerst kennen lernten, wohl gedacht, daß ich jemals eine gute Hausfrau werden könnte?" fragte sie scherzend. "Magdalene hätte mir's ganz gewiß nicht zugehört. Aber mein lieber Mann hatte Geduld mit mir, hatte das Vertrauen zu mir, daß ich das lernen würde, was ich noch nicht konnte. Jetzt ist er zufrieden mit mir, und ich bin stolz darauf."

Wir wechselten einige Briefe; aber, wie es gewöhnlich zu geschehen pflegt, wenn beide Theile von vielfachen Pflichten und Sorgen in Anspruch genommen sind, der Briefwechsel schloß all-

mählich ein, und ich hatte seit Jahren nichts mehr von meiner einstigen Schutzbefohlenen gehört, bis ich sie so unerwartet in Pyrmont wieder fand.

Was mir Martha Rühberg noch von den Schicksalen ihrer Familie erzählte, ist lehrreich genug, um wiederholt zu werden, und beweist, daß eine so ungesunde einseitige Frömmigkeit, wie sie in ihrem Vaterhause gepflegt ward, nur in Ausnahmefällen gute Früchte zeitigen kann. Selbständige Naturen empören sich gegen den Geisteszwang; unselbständige werden entweder gedankenlose Nachbeter, oder Heuchler und Fanatiker. Die drei Söhne hatten natürlich alle Theologie studiren müssen. Jonas ging als Missionar nach China und ließ nur äußerst selten von sich hören; Zacharias war ein Erzfanatiker geworden, ein echter Musti, der beständig mit Hölle und Teufel drohte und jeden harmlosen Lebensgenuß als sündhafte Fleische lust verpönte; Frau und Kinder zitterten vor ihm, und mit der abtrünnigen Schwester Martha hatte er schon längst jede Gemeinschaft aufgehoben.

Nur Emanuel, der Jüngste, mein Lieblingsbruder, ist mir treu geblieben. Er ist ein Priester nach dem Herzen Gottes, ein Schwärmer auch, aber im edelsten Sinne, ein Pietist von reinstem Wasser, der sich niemals genug thun kann in Werken der Liebe und Barmherzigkeit. Da wir Beide es treu und aufrichtig meinen und die wahre Religion nicht in Bekenntnisformeln, sondern in der That suchen, so können wir, trotz mancher Verschiedenheit unserer Ansichten, uns doch immer in innigster Liebe begegnen. Der brüderliche Einfluß hat auch dazu beigetragen, daß Magdalene sich im Lauf der Jahre allmählich zu einer milderen Richtung bekehrt hat und mir jetzt sogar ihre Tochter anvertraut, ohne zu fürchten, daß diese durch den Umgang mit mir Schaden an ihrer Seele nehme.

Martha und ich hatten die Freude, unsere Pfleglinge unter dem Einfluß der stärkenden Luft und des stärkenden Wassers allmählich wieder fröhlich erblühen zu sehen, und unser freundschaftlicher Verkehr machte uns die Tage des gemeinsamen Aufenthalts in Pyrmont zu einem täglich erneuten Genuße. Schließlich hatte ich auch noch das Vergnügen, Dr. Rühberg wiederzusehen, welcher mit seinem ältesten, jetzt 12-jährigen Sohne kam, um seine Frau abzuholen. Der Knabe war mit seinen beiden jüngeren Schwestern unterdessen bei den Großeltern väterlicherseits in sicherer Obhut gewesen. Wir schieden mit dem gegenseitigen Versprechen, uns nicht wieder fremd werden zu wollen, und bezug zum Pfande empfing ich zum nächsten Weihnachtsfeste ein schönes Buch: "Neues Leben" von Friedrich Bodenstedt.

Den Dichter sah ich wieder, als ich in meine Heimath zurückkehrte, und genoß noch die Ehre, in seinem Studirzimmer neben dem großen, mit Massen von Büchern und Papieren bedeckten Schreibtisch, an welchem er zu arbeiten pflegte, eine Tasse Molle schlürfen, seinen geistvollen Aussprüchen über das, was gerathe ihn oder die Welt bewegte, zu lauschen. Aber die Augenblicke waren kurz gemessen; es fand sich leider keine schickliche Gelegenheit mehr, ihm die Geschichte Martha Herrmanns zu erzählen. Diese Wirkung seiner Lieder, die auf das Lebensglück zweier edler Menschenjenseelen einen entscheidenden Einfluß ausübten, hätte ich wohl noch mehr erfreuen mögen als die jubelnde Begeisterung, die seine "feuchtfrohlichen" Weinlieder bei heitern Festgelagen hervorzurufen pflegen. Nun ist die Gelegenheit leider für immer vorüber: der sangesfreundige Mund ist verstummt; aber die Lieder nicht. Sie leben und wirken fort, hier zündend wie feurige Blitze, dort mild erwärmend und herzerhebend. Es war dem Sänger auch vergönnt, sich bei Lebzeiten schon dieser Unsterblichkeit zu erfreuen; und dessen war er sich bewußt, als er sich selbst in trüber Stunde den schönen Dichtertrost sang:

Scheuch' des Kummers finstre Wolke,
Wenn das Schicksal Dich bedrückt —
Manches Wort, das Du geredet,
Lebt doch fort in Deinem Volke.

Lebt, um Andern Trost zu spenden,
Wie denn magst Du selbst verzagen?
Darf sich der als arm beklagen,
Der da giebt mit vollen Händen?

Und Du darfst aus hehrem Dronne
Quälen der Begeisterung laugen:
Aus den dunkeln Feuerängen
Deiner Ruße, Deiner Sonne.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 186. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 22. April.

42. Jahrgang. 1894.

Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden. Einladung.

Zu der am Montag, den 30. d. M., im Wahlsaal des neuen Rathhauses Abends 8 1/2 Uhr stattfindenden ordentlichen Generalversammlung werden hierdurch die Vertreter der Arbeitgeber, sowie diejenigen der Kaffeemitglieder gemäß § 53 Abs. 1 des diesseitigen Kassentatuts eingeladen.

Tagesordnung:

1. Abnahme der Jahresrechnung und Entlastung des Kassensführers.
2. Sonstige Anträge. F 248

Wiesbaden, den 21. April 1894.

Namens des Kassenvorstandes:
Der Vorsitzende,
Carl Schnegelberger.

Mobiliar- Versteigerung.

Wegen Wegzug läßt die Rentnerin Fräulein F. Werneburg
nächsten

Dienstag, den 24. April cr.,
Morgens 9 1/2 u. Nachm. 2 1/2 Uhr
anfangend, in meinem Auktionslokale

3. Adolphstraße 3,

ganz in der Nähe der Dampf-
u. Straßenbahnhaltestelle Donisenplatz,
Ihr sehr gut erhaltenes Mobiliar u. A. öffentlich meistbietend gegen
Baarzahlung versteigern.

Zum Ausgebot kommen:

Elegante Salon-, Schlaf- und Speisezimmer-Einrichtungen, Kugeln und Eichen-Büffets, Ausziehtische und Speisetische, compl. Betten, Spiegel, Kleider-, Wäsche- und Bilderchränke, Herren- u. Damen-Schreibische, Cylinderbureau, Schreibsecretär, Kuch-Bibliothek, Salonschrank, Verticows, mehrere Salon-Garnituren, Sophas, Chaiselongues, Ottomane, Divan, Polsterstuhl, Pianino, Kassenschrauk, Wasch- und andere Kommoden, Consolen, runde, ovale, viereckige, Ausziehtische, Antoinetten, Spiel-, Rauch-, Servirs-, Bauern-, Blumen- und Nippische, Waschtische mit Porzellan-Garnituren, Nachttische, dreitheil. Brandflur, Toiletentisch mit Spiegel, Wäschepuff, Büstensäule, Eichen-Truhe, mehrere Perser-Teppiche, fein. Porzellan (Dresdener Marke), alte Steintrüge, alle Arten Stühle, Salon- und andere Spiegel, Bilder, Oelgemälde, Stahlstiche, Nähmaschine, Hänge-, Zug- und Stehlampen, Gas- und Kerzenleuchte, Ampel, Sitzbadewanne mit Dsen, Krankenwagen, Velociped, Gefindebetten, Bettzeug, Vorhänge, Portiüren, Teppiche, Vorlagen, Küchenschränke, Anrichte, Küchentreter, Tisch und Stühle, Waschgarnituren, Glas, Porzellan, Krystall, Stüber, Küchens- und Kochgeschirr, photographischer Apparat, 4 Patentessel, Kleiderständer, ein Paar Ohrringe und Medaillon mit Brillanten, Fischschranke, Gartenmöbel, Kochherd, Dsen, Bücher, Brockhaus' Conversations-Lexikon, Scheibenbildse, ausgestopfte Vögel und sonst. alle Arten Haus- und Kücheneinrichtungsgegenstände. F 388

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

**Sine Singer = Original = Hand-
und Fußnähschneidmaschine,** sehr gut erhalten, unter Garantie billig zu
verkaufen Nerostraße 1, Maschinen-Geschäft.

Turn-Verein.



Sonntag, den 29. d. M., Nachmittags von
3 Uhr an, halten wir bei günstiger Witterung auf
unserem Turnplatz (Hegelberg) unser diesjähriges

Turnturnen.

verbunden mit Volksfest, ab, und laden wir hierzu
die Mitglieder und Freunde unseres Vereins ergebenst ein. F 293
Der Vorstand.

Tournée Aug. Junkermann.

Wiesbaden. Gr. Casinoaal. Friedrichstr. 22.
Montag, den 30. April 1894, Abends 1/8 Uhr:
Hoffchauspieler

August Junkermann.

Humoristisch-dramatischer Fritz Renter-Abend.

Vorträge aus Hanne Nüte, Ut mine Stromtid, Länuschen u. Niemels.
Aug. Junkermann spricht in einer Jedermann voll-
kommen verständlichen Mundart.

Eintritt: I. Pl. (numm.) M. 3.—, II. Pl. (numm.) M. 2.—,
Stehplatz M. 1.—. Billet-Borverkauf in den Buchhandlungen
von Feller & Gecks, Moritz und Münzel, Tannus-
straße, und an der Abendkasse von 7 Uhr an. 5248

Bürger-Casino

Wiesbaden.

Samstag, den 28. April 1894, Abends
8 1/2 Uhr:

Familien-Abend im Saale des Hotel Tannus.

235

Stipendien der Gewerbeschule.

Die Vantath Dieck'sche und andere Stiftungen ermöglichen es dem
Vorstande des Lokal-Gewerbevereins, an unbenutzte talentvolle und
brave Lehrlinge Stipendien zum Besuche der Gewerbeschule zu ge-
währen und ersuchen wir diejenigen Eltern und Lehrmeister, welche darauf
reflectiren, sich auf dem Bureau des Gewerbevereins, Wehr-
straße 34, baldigst anzumelden, woselbst auch das Nähere zu er-
fahren ist. F 473

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.

Frisur

der Kaiserin!

Hierzu sind falsche Locken unbedingt
nötig. Lockenpuff aus getrauktem
Haar werden von mir nach jeder Haar-
farbe angefertigt à 5 Mark. 5226

NB. Die Haare werden speciell für
diese Puffs mit großer Vorsicht präparirt.

Wilh. Sulzbach,
Posticheur und Damen-Friseur,
Spiegelgasse 8,
vis-à-vis dem Brunnen-Comptoir.



Vorläufige Anzeige!

Circus G. Schumann.

Zum ersten Male in Mainz.

Donnerstag, 26. April 1894,
7 1/2 Uhr Abends:

Große Eröffnungs-Vorstellung

in der
höheren Reitkunst, Pferdedressur,
Gymnastik, größeren Vantominen mit
großen Ballets etc.

Die Gesellschaft besteht aus
180 Personen und 96 Pferden.

Die Circus- und Concert-Musik wird von der eigenen,
24 Mann starken Hauskapelle unter Leitung des Kapell-
meisters Herrn Jaques Schumann ausgeführt.

NB. Unterstützt von einem auserlesenen und für Mainz
vollständig neuen Künstler-Personal, sowie einem reichhaltigen
Parcail der edelsten und in einer hier noch nicht gezeigten
Vollendung dressirten Schul- und Freizeitspferde, werde ich be-
müht sein, während meines hiesigen, kurz bemessenen Aufenthalts
nur das Beste auf dem Gebiete der circensischen Künste einem
kunstliebenden Publikum zu bieten, dessen wohlwollender Unter-
stützung ich mein Unternehmen vertrauensvoll empfohlen hatte.

Achtungsvoll

G. Schumann, Director.

(No. 25178) F 66

Wohnungswechsel.

Meiner hochgeehrten Stundschaft und meinen Obmern zur gefälligen
Nachricht, daß sich meine Wohnung nebst Werkstätte jetzt

5. Karlstraße 5

befindet.
Gleichzeitig empfehle ich mich zu allen vorkommenden Tapezierarbeiten
bei billiger Berechnung und bester Ausführung.

Georg Rübnsamen,

Tapezierer und Decorateur.

Billiger u. besser wie bei jeder Concurrenz

kauft man im Leipziger Parthiewaaren-Geschäft
schwarze und farbige **Seidenstoffe,**

Robe 20 Mk., **Foulards** in bester Qualität,
früher 3 Mk. p. M., jetzt Mk. 1.50 p. M., reinwollene

Kleiderstoffe, Cachemire,

weiss, schwarz und crème, Robe 4, 5 und 6 Mk. **Cheviots** und
Buckskins, Rest zum Anzug 9 Mk., Rest zur Hose 3 Mk.
Teppiche, Gardinen zu den billigsten Preisen.

Quadrstrasse 1. Part., 1/2 Minute vom Kochbrunnen.

Dopheim.

Zur Einweihung meines neu errichteten Tanzsaales lade ich das ver-
ehrliche Publikum von hier und außerhalb auf **heute Sonntag, den**
22. April, ein. Für gute Speisen, reine Weine (eigenes Wachsth.)
und bequeme Räumlichkeiten ist bestens Sorge getragen.

Achtungsvoll
Ph. Ehmig, Gastwirth zum Nebenstod.

Cocosnussbutter

in 1/2 u. 2-Pfd.-Dosen,
Pfd. 65 Pf., sow. fr. Süßrahm-Margarine per Pfd. 90 Pf.,
andere Sorten zu 80 u. 90 Pf. (von **Oron & Scheffel**)
in stets frischer feiner Qualität empfiehlt

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Um mein grosses Lager in

Gemüse-Conserven und Compot-Früchten

zu räumen, verkaufe, so lange Vorrath:

Pr. junge Erbsen

1-Pfd.-Dose von 40 Pf., 2-Pfd.-Dose von 65 Pf.,

pr. Carotten

1-Pfd.-Dose von 55 Pf., 2-Pfd.-Dose von Mk. 1.-

pr. Braunschw. Stangen-Spargel

1-Pfd.-Dose von 80 Pf., 2-Pfd.-Dose von Mk. 1.50,

Suppen-Spargel

1-Pfd.-Dose von 50 Pf., 2-Pfd.-Dose von 85 Pf.,

Tomaten-Purée

1/2-Pfd.-Dose von 35 Pf., 1-Pfd.-Dose von 60 Pf., 2-Pfd.-Dose
von Mk. 1.-

Champignons, Ia Choix.

1/2-Pfd.-Dose von 55 Pf., 1-Pfd.-Dose von 90 Pf., 2-Pfd.-Dose
von Mk. 1.70,

feinste Prinzessbohnen

1-Pfd.-Dose von 50 Pf., 2-Pfd.-Dose von 80 Pf.,

junge Gartenbohnen

1-Pfd.-Dose von 55 Pf., 2-Pfd.-Dose von 90 Pf.,

gelbe Wachs- und Perlbohnen

1-Pfd.-Dose von 40 Pf., 2-Pfd.-Dose von 60 Pf.,

Ia Butter-Stangen-Schneidebohnen

1-Pfd.-Dose von 38 Pf., 2-Pfd.-Dose von 45 Pf., 3-Pfd.-Dose
von 75 Pf., 4-Pfd.-Dose von 90 Pf., 5-Pfd.-Dose von Mk. 1.-,
ferner

Metzer und rheinische Compot-Früchte

in Gläsern und Dosen von 1 Pfd., 2 Pfd. und 4 Pfd. Inhalt, als:

Mirabellen, Melangen, Aprikosen,

Pflaumen, Reineclauden, Pflirsiche,

Kirschen, Birnen, Erdbeeren

zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstrasse und Kirchgasse.

Täglich frische Eier zu haben Gieserstraße 25.

Kaufgesuche

Lebert u. Stark 2r Theil, gebraucht, zu kaufen gesucht
Friedrichstraße 26, 1. 5246

Wirthschafts-Inventar

für eine kleine Wirthschaft gesucht. Näh. Friedrichstr. 33. 5238

Vogel,

sogenannte Wildfänge (Körner- und Insektenfresser), in großer Anzahl
für e. gr. Garten-Voliere, sowie Ameisencier und Achswärmer zu
kaufen ges. Off. mit Preisang. an **B. W. B. 5227** an d. Tagbl.-Verl.

Verkäufe

Eines d. ersten Butter- u. Eiergeschäfte Wiesbadens in vt.
Lage, mit wöchentl. 8-10 Ctr. Butterverkauf u. einig. Kästen Eier,
ohne d. anderen Artikel, Krankheit halber sof. zu verk. **Pr. Rundschaft**
zugelicht. Näh. bei **Ph. Kraft**, Rimmermannstraße 9, 1.

Sterbethealer

Kr. W. IV. zu vt. Näh. mit Preis-
ang. an **S. K. S. 512** an Tagbl.-Verl.

Sehr a. erh. gr. Kinderbett, vollst. f. 15 Mk. an v. Adlerstr. 61, 2.

Zwei prima neue Rohbarmatrasen, große w. Marmorpl., Chaiselongue
vollst. Bett m. Sprungrahmen für 40 Mk., antiker Spiegel, reich gezeichnet
mit zwei Postamenten, Spieluhr b. z. vt. Karlstraße 40, Stb. Bart. 5236

Ein Rohreanalyse mit 6 Stählen, ein Eisen-
Ausziehtisch (ca. 1,25 br. und 1,85 lg.) mit
Lagen, ein viereckiger Eisen-Tisch (1,77x85), ein Waschtisch,
ein dreiarmer Gasleuchter u. u. Umfang halber billig
abzugeben Dranienstraße 17, erster Stock. Zu erfragen von
8-12 Uhr.

Wegen Raumangel billig zu verk. einige überzählige
gewordene Gegenstände, darunter einen Marmorauflage
auf eine Waschkommode und ein noch gutes Spiel für größere Knaben
Rheinstraße 53, 2. St.

Ein leichter hochleganter Herrschafts-Landauer, fast neu, fahr-
wegen Abreise d. Herrschaft sofort zum Verkauf Rheinstraße 24, 5237

Ein Federkarrnchen, eine Lodenlampe, ein verid. Wandschrank
mit Real, wenig gebraucht, billig zu v. Dranienstraße 27, 1. St. 1.

Ein gut erh. Kinderwagen zu verkaufen Haringstraße 6, 3 St. 1.

Ein gut erhalt. Kinderwagen preiswerth zu vt. Kapellenstr. 38, 1.

Mehrere wenig gebrauchte

Zweiräder (Pneumatik)

mit Erlernen des Fahrens billig zu verk. Nerostr. 1, Maschinen-Geschäft.

Gelegenheitskauf.

Ein wenig geb. engl. Zweirad (Humbert), Kissenreif, Preis 150 Mk., zu verkaufen Nerostraße 5, 2 Tr.

Zweirad mit Kugellager für 55 Mk. zu verk. Webergasse 45, 2.

Ein Zweirad für 120 Mk. zu verkaufen Blücherstr. 7, Mittelb. 3 L.

Ein überplattirtes Zweispänner-Geschirr, noch gut erhalt., ein überplattirtes Einspänner-Geschirr und do. halboverplattirtes Geschirr u. 3 Reitsättel billig zu verkaufen Kirchgasse 20, 5235 J. Mayerhofer.

Gr. erb. Badewanne u. gr. Eich-Tisch zu vk. Helenestraße 16, B. 2.

Ein Plattschiff mit Rohr, gut erhalten und ein eisernes Bett sind preiswürdig zu verkaufen Weisbergstraße 9, Bar.

Eine gr. Vogelhecke, ein Schwarzlopf, eine Drossel und ein gr. Antas Mehlwürmer zu verk. Marktplatz 3, Eth. v. Mess. 5247

Rammangels halber zwei Papagei-Käfige sehr billig abzugeben Kirchgasse 2a, 2.

Stundestenermarke 1894 zu vk. Off. u. N. L. N. 517 an den Tagbl.-Verlag.

Mehrwischer (Männchen, kleinste Klasse) in gute Hände zu verkaufen Weisbergstraße 5, 3 St.

Umstände halber sind zu verkaufen 2 ungarische Drosseln und eine Weismarmor-Waschkommode Schwalbacherstraße 27, Fronsp.

Habe noch etliche 1a Kanarienvögel, gut zur Zucht u. ausgezeichn. Vorkäufer (Stamm Bergmann), priv. z. vk. Blücherstraße 12, 3 links.

Kanarienhähne 6 Mk., Weibchen 1 Mk. zu verk. Felsstraße 20, 2.

Feine Parzer Kohlröcker, Ringel, Anarre, tiefe Pflöte, sind zu verkaufen bei J. Enrich, Kirchgasse 9, 3 St.

Verschiedenes

Für die freundliche und herzliche Theilnahme an unserm Jubiläum sagen wir auf diesem Wege Allen herzlichen Dank.

E. Rudolph und Frau.

Die Theilnehmerinnen an der Klasse für Landchaftsmalen

(Der Leo Günther) sind freundlichst gebeten, Montag, 23. April, Vormittags 8 Uhr, im Schullokal, Taunusstraße 13, erscheinen zu wollen. Es können noch 1-2 Neu-Anmeldungen gemacht werden. Moritz Victor, Taunusstraße 13, 5178

Zur Betheiligung!

an einem hoch rentablen größeren Terrain zur Bebauung in frequentester Geschäftslage werden 1 od. mehrere Theilhaber mit Capital gesucht! Brillantes Geschäft — ohne Risiko! Näh. Mitt. und Vorlage der Pläne nur an ernste Respectant. Off. u. N. U. D. 525 an den Tagbl.-Verlag erb.

Vorlesen, Correspondenz, Buchführung etc. wird übernommen. Gefl. Antr. unter P. N. P. 514 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Damen-Costüme,

Mäntel und Capes werden unter Garantie für guten Sitz und tadellose Ausführung angefertigt 5263

Taubbrunnenstraße 1, 2 St.

Mäßige Preise. Prompte Bedienung.

Anfertigung von Costümen, Hauskleidern, Kinderkleidern, auch Robenstücken; tadellos gefertigt, solide Preise. Neugasse 15, 1 L.

Dierstadt. Unterzeichnete hält sich zum Kleidermachen und sonstigen Näharbeiten bestens empfohlen. Frau Jung, Langgasse 31.

Wäsche wird gut bel. u. gebleicht, Damenhemd u. Hose 8 Pf., Hemd mit Glanz 18 Pf., Leinentücher 2 St. 5 Pf., Servietten 2 St. 7 Pf., Handtücher 2 St. 7 Pf. Zu erfragen Nauergasse 10, 3 St. r.

Schulfrage.

Es ergeht an alle Eltern die dringende Bitte nicht zu erlahmen in ihren Bestrebungen, die unhygienischen Zustände, die durch den frühen Unterricht geschaffen sind, auf immer zu beseitigen. Der von der gegnerischen Seite vorgebrachte Grund: „es war immer so, und wir mußten als Kinder auch früh aufstehen“, zeigt eine solche Oberflächlichkeit und Unkenntniß in der Kinder-Erziehung, daß man die Kinder solch' lieb- und gedankenloser Menschen bemitleiden muß. Leider giebt es auch Mütter, die den Früh-Unterricht deshalb schätzen, weil dadurch die Dienstboten gezwungen sind, früh aufzustehen und infolgedessen die Zimmer früher gereinigt werden. Auch ein Standpunkt! Diese herzlosen Mütter verdienen das Glück, Kinder zu besitzen, garnicht. Die drei gegnerischen Eingekandt können nur von Personen herühren, die entweder gar keine eigenen Kinder haben, oder dieselben vom Schreib- und Viertische aus erziehen. Der Eine jammert um Deutschlands Jugend und zieht der Germania ein Trauergewand an, der Andere fürchtet, die Kinder kämen nicht mehr in's Freie (im Winter haben sie doch Zeit für's Eis), und der Dritte sammelt nun gar seine Weisheit auf Spaziergängen vor der Schule. Das ist der Kurzsichtigste von Allen. Diesen Kindern, an denen er die Segnungen des Früh-Unterrichts beweisen will, schadet das Frühaufstehen am meisten. Große Angst und Anruhe vor dem Zuspätkommen treibt sie früher als nöthig von Hause fort, und wer es an eigenen Kindern erlebt, wie sie dabei ihre blühende Farbe, den Appetit und Schlaf verlieren, der kann sich nicht für solche Pädagogen begeistern, die diese Zustände schaffen. Wer sich von Egoismus, Lieblosigkeit, Gleichgültigkeit und Bequemlichkeit in der Kinder-Erziehung leiten läßt, wem überhaupt die Erfahrung darin fehlt, und wer aus purem Starrsinn an den alten, für die Jetztzeit nicht passenden Einrichtungen festhält, der hat nach meiner Ansicht das Recht verwirkt, in einer Angelegenheit mitzusprechen, deren Endziel doch nur darin besteht, die Kinder geistig und körperlich zu kräftigen. Wer durchaus von dem Nutzen des Frühaufstehens überzeugt ist, soll seine Kinder auch fernerhin früh aufstehen lassen, wir gönnen diesen Kinderfreunden das Vergnügen von ganzem Herzen.

Die Wasch- und Bügel-Anstalt

von F. Weis, Nerostraße 23, empfiehlt sich zur Uebernahme von Wäsche für Hotels und Herrschaften bei sauberster Ausführung und vünllicher Bedienung zu soliden Preisen. Herren-Henden, Kragen u. Manschetten werden wie neu hergestelt Eine durchaus tüchtige Büglerin nimmt noch Privatkunden an außer dem Hause. Helenestraße 16, Wdb. 2 St. Eine tüchtige Frau sucht noch einige Stunden Waschen und Bügen, feinere Herrschaften). Schwalbacherstraße 51, 3 St. l. Eine ältere Dame (Offizierwitwe), gesund und heiteren Charakters, sucht Anichluß zu einer Reise, gleichviel wann, wohin oder wie lange. Gefl. Off. unter N. N. N. 519 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann aus bürgerlicher Familie, der ein eigenes Geschäft hat, sucht die Bekantschaft einer Dame, Wittwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Ernstgemeinte Offerten unter T. E. T. 511 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Heirath.

Ein Handwerker, 30 J. alt, solid u. friedliebend, sucht die Bekantschaft eines anhängigen soliden Mädchens mit etwas Vermögen, behüßt Verehelichung, auch Witwe, nicht ausgechl. Gefl. Off. u. N. P. N. 523 an den Tagbl.-Verlag bis zu dem 25. April Abends niederzulegen.

Damen

finden freundliche Aufnahme bei Frau Wieth, Sebamme, Walramstraße 4

Spitzen. Specialität: Spitzen.

Die so viel verlangten **Spitzen** und **Einsätze** sind in weiss, crème, buttergelb, ecru und schwarz wieder in **neuen** Dessins und in **bekannt grösster Auswahl** eingetroffen. Ich empfehle:

Irische Spitzen , 9 Ctm. breit, Mtr. von	10 Pf. an.	Irische Spitzen , 25 Ctm. breit, Mtr. von	45 Pf. an.
Irische Spitzen , 15 Ctm. breit, Mtr. von	16 Pf. an.	Luft- Spitzen , 15 Ctm. breit, Mtr. von	90 Pf. an.
Irische Spitzen , 20 Ctm. breit, Mtr. von	30 Pf. an.	Luft- Spitzen , 25 Ctm. breit, Mtr. von	135 Pf. an.

Einsätze Meter **6, 7, 8, 10, 12, 14** Pf. u. s. w.

**Aechte Luft-Spitzen, Venise-Spitzen,
Spachtel-Spitzen, Chantilly-Spitzen, Mohair-Spitzen,
Tüll-Spitzen, Valenciennes-Spitzen und Einsätze.**

Spitzen - Reste

werden zu aussergewöhnlichen Preisen abgegeben.

11. Weber- Ch. Hemmer, Weber- 11.
gasse gasse

Detail-Verkauf zu den billigsten Engros-Preisen!

5249

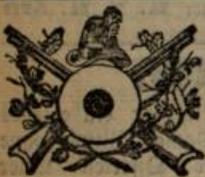
Männer-Gesangverein „Union“.

Heute Abend:

Gesellige Zusammenkunft

der Mitglieder und deren Angehörigen im Vereinslokal, Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstrasse (Restaurant Muth). F 303

Der Vorstand.



Schützengesellschaft Tell.

Heute Sonntag wird auf unseren Schiessständen der Kronenburg eine gestiftete F 487

Ehrenscheibe

ausgeschossen, wozu wir unsere Mitglieder zur zahlreichen Betheiligung ergebenst einladen. Der Vorstand.

Kinder-Jaquettes

in den Preislagen von 3 bis 15 Mark. 5271

Louis Rosenthal, 32. Kirchgasse 32

Conservatorium für Musik

(Dir.: Albert Fuchs).

Rheinstrasse 54 u. Webergasse 21.

Donnerstag, den 26. April 1894, Abends 7 Uhr, im grossen Saale des Casino, Friedrichstrasse:

Concert.

1. Concert-Symphonie No. 3 für Clavier u. Orchester Henry Litolff.
2. Messe in C-dur op. 86 für Soli, Chor, Orchester u. Orgel L. v. Beethoven.

Billets à 3 Mk. für den numerirten und 1½ Mk. für den nichtreservirten Platz sind in den hiesigen Musikalienhandlungen und in der Buchhandlung des Herrn Römer (Langgasse) erhältlich. Zum Eintritt berechnen ferner die Abonnementskarten und die Legitimationskarten der Institutsbesucher.

Der Ertrag der Aufführung fliesst dem Stipendienfonds des Conservatoriums zu. 5270

Für Schneider.

Eine Singer-Original-Nagelmaschine, sehr gut erhalten unter Garantie billig zu verkaufen Nerostrasse 1, Maschinengeschäft.

Bernhard Fuchs,

47. Kirchgasse 47, nahe am Mauritiusplatz,

empfiehlt:

Fertige Herren-Paletots u. Havelocks, Preis 15, 18, 24, 30—45 Mk.

Fertige Herren-Sacco-Anzüge, Preis 20, 24, 27, 30, 36—48 Mk.

Fertige Gehrock- u. Jaquett-Anzüge, Preis 30, 36, 40, 45—60 Mk.

Fertige Joppen u. Sacco-Röcke, Preis 7½, 9, 10, 12—20 Mk.

Fertige Herren-Buckskin-Hosen, Preis 5, 6, 7½, 9, 12—18 Mk.

Fertige Confirmanden-Anzüge, Preis 15, 18, 20, 24, 30—40 Mk.

Fertige Jünglings-Anzüge, Preis 14, 16, 21, 25, 30—36 Mk.

Knaben-Buckskin-Anzüge

für das Alter von 3—15 Jahren in den neuesten Façons, von 3 Mk. an bis zu den feinsten Qualitäten.

Grösste Auswahl. — Feste Preise.

5245

Hassan-Kaffee.

Dieser allgemein beliebte Kaffee ist roh und geröstet zum Preise von **Mk. 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60** etc. stets in bester Qualität zu haben bei

Fräulein Marg. Müller, Heleneustrasse 18, 2.

Jedes beliebige Quantum wird prompt frei ins Haus geliefert.

Achtungsvoll

**Wittwe Hassan, Dampf-Kaffeebrennerei,
Frankfurt a. M.**

Neue Sporthemden

in jeder Weite,
in jeder Farbe,
in jeder Façon,
in jeder Preislage.

Neue brillante Stoffe zu Sporthemden

in grossartiger Auswahl u. in jedem Geschmack empfiehlt zu billigen Preisen

Theodor Werner, Webergasse 30, Langgasse-Ecke.

Weisswaaren, Leinen-Ausstattungs-Geschäft, Hemden-Fabrik.

5264

Verein für 1858.

Handlungs-Commiss von
Hamburg, Deichstraße 1.
Vereinsangehörige: über 44,000.
Saphtawed:

Kostenfreie Stellenvermittlung.

Befehlt bis 15. Februar 1894: 47,000 Stellen.

Pensions-Kasse

(Invaliden-, Wittwen-, Alters- und Waisen-Versorgung);
Mitglieder: über 5000;
Kassenvermögen über Mt. 2,100,000.

Kranken- und Begräbnis-Kasse,

eingeschriebene Hilfskasse:

Mitglieder: über 6500;

Krankengeld für ein volles Jahr!

Der Eintritt in den Verein und seine Kassen kann täglich erfolgen und sind die Beitrittspapiere bei Herrn **Wilhelm Mess**, Taunusstraße 4, sowie auch direct von Hamburg gratis zu beziehen. 5227



Gelegenheitskauf.

300 Damen-Mäntel 6, 10, 15 Mk.,

200 Jaquettes von 6 Mk.,

100 Capes von 3 Mk.,

50 Seiden- und Spitzencapes von 10 Mk.

Nur Neuheiten von den grössten Fabriken Deutschlands und Paris; die Sachen werden unter dem 4. Theil des Kostenpreises verkauft.

Ueberzeugung macht wahr.

Querstrasse 1, Part., 1/2 Minute vom Kochbrunnen.

Thürfedern (Schlagdämpfer),

bis jetzt die beste Construction, gehen leicht auf und schließen sicher, liefert unter Garantie 5258

Andreas Steimel, Mechaniker,

Nichstraße 6, 5th. Part.

Sarg-Magazin

Morikstr. 12. **Jos. Ochs**, Morikstr. 12.

Großes Lager aller Arten Särge

in Holz und Metall zu äußerst billigen Preisen. 1980

Kartoffeln zu verkaufen per Stpf. 20 Pf. Helenenstr. 5 b. Michel.

Verloren. Gefunden

Verloren am 18. April

goldenes Kettenarmband

mit Schloß. Gute Belohnung. Abzug. Kapellenstr. 2, Pension **Albany**.

Verloren

in der Albeinstrasse oder deren Nähe eine kleine silberne Damen-Uhr, No. 11405 gezeichnet, mit einem Ketten. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe im Tagbl.-Verlag gegen Belohnung abzugeben. 5203

am Freitag Nachmittag auf dem Wege vom Victoria-Hotel nach dem Kurpark ein **Damen-**

Portemonnaie von Schlangenhaut

mit Inhalt. Abzug. gegen Belohnung beim Portier des Victoria-Hotel.

Verloren ein **Gunde-Maulkorb** (Mittelgröße). Abzugeben Sonnenbergerstraße 23, 2.

Schwarzer Hund entlaufen,

auf den Namen „**Jamba**“ hörend. Nickel-Halsband mit Adresse des Eigentümers. Gegen Belohnung abzugeben Kapellenstraße 4a, 2 Treppen.

Vor Ankauf wird gewarnt. 5241

Ein junges Hündchen, schwarz mit braunen und weißen Abzeichen, zugekauft Nicolastraße 3, 2 St.

Ein weißer Fog-Zerrier (Hündin), auf den Namen „**Wally**“ hörend, ist entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung.

W. A. Schmidt, Morikstraße 28, P.

Unterricht

Elementar-Unterricht für 13-j. Mädchen gesucht. Preisangabe per Stunde. Offerten unter **J. O. J. 520** an den Tagbl.-Verlag.

Englisch v. c. geborenen akad. geb. Engländer. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5236

Gelehrte Anfänger für englische Stunden. Off. u. M. E. postlagernd.

Französisch v. c. akad. gebild. Pariser. Näh. Wirth's Papierhandlung, Taunusstraße 12.

Army Tutor. B. A. perfect linguist prepares for Civil Service, Public School Exam. Apply Tagblatt-Office. 5237

In einigen Tagen beginnt ein

Kursus in Buchführung,

— kaufm. Rechnen, Wechsellehre u. s. w., — zu welchem noch Anmeldungen gemacht werden können. Honorar 15 Mt. Lehrer: Herr **Stock**.

Viotor'sche Schule, Taunusstr. 13.

Otto Dehnicke, Rgl. Tänzer a. D.,

Tanz- und Anstandslehrer,

wohnt jetzt

Kirchgasse 47, 2. Etage, Eingang **Mauritiusplatz**.

Gleichzeitig empfehle ich mich dem verehrl. Publikum zur Einstudirung von Ballet- und Theateraufführungen, lebenden Bildern für Festlichkeiten, Polterabende, Hochzeiten, sowie der Gavotte der Kaiserin, Menuet à la reine de la cour, dem neuesten Hoptanz, welcher in die Reihe der modernen Tänze aufgenommen ist, den deutschen Reihentanz von Fr. **M. Wolden**, Herren **Freising**, **Wege**, **Bieberling**, Mitglieder der Akademie d. d. Tanzkunst, nicht Hochschule (Garantie) und den graciösen und sehr beliebten **Venetianer**, **Contre-danse**, **quadrille à la cour**. Hochachtungsvoll

Otto Dehnicke, Rgl. Tänzer a. D.

Einem in den nächsten Tagen beginnenden

Kursus für freie Perspective

— Honorar 15 Mt. — können noch einige Damen beitreten. 5266

Viotor'sche Schule, Taunusstraße 13.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Wegen Wegzug — Gelegenheit — eine prachtvolle Villa in vorzügl. Lage, mit Stallung, für 95,000 Mt. zu kaufen. Näh. b. **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 5267

Zu verkaufen oder zu vermieten. Kleines Landhaus mit Stallung, Blumen- und Obstgarten, 7 Zimmer Küche, Waschl. re. Bierstadterhöhe 13, Villa „**Brookhu**“. Näh. bei

Meine Häuser

Webergasse 12 und 14, sowie Sämergasse 3 u. Kleine Webergasse, sind zusammen oder auch getrennt sofort zu verkaufen od. per 1. Juli zu vermieten. Näh. in meiner Wohnung Taunusstraße 1. 4997

Adolph Roeder, Königl. Hof-Conditor. Meine Villa, 10 Minuten vom Kurpark, Wegzug halber für 21000 Mt. zu verkaufen. Reflect. belieben ihre Adresse unter **A. A. 520** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Mit Mt. 1000 netto Ueberschuß! Geschäftshaus Adlerstraße bei Mt. 5000 Anzahl. sofort zu verkaufen. 5269

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Herrschafft. Gut

b. 800 Morg. arrond. i. d. eig. 72 Morg. gr. Wald, reiz. belegt, 10 Min. v. Stadt (Bad), zwischen Hamburg u. Kiel, eig. vorz. Jagd, weg. Lohd. incl. sämmtl. brill. leb. u. todt. Inv. für nur Mt. 105,000 bei ca. 40,000 Mt. Anz. zu kaufen. (Manuscr. No. 7788) F 11

Ed. Reimers, Buchhandl., Darmstadt i. Holstein.

Al. comf. Landhaus m. gr. Officarien, 8-10 Min. v. d. Kuraul., f. eine oder zwei Familien eingerichtet, 13 Räume enthaltend, ist für 19,000 Mk. bei ger. Anzahlung zu verkaufen. Auskunft durch **C. Specht**, Wilhelmstraße 40 hier.

3 1/2 Morgen Land, an einer neuen Straße gelegen, für Baupläze und Gärtnereien geeignet, ist billig zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5256

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villa mit mindestens 6 geräumigen Zimmern, Garten mit alten Bäumen, nicht über 15 Min. von den Bahnhöfen entfernt, zu kaufen gesucht. Offerten unter **M. O. 5** postlagernd.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

11,000-12,000 Mk. zum 1. Juli auszuleihen. Off. u. **U. H. 723** „Selbstdarleihen“ an den Tagbl.-Verlag. 5259

12,000 Mk. auf gute 2. Hypothek auszuleihen per 1. Mai cr. Offerten unter **R. G. R. 523** an den Tagbl.-Verlag.

Gabe Auftrag **Mk. 50,000** auf 1. Hypothek hier zu placiren. Bank-, Commis.- u. Hypoth.-Geschäft von **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 5268

30,000 Mk. g. vorzügl. 2. Hyp. à 4 1/2 %/o, **6500 Mk.** g. vorzügl. 2. Hyp. hier, auch auf d. Land z. 1. St. auszuleihen durch **L. Winkler**, Karlsruferstraße 13. 5240

Capitalien zu leihen gesucht.

Mk. 1000 von einem Kaufmann gegen gute Sicherheit u. Zinsen auf 2 Jahre gesucht. Rückzahlung pünktlich. Off. unter **G. R. G. 522** an den Tagbl.-Verlag.

Familien-Nachrichten

Gestern Abend entschlief unser innigstgeliebtes Töchterchen, **Mariechen**, sanft dem Herrn. Um stille Theilnahme bittet Die trauernde Familie: **Arthur Schemel**.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß mein lieber Gatte, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der **Asphaltneur Philipp Meh**, im 41. Lebensjahre plötzlich und unerwartet heute Morgen sanft dem Herrn entschlafen ist. Zu Namen der trauernden Hinterbliebenen: **Anna Meh** nebst Kindern. Die Beerdigung findet Montag Mittag 2 Uhr vom Trauerhause, Ludwigstraße 8, aus statt. **Wiesbaden, 21. April 1894.**

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder, **Ludwig Merkel**, im Alter von 15 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet Sonntag, den 22., Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause aus statt. Die trauernden Eltern nebst Schwester. **Hambach, den 21. April 1894.**

Diplome in wirkungsvollem Farbendruck liefert die **L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei** Wiesbaden, Langgasse 27.

Reichshallen-Theater.

Zu dem gegenwärtigen Programm treten von heute ab noch die Duettisten **Milardo u. Fülter** hinzu. Die Direction.

Brauerei-Ausschank Zur Kronenburg.

Heute Sonntag, den 22.: **Grosses Militär-Freiconcert** Bei schlechtem Wetter findet das Concert im Saale statt. **W. Klütsch**, Restaurateur.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 20. April.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	750,8	750,4	750,1	750,3
Thermometer (Celsius)	10,7	15,1	11,8	12,1
Dunstspannung (Millimeter)	7,3	7,6	6,8	7,1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	76	59	62	66
Windrichtung u. Windstärke	N.	N.O.	N.	—
Allgemeine Himmelsansicht	schwach heiter.	schwach bewölkt.	schwach heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	0,5	—
Nachts etwas Regen.				

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

23. April: veränderlich, Gewitterregen, mäßig warm, magnetische Störung, Nordlicht an den Küsten, starker Wind auf See. **24. April:** wenig verändert, magnetische Störung, lebhaft windig an den Küsten.

Kirchliche Anzeigen.
Saylsten-Gemeinde, Kirchgasse 32, Maurthusthplatz, Hinterhaus, 1 St. Sonntag, 22. April, Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Sonntag Abend ab 6 Uhr: Familien-Abend. — Gäste willkommen. Montag Abend 8 1/2 Uhr: Bestunde. Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr: Bibelstunde (1. Mos. 45, V. 1-15). Prediger **Willard**.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 23. April.
 Versteigerung eines zum Nachlaß der Frau Hauptmann Keller gehörigen Besitzthums, belegen an der Wilhelmstraße, im Rathhause, Zimmer No. 55, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 186, S. 9.)
 Versteigerung von Schuhwaaren im Versteigerungstotal „Rhein. Hof“, Maurergasse 16, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 186, S. 13.)

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft. (Hauptagent für Wiesbaden: **W. Fehrer**, Langgasse 32, im Hotel Adler.)
 Dampfer „Stubbenhuf“ ist am 19. April, 9 Uhr Morgens, von Hamburg in Newyork angekommen. Postdampfer „Australia“, von St. Thomas nach Hamburg zurückkehrend, ist am 19. April, 12 Uhr Nachts, Lizard passiert. Postdampfer „Hungaria“ hat am 19. April, 7 Uhr Morgens, von Boston die Reise nach Baltimore fortgesetzt. Doppelschrauben-Schnelldampfer „Columbia“ ist am 19. April, 6 Uhr Nachmittags, von Newyork via Southampton nach Hamburg abgegangen. Doppelschrauben-Schnelldampfer „Fürst Bismarck“ ist am 20. April, 4 Uhr 55 Min. Morgens, von Newyork in Southampton angekommen und hat nach Landung von Post- und Passagieren 6 Uhr 35 Min. Morgens die Reise nach Hamburg fortgesetzt.

Sonntag, den 22. April 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Des Löwen Erwachen. — Liebeshändel.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Maskenball.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Allg. D. Inschuß-Kranken- u. Sterbekasse. Vorm. 10 $\frac{1}{2}$ Uhr: Monats-Versammlung und Anlage.
Schühengefellschaft Zell. Nachmittags: Ausschließen einer Ehrenscheibe.
Männer-Turnverein (Fechtrierge). Nachmittags: Ausflug.
Inser'scher Gesangverein (Gem. Chor). Nachmittags: Ausflug.
Zither-Verein. Nachmittags 4 Uhr: Familien-Ausflug.
Männer-Gesangverein Anton. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Katholischer Lehrlings-Verein. Nachm. 5 $\frac{1}{2}$ Uhr: Versammlung.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Katholischer Männer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung, Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Vorm. 11 $\frac{1}{2}$ Uhr: Sonntagschule; Nachmittags von 2 Uhr ab: Freie Vereinigung, Spiele.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Lehrlings-abteilung, Unterhaltung, Vorträge. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr: Gesell. Zusammenkunft.
Christlicher Arbeiter-Verein. 5 Uhr: Freie Zusammenk. Vereinshaus.

Montag, den 23. April.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die sieben Schwaben.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Schühengefellschaft Zell. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Schreiner-Zunft. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Schuhmacher-Zunft. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Stolze'scher Stenographen-Verein. 8—10 Uhr: Übungs-Abend.
Stenographen-Verein Arends. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Übungsstunde.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Wochen-Versammlung.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Übung der Radfahrer-Abtheil.
Männer-Turnverein. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Ringenfechten.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Probe.
Zither-Verein. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Probe.
Zither-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8 Uhr: Freie Vereinigung.
Jugendabteilung: Turnen.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 Uhr: Zwang-loser Verkehr. Unterhaltung, Andacht.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, 22. April, Nachmittags 4 Uhr

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Kapellmeister **Louis Lüstner.**

- | | |
|---|---------------|
| 1. Festmarsch aus „Aennchen von Tharau“ | H. Hofmann. |
| 2. Ouverture zu „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien“ | Suppé. |
| 3. Jolie villagoise, Caprice | Renaud. |
| 4. Schwur u. Schwerterweihe aus „Die Hugenotten“ | Meyerbeer. |
| 5. Kuss-Walzer | Waldteufel. |
| 6. Ouverture zu „Fidelio“ | Beethoven. |
| 7. Musikalisches Füllhorn, Potpourri | Kral. |
| 8. Rasch in der That, Schellpolka | Joh. Strauss. |

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Kapellmeister **Louis Lüstner.**

- | | |
|--|----------------|
| 1. Vorspiel zu „Djamileh“ | Bizet. |
| 2. Jota aragonesa (spanisches Tanzlied), Transcription | Saint-Saëns. |
| 3. Ständchen, Lied | Frz. Schubert. |
| 4. Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer | Joh. Strauss. |
| 5. Balletmusik aus „Die Camisarden“ | Langerl. |
| Violine-Solo: Herr Concertmeister Nowak.
Cello-Solo: Herr Eichhorn. | |
| 6. Fest-Ouverture über das thüring. Volklied | Lassen. |
| 7. Fantasie aus „Traviata“ | Verdi. |
| 8. Gablenz-Marsch | Joh. Strauss. |

Montag, den 23. April, Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Kapellmeister **Louis Lüstner.**

- | | |
|--|----------------|
| 1. Ouverture zu „Haydée“ | Auber. |
| 2. Spanischer Tanz aus „Der Tribut von Zamora“ | Gounod. |
| 3. Elegie | Ernst. |
| 4. Wanderlust, Fantasiestück | Löschhorn. |
| 5. Im Hochland, schott. Ouverture | Gade. |
| 6. Walzer aus „Eugen Onegin“ | Tschaikowsky. |
| 7. Jägerlieder-Potpourri | Schreiner. |
| 8. Chinesischer Marsch | Hackensöllner. |

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf'sche Gesellschaft.

Abfahrten von Dieblich: Morgens 8, 10 $\frac{1}{2}$ Uhr bis Köln, Mittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr bis Bruggen, 1 Uhr bis Mannheim, Morgens 10 $\frac{1}{2}$ Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Billets und nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agenten **W. Sichel**, Langgasse 20. 182

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 22. April. 94. Vorstellung. (141. Vorstellung im Abonnement.)
 Zum ersten Male:

Des Löwen Erwachen.

Komische Operette in 1 Akt, nach einer älteren Idee.
 Musik von Johann Brandl.

Musikalische Leitung: Herr **Josef Schlar**. Regie: Herr **Dornewak**.

Personen:

Gaston	Hr. Brodmann.
Magister Biacide, dessen Erzieher	Herr Rudolph.
Baquette } Pathe des Magisters {	Hr. Giergl.
Nelle	Herr Buffard.
Ein Sergeant	Herr Börner.

Soldaten. Landmädchen. Bauern.

Die Handlung spielt in der Umgegend von Kosny im Jahre 1750. Bei Beginn der Overture werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluß derselben wieder geöffnet.

Zum ersten Male:

Liebeshändel.

Komisches Ballet in 2 Bildern von dem königl. Balletmeister Paul Taglioni.
 Musik von H. Schmidt.

Musikal. Leitung: Hr. Concertm. **Müller**. Regie: Hr. **Annetta Galbo**.

Personen:

Karpatus, ein Maler	Herr Aglitsch.
Seine Frau, Modewaarenhändlerin	Hr. Köppe.
Kean, } des Karpatus Mündel {	Helene Bogmann.
Belenoi, }	Hr. Fuchs.
Delidgerben, Weinhändler	Herr Buffard.
Barosböl, } Offiziere {	H. v. Kornagki.
Fiddör, }	Hr. Leicher.
Szava, Kammermädchen	Hr. Köhler.
Zimprilag, Bedienter und Ladenbursche	Herr Grebe.

Ort der Handlung: Ungarn.

Vorkommende Tänze:

1. Bild. **Spiegelanz**, ausgeführt von den Damen H. v. Kornagki und Leicher.
2. Bild. I. **Czardus**, ausgeführt von den Damen Stuke, Hutter I., Hutter II., Weber, Rohr und Kern.
 II. **Pas militaire**, ausgeführt von den Damen H. v. Kornagki, Vaymann, Leicher und Fuchs.
 III. **Finale**, ausgeführt vom gesamten Personale.
 Zwischen dem ersten und zweiten Stücke findet eine Pause von 15 Minuten statt.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 $\frac{1}{2}$ Uhr. Gewöhnliche Preise.

Dienstag, 24. April. (142. Vorstellung im Abonnement.) Zum ersten Male wiederholt: **Des Löwen Erwachen**. Komische Operette in 1 Akt, nach einer älteren Idee. Musik von Johann Brandl. — Zum ersten Male wiederholt: **Liebeshändel**. Komisches Ballet in 2 Bildern von dem königlichen Balletmeister Paul Taglioni. Musik von H. Schmidt. Anfang 7 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Residenz-Theater.

Sonntag, 22. April. 50. Abonnements-Vorstellung. Duzendbillets gültig. **Der Maskenball**. Schwank in 3 Akten von Alexander Bisson und Albert Carré. Deutsch von Benno Jacobson. Anfang 7 Uhr. Ende 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Montag, 23. April. 51. Abonnements-Vorstellung. Duzendbillets gültig. **Die sieben Schwaben**. Große Operette in 3 Akten von H. Wittmann und Julius Bauer. Musik von Carl Millöcker.

Dienstag, 24. April. **Geschiz für Carl Endresser**. Zum ersten Male: **Ein Blümmel**. Vaudeville in 4 Akten von Carl Gottschalk. Musik von Carl Millöcker.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadtheater. Opernhaus. Sonntag: Der Freischütz. — Schauspielhaus. Sonntag: Die neue Durchlaucht.



Das Fenilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: **Irungen, Wirungen.** Roman von Theodor Fontane. (9. Fortsetzung.)
2. Beilage: **Räthsel-Gcke.**
3. Beilage: **Auf den Spuren Mirza Schaffys.** Nach wahren Begebenheiten erzählt von M. Schmidt. (Schluß.)

Zur Enthüllung des Bodenstedt-Denkmal.

Unsere Stadt begeht heute ein seltenes Fest: das Denkmal zum Gedächtniß ihres verstorbenen Ehrenbürgers Friedrich v. Bodenstedt wird enthüllt. In den prächtigen Anlagen Wiesbadens, in welchem der berühmte Sänger den Abend seines Lebens verbrachte, erhebt sich sein ehernes Bildniß, ein Bildniß, das in seiner künstlerischen Vollendung eine neue Sehenswürdigkeit, einen neuen Anziehungspunkt für unsere schöne Kurstadt bilden wird, ein Denkmal, das seinem Vorfertiger, Herrn Bildhauer Verwald-Schwerin, zur höchsten Ehre gereicht und das dem Einheimischen, wie dem hier weilenden Fremden die charakteristischen Züge des Mannes freundlich in Erinnerung bringt, der keinem Gebildeten ein Fremdling ist. Wer hat sich nicht schon erlabt an den Sprüchen köstlicher Weisheit, an dem Dufte herrlicher Gedichte, an dem beseligenden Feuer klangvoller Lieder, die von den sangesfrohen Lippen dieses echt deutschen Dichters kamen, dieses Dichters, der in seinen Mirza-Schaffy-Liedern unserer Phantasie eine leuchtende Brücke schlug vom Abendlande zum farbenfrohen Orient! Er verkörperte in seiner Person zugleich den Dichter und den Weisen, den Gelehrten und den Künstler und wußte in seinem poetischen Schaffen in seltener Weise das Ernste und das Heitere harmonisch zu vereinigen; er war in der That eine der erfreulichsten Dichterverseinerungen in dem unerfreulichen Getriebe unserer Zeit, ein Priester, von den Göttern unter die Menschheit gesandt, den Kultus des ewig Schönen zu pflegen und die Seelen aus dem Wust des Irdischen zu erheben in reinere Sphären.

Es kann nicht unsere Aufgabe sein, die Bedeutung Bodenstedts hier eingehend hervorzuheben, sein Leben und Streben, das ja bekannt genug ist, zu schildern. Wir wollen nur unserer Freude darüber Ausdruck verleihen, daß schon so bald nach dem Tode des Dichters durch dieses Denkmal ein Theil der Dankbarkeit abgetragen werden konnte, die das deutsche Volk den Manen des Mannes schuldete, der ihm zeitweilig so viel Schönes und Erhebendes geschenkt hat. Keine deutsche Stadt auch schien geeigneter, das Denkmal des Dichters zu bergen, als unsere von Bodenstedt so schön besungene Hauptstadt des Rheingaus, auch eine Stadt des Weines und der Gefänge, in ihrer herrlichen Lage, mit ihren heilbringenden Quellen, mit ihren waldigen Höhen und blumigen Gärten an Schönheit gewiß nicht zurückstehend gegen die bergumragte Kurstadt, von der uns der Dichter einen so reichen Schatz glänzender Liederperlen mitbrachte. In beschauflicher, aber nicht unthätiger Ruhe hat der deutsche Mirza-Schaffy hier auf das reichbewegte Tagewerk seines Lebens zurückgeblüht, auch hier noch ist er unter uns gewandelt als ein Gärtner des Schönen, und mit seinem orientalischen Weisen konnte er sagen:

Ein Gärtner schreit' ich durchs Land,
Die Blumen pflegend,
Das Unkraut jähend,
Den Acker bereitend
Zur guten Empfängniß
Des Saatkorns der Weisheit.

Mehr als zwei Jahre nun deckt ihn die kühle Erde, aber sein unsterblicher Geist wandelt unter uns fort. Und Jeden, der an dem lauschigen,

grünmblaubten Orte vorbeiwandelt, wo das ehernen Dichtermal unter hochgewölbten Baumkronen steht, werden die freundlichen Züge mahnen, sich der schönen Welt zu freuen, mit Weisheit zu genießen, was uns gnädige Götter spendeten, unser Herz zu öffnen edlem Menschenthum und in uns wieder klingen zu lassen die Daseinsfreude der Natur. Und so erscheint denn auch diese Eröffnungsfeier als eine echte und rechte Frühlingsfeier. Keine Behmuth beschleicht uns beim Andenken an den theuren Todten, dessen Züge das ehernen Bild trägt, und wenn die Hülle von dem Denkmal fallen wird, werden wir das Wehen seines Geistes empfinden, und für das Ohr jedes Empfänglichen

Schallt es von der Höhe

Bis zum Thale weit:

O wie wunderschön

Ist die Frühlingszeit!

Aus Stadt und Land.

— **Zur Erinnerung.** Als vor 80 Jahren der zwischen den Verbündeten und dem Generalstatthalter von Frankreich, dem Grafen d'Artois, Bruder Ludwigs XVIII., am 22. April 1814 abgeschlossene Vertrag bekannt wurde, erhob sich ein großer Unwille in Frankreich. Obgleich besiegt und völlig niedergeworfen waren die Franzosen noch zu sehr an die Napoleonische „Gloire“ gewöhnt, als daß sie den vermeintlichen Verlust, den sie erlitten, ohne Weiteres verschmerzen sollten. Es wurde nämlich bestimmt, daß die allirten Truppen sofort aus dem Gebiete Frankreichs, wie es 1792 gewesen war, abziehen und daß die Franzosen alle 58 Festungen, die sie noch außerhalb Frankreichs besetzt hielten, verlassen sollten, jedoch unter Zurücklassung aller Kanonen und Munition, Vorräthe, Archive, Modelle zc. Man hat den Schaden, den das Napoleonische Frankreich hierdurch erlitt, auf 1500 Millionen Fcs. berechnet.

— **Reichsanleihe.** Die Subskription auf die neue 3-proc. deutsche Reichsanleihe wird am 24. April zum Kurse von 87.70 erfolgen.

— **Aus dem Oberverwaltungsgericht** wird uns berichtet: Die Polizeidirektion zu Wiesbaden erließ an den Bauunternehmer Haberlorn eine Verfügung, durch welche demselben aufgegeben wurde, die an der westlichen Grenze seines Grundstücks Abeggstraße Nr. 2 errichtete Futtermauer zu beseitigen, widrigenfalls diese Beseitigung auf seine Kosten durch einen Dritten ausgeführt werden würde. Diese Verfügung war damit begründet, daß die Mauer in der Mitte durch den Druck der dahinter lagernden Erdmassen ausgebaucht, daher ihr Einsturz zu befürchten und damit ein die Nachbarschaft gefährdender Zustand herbeigeführt sei. H. erhob Klage auf Aufhebung dieser Verfügung. Er wendete ein, daß die Mauer mit polizeilicher Genehmigung errichtet, auch Seitens der zuständigen Polizeibehörde abgenommen sei. Sie sei sogar stärker ausgeführt, als es in dem polizeilich genehmigten Bauprojekt vorgesehen gewesen sei, nämlich statt 70 Centimeter 80 Centimeter stark. Der Einsturz der Mauer sei also nicht zu befürchten, und wenn ein solcher wirklich erfolgen sollte, so sei nicht abzusehen, wie ein solcher für irgend Jemand eine Gefahr herbeiführen sollte. Der als Sachverständiger vernommene Regierungsrath Baurath Eckert gab sein Gutachten dahin ab, daß die Mauer zu schwach sei, um selbst bei tadelloser Ausführung den Druck der Erdmassen auf die Dauer auszuhalten. Schon jetzt zeige sie eine bedenkliche Ausbiegung, habe mehrere Risse und sei nach der Seite des Nachbargrundstücks zu geneigt. Eine unmittelbare, drohende Gefahr liege zwar nicht vor; doch sei es nicht ausgeschlossen, daß die Mauer eines schönen Tages einstürze, und dann wahrscheinlich nach der Seite des Nachbargrundstücks hin. Der Bezirks-Ausschuß zu Wiesbaden erkannte darauf auf Abweihung der Klage mit der Begründung, daß eine Gefährdung des Nachbargrundstücks als vorliegend anzunehmen und daher die Forderung der Polizeibehörde gerechtfertigt sei. Der Kläger legte Berufung ein und machte geltend, daß er die Mauer so ausgeführt habe, wie es ihm von der Polizei vorgeschrieben, bezw. gestattet worden sei. Uebrigens habe er inzwischen einen Theil der Erde abtragen lassen, dadurch den Druck vermindert, und es sei deshalb jetzt eine Einsturzgefahr überhaupt nicht mehr vorhanden. Daraus gebe hervor, daß zur Beseitigung der Abbruch überhaupt nicht erforderlich gewesen sei, und daß daher die Polizeibehörde, in-

dem sie diesen forderte, über das Maß des Nothwendigen und Zulässigen hinausgegangen sei. Der IV. Senat des Oberverwaltungsgerichts erachtete diesen Einwand für erheblich und beistimmte am 18. April cr., zunächst darüber Beweis zu erheben, ob der jetzige Zustand der Mauer ein gefahrrohender sei und ob eventuell diese Gefahr nicht anders als durch Abbruch der Mauer beseitigt werden könne.

Ein „Fris-Renter-Abend“ wird Herr Hofschaupieler A. Junfermann am Montag, den 30. April, hier im Kasinoaal abhalten. Ihm gebührt das große Verdienst, einen Dichter, dessen Schöpfungen infolge ihrer Dialektform nur beschränkten Boden fanden, nicht nur in Europa, sondern auch jenseits des Ozeans im besten Sinne des Wortes populär gemacht zu haben. Mit großem Geschick modificirt Junfermann das Plattdeutsche in einer Weise, welche die charakteristische Eigenart des Idioms nicht verleugnet und doch Jedem das volle Verleben möglich macht. Ueber seinen letzten Vortrag in Freiburg i. Br. berichteten dortige Blätter: „Der berühmte Reductor erntete fürmischen und wohlverdienten Beifall, wurde am Schlusse von Sr. Königl. Hoheit dem Herrn Erbgroßherzog von Baden und Gemahlin in ein längeres Gespräch gezogen und ihm für den unvergleichlichen Kunstgenuss in schmeichelhafter Weise besonders gedankt.“

Gesperri. Die Webergasse von der Saalgasse bis zum Hirschgraben wird behufs Herstellung eines Kanalan schlusses für die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr vollständig gesperrt.

Prüfungen im Handwerk. Wie aus dem Anzeigentheile ersichtlich, findet in dieser Angelegenheit auf Veranlassung des Vorstandes des Lokal-Gewerbevereins morgen Montag, den 23. April, Abends 8 Uhr, im Saale des Turnvereins, Hellmündstraße 33, eine Besprechung statt, wozu die Vorstände der betreffenden Zünfte, sowie die Mitglieder der verschiedenen Prüfungskommissionen eingeladen sind. Wir verhehlen daher nicht, im Interesse eines zahlreichen Besuches nochmals darauf aufmerksam zu machen.

Photographieren. Es wird uns geschrieben: Herr Hofphotograph Karl Schipper hat eben in den Schaufenstern vor seinem Atelier, Rheinstraße 21, eine Kollektion von Photographien ausgestellt, die das lebhafteste Interesse aller Passanten erregt. Die Portraits sind vorzüglich ausgeführt und bezeugen aufs Neue, daß in dem genannten Atelier mit vielem Kunstverständnis und vollendeter Technik gearbeitet wird. Auch das Arrangement der Ausstellung ist ganz neu und eigenartig, so daß eine Besichtigung derselben zu empfehlen ist.

Leichensund. Der Herr Erste Staatsanwalt hier ersucht um Ermittlung und Nachricht über eine am 20. Februar ds. Js. auf dem Babuhofe zu Soden gefundene, einige Wochen alte Leiche eines Kindes weiblichen Geschlechts mit rothen Haaren, welche in einen leinenen Sack genäht war. Um den Hals der Leiche war eine fest zusammengebrochene Kinderschürze geschnürt.

Bei einem Streit, der vorgestern Abend aus geringfügiger Ursache zwischen zwei dem Arbeiterstande angehörenden Männern in der Bahnhofsstraße entstanden war, ist einer derselben, der Knecht Jakob Kopsch, durch einen Messerstich in den Kopf derart verletzt worden, daß er im hiesigen Krankenhaus ärztliche Hülfe in Anspruch nehmen mußte. Der Messerheld ist verhaftet worden.

Ein Einbruchdiebstahl ist in der vorherstossenen Nacht in dem Hause Kaiser Friedrich-Ring 20 verübt worden. Die Diebe sind auf unangeführte Weise in das Haus eingedrungen, haben zwei Keller erbrochen und verschiedene Weinvorräthe gestohlen.

Bestechung. Herr Julius Kleinschmidt, Schneidermeister, hier, verkaufte gestern seine Bekleidung, Karstraße 4 hier, an Herrn Fritz Mack, Gastwirth, hier.

Verens-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Unter sehr starker Theilnahme seiner Mitglieder hielt der Gesangsverein „Wiesbadener Männer-Klub“ am verfloffenen Dienstag Abend in dem Vereinslokal „Zur Ranzer Bierhalle“ seine jährliche ordentliche Generalversammlung ab. Der 1. Präsident, Herr R. Baumgarten, und der Kassirer, Herr W. Füllbeck, erstatteten Jahresberichte, aus welchen zu ersehen war, daß der Verein in allen Beziehungen mächtige Schritte nach vorwärts gethan hat. Der Mitgliederbestand hat sich im verfloffenen Jahre um 44 gehoben, die geselligen Leistungen sind unter der umsichtigen Leitung des Dirigenten Herrn Lehrer Johs. Fleiß zu immer größerer Entfaltung gelangt, und mit der weentlichen Erhöhung der Mitgliedsbeiträge sind auch die pekuniären Verhältnisse erheblich gestiegen. Zu Rechnungsprüfern wurden die Herren Jllges, Lünger und Ehrl gewählt. Bei der Vorstandswahl wurden der seitherige 1. Präsident, Herr R. Baumgarten, der 2. Präsident, Herr Karl Grünberg, der Kassirer, Herr W. Füllbeck, der Deponom, Herr Aug. Harimann, und die Beisitzer, Herren August Degenhard und G. Edling, wiedergewählt. Neugewählt wurden als Schriftführer Herr Joh. Steinebach, als Beisitzer die Herren Ed. Bach und B. Seibel. Als erster Fahnenträger wurde der Letzgenannte wieder und als zweiter Fahnenträger Herr Ehrl neugewählt. Den weiteren Punkt der Tagesordnung bildete die Gewählung eines namhaften Beitragens zu dem Bodentheil-Denkmal-Baufonds. Der Vereingewählte war bekanntlich jahrelang Ehren-Mitglied des „Männer-Klubs“ und Verfasser des Fahnen-Wahlpruchs. Zu den Denkmal-Entwicklungs-Freilichkeiten wurde eine Deputation gewählt.

* Der „Zither-Verein“ unternimmt heute Sonntag Nachmittag (auch bei ungenügender Witterung) einen Familien-Ausflug nach Diebrich (Saalbau Gambrius). Für Unterhaltung aller Art ist bestens gesorgt, auch ein Länzchen fehlt nicht.

* Der Gesangsverein „Kene Concordia“ unternimmt heute Sonntag Nachmittag einen Familien-Ausflug nach Rossbach (Saalbau Insel). Außer gemütlicher und geselliger Unterhaltung wird auch ein Länzchen arrangirt.

* Am nächsten Sonnabend, den 23. d. M., findet ein Familienabend des „Wiesbadener Bürger-Kasino“ im „Lannus-Hotel“ statt. Der Vorstand hat für reiche Abwechslung Sorge getragen, und der Abend verspricht äußerst genussreich zu werden.

* Der Verein für Handlungs-Commiss von 1868, bekanntlich der größte kaufmännische Verein des Welt, verendet seinen 36. Jahresbericht, aus welchem ersichtlich ist, daß sich der Verein im Allgemeinen trotz der im vorigen Jahre ungünstigen Verhältnisse für Handel und Industrie recht gut entwickelt hat. Sämmtliche Vereinstätigkeiten bewährten sich bestens und weisen eine fortschreitende Entwicklung auf. Vor 10 Jahren, am 1. Januar 1884, zählte der Verein erst 14,341 Angehörige, das Jahr 1893 schließt aber mit einem Bestand von 42,364 Mitgliedern und Lehrlingen ab. Die Gesamtzahl der besetzten Stellen betrug Ende 1893 46,991, wovon allein 419 besetzte Stellen auf das verfloffene Jahr entfallen. Etwa die Hälfte der Engagierten fand außerhalb Hamburgs Stellung und zwar im Inlande, im Auslande und über See. Der Verein ist bekanntlich in seiner Vermittlung für seine in Hamburg anwesenden wie außerhalb Hamburgs wohnenden Mitglieder in durchaus gleichmäßig umfangreicher Weise thätig. Die Vermittlung erstreckt sich, außer auf Hamburg, auf fast alle anderen Städte Deutschlands, viele des außerdeutschen Europa und zahlreiche überseeische Handelsplätze. Die vielfach verbreitete Ansicht, der Verein sei hauptsächlich in Norddeutschland thätig, ist durchaus falsch, denn unter den 624 deutschen Plätzen sind alle süddeutschen Handelsstädte vertreten, und auch in Wiesbaden wurden mehrere Stellen vermittelt. Der Jahresbericht, welcher 30 Druckseiten umfaßt, hat für jeden Kaufmann Interesse, und können wir dessen genaue Durchsicht angelegentlich empfehlen. Der Geschäftsführer des obigen Vereins wird am 1. Mai, Abends 9 Uhr, im oberen Saale des „Deutschen Hofes“ einen Vortrag halten.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* Die Zahlungsbeehle, über welche in Nr. 180 der Morgen-Ausgabe gesagt ist, daß sie von Vielen außer Acht gelassen und gleich direkt Klagen erhoben wurden, tragen wohl die Schuld dieser Erscheinung in erster Linie in sich selbst, das heißt in dem Wortlaute des vorgedruckten Formulars. In demselben heißt es: Dem Beklagten wird aufgegeben, den Kläger bei Vermeidung sofortiger Zwangsvollstreckung zu befriedigen oder bei dem unterzeichneten Gerichte Widerspruch zu erheben.“ In diesem Satze wird der Beklagte, dem es nicht paßt oder nicht angenehm ist, zu bezahlen, direkt dazu aufgefordert, Widerspruch zu erheben. Daß nun viele Schuldner das Widerspruchsverfahren vorziehen, ist selbstverständlich. Wer nun die Erfahrung gemacht hat, daß ihm gegen seine erlassenen Zahlungsbeehle ohne allen Grund Widerspruch erhoben wurde, der sagt sich: „Wenn ich doch weiter prozessen muß, dann klage ich lieber sofort.“ Es ist aber außer Zweifel, daß der böswillige Zahler in den meisten Fällen nur deshalb Widerspruch erhebt, weil ihm das Gericht durch diese Aufforderung gewissermaßen in Aussicht stellt, der Widerspruch genüge, um den Kläger abzuweisen. Will richtig und zweckentsprechender wäre es jedenfalls, wenn der besagte Wortlaut der Zahlungsbeehle folgende Fassung erhielt: „... bei Vermeidung sofortiger Zwangsvollstreckung zu befriedigen, oder, wenn Sie rechtlich begründeten Einwand gegen die Forderung zu machen haben, denselben bei dem unterzeichneten Gerichte vorzubringen.“ Auf diese Weise würde dem Beklagten klar gemacht, daß er nur dann berechtigt ist Widerspruch zu erheben, wenn er Gründe dafür hat. Es dürfte sich sogar empfehlen, daß Derjenige, welcher ohne Grund Widerspruch erhebt, den Prozeß verliert und dann, wenn er die Prozeßkosten nicht bezahlen kann, entsprechend bestraft würde. Auf diese Weise würden viele unnötige Prozesse unterbleiben. P. R.

* Von den Höhepunkten in der Umgebung Wiesbadens bietet die Bierstadter Warte unstreitig die weitaus schönste Aussicht. Welchen leicht bewegbaren mittelalterlichen Thürme genießt man, durch Fenster gegen Jugwind geschützt, ein herrliches Panorama vom Odenwald, dem Taunus, auf die Städte Wiesbaden und Mainz und den Rheingau bis zum Hunsrück. Eine vom Verschönerungsverein errichtete Restauration entspricht allen billigen Anforderungen. Trotzdem dieser Punkt vom Bahnhof in 30 Minuten zu erreichen ist, wird er nicht so häufig aufgesucht, als er es verdient. Der steile Aufstieg auf der Bierstadter Straße, die sanbige Landstraße mag wohl Manchen abhalten, denselben aufzusuchen. Auch für Equitagen ist die Aussicht etwas beschwerlich. Für Rundfahrten im Walde ist in den letzten Jahren durch die neuen Rundfahrwege bestens gesorgt, nicht aber für Rundfahrten, welche Ausichten auf die herrliche Umgebung Wiesbadens bieten. Diesem Mangel könnte leicht abgeholfen werden, indem der Feldweg, welcher an der Frankfurter- und Langenbeckstraße beginnt und am St. Josephshospitale vorbei nach der Bierstadter Warte führt, in eine fahrbare Straße umgewandelt würde. Die Steigung ist eine ganz gleichmäßige und viel geringere als die der Bierstadter Straße. Von der Bierstadter Warte kann eine Rundfahrt nach Bierstadt, dem Binger ober nach Sonnenberg ausgedehnt werden, und auf dem ganzen Wege zeigen sich entzückende Landschaftsbilder in reicher Abwechslung. Es ist nicht zu verkennen, daß der Feldweg etwas verbreitert werden müßte und daß seine Schwierigkeiten hat, sich mit den Güterbesitzern wegen Abtretung einiger Quadratmeter Landes zu einigen. Die Güterbesitzer sollten aber in ihrem eigenen Interesse auf Herstellung eines solchen Fahrweges dringen, weil durch denselben ihr Besitzthum als Baugrund aufgehoben wird und enorm an Werth gewinnt. Wir wollen hoffen, daß dieser Vorschlag nicht unbeachtet bleibt, von denen, die es angeht, aber in reiflicher Erwägung gezogen werden möge.

Ausland.

* Frankreich. In Gemäßheit des Befehles vom 8. August 1893 müssen alle in Frankreich wohnenden Fremde sich einer Anmeldung unterwerfen...

* Belgien. Während der diesjährigen großen Manöver, für welche ein nächstlicher Ueberfall der Festung vorgegeben, sollen die Pioniere über die Schelde eine Brücke schlagen...

* Großbritannien. In der Debatte des Unterhauses über den abgelehnten Antrag Worton erklärte Harcourt die von Worton erwähnten Gerüchte, daß die Königin verheiratet habe, den Herzog von Coburg zur Verzichtleistung auf die Apanage zu veranlassen...

* Amerika. In Washington herrscht große Unruhe wegen des Zugangs von Arbeitlosen, die überall auf Washington marschieren, um dem Königreich ihre Beschwerden zu unterbreiten.

Aus Kunst und Leben.

* Ein Parterre von Fürsten. In Coburg hatte Ludwig Barnay das Vergnügen, vor einem Parterre von einigen dreißig Fürstlichkeiten in Gesellschaft mit seinen Mitglieðern...

Kleine Chronik.

In Koblenz stand vor der Strafkammer der Polizeiwachmeister Hermann Großkopf ans Andernach, angeklagt wegen Vergehen aus § 331 und 332 des Strafgesetzbuches.

Wie in der „W. Ztg.“ berichtet wird, hat der Leder-Großindustrielle Frhr. Seyl von Hensshelm, Mitglied des Reichstags, anlässlich der Vermählung des Großherzogs 100,000 Mark zu einem Arbeiterheim in der Nähe der Stadt gestiftet.

Der Komptroist B. in Augsburg erwachte Nachts plötzlich, spürte einen stechenden Schmerz am Schienbein und bemerkte, daß er über und über mit Blut bedeckt war.

In Reife kurzte der Hauptmann v. Zimmermann vom 23. Infanterie-Regiment auf einem Ritt nach den Schießständen vom Pferde und blieb sofort todt.

Ein lateinischer Parlaments-Witz ist bei der Ungültigkeitserklärung des Mandats des Reichstags-Abgeordneten Polenz (Blauen) gemacht worden.

Unschuldig verurtheilt wurde am 8. Januar d. Js. der wegen Betrugs angeklagte frühere Gastwirth Hähnel aus Neustirchen in Sachsen.

In Dijon wurde der 42-jährige Metzger Bantreau, der seine Frau und seine Mutter ermordet und eine Nachbarin tödtlich verwundet hatte, hingerichtet.

Der Seeforger des Gefängnisses von Nancy, Abbé Dibelot, schritt dem Hausrecht eines Weinhändlers, der ihm ein Faß Wein in den

Steller schaffte, mit einem Bieste voraus; plötzlich ergriff das Faß den Händen des Amedees und rollte über den Abbé hinweg, der mit erschüttertem Schädel todt liegen blieb.

Aus Lamesvar wird gemeldet: Bei heftigem Sturme kenterte ein Boot mit einer Gendarmen-Abtheilung, welche sich auf der Verfolgung von Schmugglern befand, auf der Donau; mehrere Gendarmen sind ertrunken...

Der Ananas-Konsum steigt sich in Russland mit jedem Jahre, und da diese schmackhaften Früchte in Gewächshäusern selbst im Norden des Reiches ihre volle Reife und Größe erlangen, so geht man neuerdings damit um, in der Nähe der Residenz St. Petersburg große Ananas-Plantagen anzulegen...

Ein gewisser L. Melius beabsichtigt, sich der Expedition Bellmann anzuschließen, die demnächst aufbricht, um den Nordpol zu finden. Herr Melius, natürlich ein Amerikaner, will die Expedition auf einem Bichle begleiten...

Eine ungewöhnliche Schieberei fand in dem Bureau des Advokaten Farma in Indianapolis statt, dessen Theilhaber der frühere Präsident Harrison ist. Ein Herr Copeland, welcher einen Prozeß führt, schoß auf seinen Gegner Brunning und dessen Advokaten Harris.

In dem Städtchen Sylvania im Staate Ohio marschirten kürzlich 1500 bewaffnete Bürger nach dem Gefängniß, um den daselbst in Gewahrsam gehaltenen Neger Semour Newland zu lynchen.

Vermischtes.

* Für die Braut des Großherzogs von Hessen wurden am Dienstag auf Befehl der Königin Victoria mehrere Myrthenzweige von einem Strauche zu Osborne, der von einer Myrthe aus dem Hochzeitsstrauche der Kaiserin Friedrich abstammt, nach Coburg abgekauft...

* Als der Herzog von Braunschweig auf seine Kosten eine Telegraphenverbindung zwischen Breslau und seinem Schlosse Sibyllenor herstellen ließ, und als er zum ersten Mal das im Schlosse eingerichtete Telegraphenzimmer besuchte, erklärte ihm der Telegraphist den Apparat und telegraphirte schließlich zum besseren Verständniß mit Erlaubniß des Herzogs an die Station Breslau: „Hohheit besuchen eben zum ersten Mal das Telegraphenbureau und befinden sich in erwünschtem Wohlbefinden.“

* Seine Ghefrau todteschossen hatte am 3. Dezember v. J. der Bergmann Aug. Höffelman aus Brechten. Die Frau, die schon als Mädchen leichtfertig war, trieb es nach der Verheirathung noch schlimmer, so daß der Mann, dem allgemein das beste Zeugniß ausgestellt wird, all-Ursache zu großem Aerger hatte.

* Eine zwölfsährige Gefangenenschäft bei Südeis-Inulanern wird ein Hamburger Seemann, der vor einigen Tagen nach vierjähriger Ab-

weisenheit in die Heimath zurückkehrte, angeblich durchgemacht haben. Er hatte im Jahre 1890 als Marose auf einem Papenburg'ser Segelschiffe, das von Hamburg nach Brasilien bestimmt war, die Ausreise angetreten. Nach zwei Wochen, während er nichts von sich hören ließ, erhielten seine Angehörigen von einem Konsulat in Brasilien die amtliche Mittheilung, daß der Seemann in einem Hospitale am gelben Fieber gestorben sei; dieser Mittheilung waren der Todenschein, Abrechnung der Woberei und Rechnung des Hospitals beigelegt. Nicht wenig erstaunt war nun der Bruder des für verstorben gehaltenen, als der Vermisste am 13. d. M. gesund und munter eintraf. Er erzählte, daß sein Schiff den Bestimmungs-ort nicht erreichte, nach der Südsee verschlagen wurde und dort an einer der vielen Inseln gestrandet sei. Mit noch einem andern Matrosen wurde er von den Inselanern gefangen genommen; das Schicksal der übrigen Besatzung blieb gänzlich unbekannt. Zweimal machten Beide vergeblich Fluchtversuche, sie wurden wieder eingezogen, getrennt und bis zur Unkenntlichkeit tätowirt. Beim dritten Mal gelang es ihm, sich durch Schwimmen in dem Augenblick zu retten, als ein englisches Schiff in Sicht war. Er wurde bemerkt und an Bord des Dampfers gebracht, der ihn in Grimshy landete. Von dort gelangte er mit einem andern Dampfer nach Hamburg und hält sich jetzt bei seinen Angehörigen in Moorwärder auf. — So berichten Hamburger Blätter, in dessen Klänge die Geschichte von der Gefangenschaft auf der Südseeinsel wenig glaubwürdig.

Aus dem Gerichtssaal.

*** Mißverständnisse Ehemannskniffe.** Drollige Scene aus dem Eheleben des Mechanikers B. kamen gelegentlich eines Termins zur Sprache, welcher vor der Jurisdictionsabtheilung des Berliner Schöffengerichts stattfand. B. verlangte die Verstrafung des Handlungs-kommissars S., weil dieser ihn in einer Restauration lächerlich gemacht habe. Der Vorsitzende machte zunächst Vergleichsversuche. Kläger: Ne, der leidet mein Schimpf nicht. Wenn ich einen Schamberjanten habe und er fricht sich mang Helette, denn mag er doch nehmen wat daruach kommt. Richtig is et ja, det ich manchet Mal een Bisten späte nach Hause komme un det meine Olie denn 'ne Lippe risiert, aber braucht da een anderer Hauskomplize darieber zu reden? Genual war id so jenen eens rum nach Hause jekommen un denn hätte er von seiner Stube aus jehört, det id Au! im Weh! jeschrien hätte un meine Frau würde mir woll ordentlich vertobacht haben, hat er erzählt. Nu frage id Genen, wat verheht so'n junger unverbeträtheter Junggeselle von eheliche Verhältnisse? Jeshrien habe id an jenen Abend, det is richtig, aber wer will mir det in meine Wohnnug verpehren? Meine Frau hat die Anjehohnheit, det sie die Lampe, die bei ihr Bette steht, erit ausjchraubt, wenn sie inschlafen will. Als id nu in jener Nacht janz leise in die Schlafstunde ritrete, höre id ihr schnarren. In da kam mir denn eene Idee. Id nahm leise die Flocke herunter, un als id den Cylinder anfaße, made id mit eenmal een jefährlicher Jeshriet, so det meine Frau uffährt un frägt, wat mir is. Id denn nu uf un ob in der Schlafstube und schlentere mit den Arm hin un her un pufte un spude uf den Finger und jammere, det id mir an den Cylinder verbrannt hätte, der mißte woll noch jähend jewesen sind. Meine Olie jloobte denn ooch richtig, det sie eben erit inschlafen wäre, un sagte von die späte Stunde nißt un hatte Noth, mir zu beruhigen. Det sind so'ne Kleenen Ehemannskniffe. Aber noch döller war et mit die Jausjehichte. Id war zum Jantjeauschieben jewesen un weil id een tüchtiger Billardspieler bin, hatte id drei Stück jewonnen. Na, denke id, als id so jenen dreie rum nach Hause wankte, heite habe id richtig schwer jeladen, eenes-deels von wejen die Jetränke un anderndeels wegen die drei Jänse, die mir der Birthy mit eenen Strick zusammenjebunden und mir denn un den Hals jehängt hatte. Heite wird meine Olie jewiß nißt sagen, denke id, als id mit Noth un Mühe in't Haus bin, un nu nach den Drücker von die Schlafstubeendthüre summele. Endlich habe id ihn un stolz will id mit meinen Halsjchmund ihr vor die Dogen treten. Sie hatte mir aber schon kommen hören un wußte, wat die Flocke jeschlagen hatte. Die Lampe hatte sie so'n Bisten brennen lassen, aber sie hatte sich umgekehrt, indem sie an meinen Dogenschein keene Fremde erleben wollte. „Karline“, sage id, „ich habe drei Jänse“, da stolpere id aber über een Stück Kleedaste un falle mit meine drei Jänse lang hin. Meine Olie sagt nißt und rührt sich nißt. Id will mir denn nu wieder ufrichten, der Strick von die drei Jänse is mir bei't Falen aber un den Hals jerischt un det Gewicht von die Thiere reißt mir immer wieder mit den Kopp nach unten. „Karline“, sage id, „helfe mir doch uf, id habe ja drei Jänse.“ Ach wat Jänse — sagt sie — eenen Affen baße, un det eenen tüchtigen. Na, id selte mir denn nu mit meine drei Bratbögel eene Zeit lang uf'n Fußboden herum, bis id zulezt Hüße schrie. Da is sie denn ufjehsprungen von wejen die Nachbarn un da hat sie mir von meinen Jemüsst losjemacht un hat mir in't Bette jehoffen. Un det feat der so aus, det id meine regelrechte Seuge jekriegt hätte? — Nach längerem Jureden des Vorsitzenden läßt der Kläger sich doch zu einem Vergleich herbei.

Aus dem Wagenbericht

der Deutschen Genossenschaftsbank von Soergel, Parrillus und Co. Kommandite Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., 20. April.

Je näher die gestern endlich erfolgte dritte Lesung des Börsenenergiegesetzes heranrückte, desto mehr verlor sich in der abgelaufenen Berichtsperiode die frühere zuverlässige Haltung der deutschen Effectenmärkte, um einer ziemlich starken Ernüchterung Platz zu machen. Nahezu auf allen Gebieten trat der Mangel an Unternehmungslust noch schärfer hervor, als

in der Vorwoche. Naturgemäß führt diese apathische Haltung zur Lösung bestehender Engagements, und wenn die Verkäufe auch nicht solchen Umfang annehmen, daß von einem gänzlichen Tendenzwechsel die Rede sein kann, so beschränken sie doch ein langames Abdröckeln der Course. Dazu kommt, daß sich die Spekulation nach und nach der Uebertreibung ihrer an den russischen Handels-Vertrag geknüpften Hoffnungen bewußt wird, da die Situationsberichte der einzelnen Industriezweige einen Aufschwung infolge russischer Aufträge noch nicht erkennen lassen. Anfangs der Woche verstimmte ferner die Nachricht von Arbeiter-Entlassungen in den Kohlenbergwerken des Ruhrbezirks; in dessen pflegt sich diese Erscheinung beim Herannahen der Sommermonate alljährlich zu wiederholen, und sie konnte auch diesmal kaum ausbleiben, nachdem das Syndikat schon vor einiger Zeit eine Förderungs-Einschränkung von 20 Prozent angeordnet hat. Dagegen blieb die vom schlesisch-mitteldeutschen Balzwerkverbande beschlossene Eisenpreiserhöhung nahezu unbeachtet; man befürchtet, daß sie nicht durch starke Nachfrage bedingt wird, sondern nur nomineller Natur sei und durch Gewährung höherer Bonifikationen an die Zwischenhändler wieder verloren gehen werde. Aus dieser skeptischen Stimmung erklärt sich die Neigung der Spekulation, Alles im trübsten Lichte zu sehen, wenigleich sie sich scheut, ihrer Meinung durch thätiges Eingreifen nach unten Ausdruck zu geben. Sie war daher umso mehr bereit, der von den fremden Plätzen gegebenen Direction zu folgen, wobei sich namentlich der Einfluß des Wiener Platzes bemerkbar machte. Dort erwartete man in Wälde die Fortsetzung der mit der Valuta-Regulierung zusammenhängenden Finanzgeschäfte und hegt außerdem infolge der Verstaatlichungsabsichten des Verkehrsministeriums für Eisenbahnpapiere gute Stimmung. Allerdings verharrten auch die österreichischen Börsen nicht in ihrer anfänglichen noch oben gerichteten Bewegung; sie bekundeten vielmehr gegen Wochenjchluß lebhaften Realisationsbedürfnis, zu dessen Begründung sowohl auf die Saatensandtsberichte als auch auf die unruhigen Zustände an der türkisch-montenegro-nischen Grenze hingewiesen wurde. Zum Ueberfluß wollte eine geschäftige Phantasie noch wissen, daß in den Regierungskreisen dem Beispiele Deutschlands folgend eine Erhöhung der Stempelabgaben geplant sei. In Wahrheit aber dürften alle diese Momente für die Verkäufer weniger maßgebend gewesen sein, als die Zurückhaltung, mit welcher die deutschen Börsen die gebotene Anregung beantwortet hatten. Sehr überraschend kam am Montag die Nachricht, daß schon in nächster Woche die Subskription auf 160 Millionen Mark dreiprozentiger Reichsanleihe gechehen werde. Wird man auch schon heute in Abstrakt des flüssigen Geldstandes ein betriebigendes Resultat voraus-sagen können, so muß doch der geforderte Preis von 87 $\frac{1}{2}$ gegenüber dem Tagescourse als nicht billig bezeichnet werden, und die Beteiligungen an der Zeichnung dürften deshalb nicht so glänzend wie in den früheren Fällen sein, sondern hauptsächlich sich wohl nur auf ernste Kapitalanlagen erstrecken. Die Spekulation hat bei der vorjährigen Anleihe keine angenehme Erfahrungen gemacht, und sie wird deshalb kaum gewillt sein, jene Enttäuschungen von Neuem zu erleben. Daraus erklärt sich auch die eher verstimmende Wirkung der Ankündigung auf dem Fondsmarkte; man glaubt eben nicht, daß damit eine lebhaftere Gestaltung des Geschäftes verbunden sei. Der Course der alten dreiprozentigen Titel hat sogar schon sehr empfindlich darunter zu leiden gehabt, während die höher verzinslichen Anleihen sich voll behaupteten. Unter den fremden Renten sind mehrfach kleinere Bewegungen zu verzeichnen. Ebenso wie die Bergwerkspapiere die eigentlichen Träger der vorausgegangenen Aufwärtsbewegung waren, so kommt jetzt in ihren Courjen die Ernüchterung am deutlichsten zum Ausdruck. Die freundliche Haltung bewahrten Transportwerthe. Der Geldstand ist nur wenig verändert.

Geldmarkt.

Coursebericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 21. April, Abends 5 $\frac{1}{4}$ Uhr. — Credit-Actien 288—287 $\frac{1}{2}$, Disconto-Commandit 188.65—75, Lombarden 87 $\frac{1}{2}$, Gottthardbahn-Actien 168.10, Laurahütte - Actien 181.70, Bochumer 186.70, Gelsenkirchener 146.40, Harpener 185.60, 3-procent. Portugiesen —, Schweizer Central 123.20, Schweizer Nordost 111.—, Schweizer Union 82.60, 3 $\frac{1}{2}$ Mexitaner —, 5 $\frac{1}{2}$ Italiener 76.40, Italien. Mittelmeer —, 6 $\frac{1}{2}$ Mexitaner —, Staatsbahn —, Dornstädter —, Dresdener Bank —, Berliner Handels-gesellschaft —, 4 $\frac{1}{2}$ Ungarn —, Banque Ottomane —, Türkische Loose 32.60, Hessische Ludwigsbahn —, Ital. Meridional —, Tendenz: still.

Geschäftliches.

Ein Sonnenschirm, welcher in der Tasche aufbewahrt werden kann, ist die überraschendste Neuheit der Saison, welche Touristen, Ausrunder, Radfahrer, kurz einem im Freien weilenden Publikum ohne Ausnahme zu Statten kommen wird. Der Schirm, genannt „Paris Touristen-Schirm“, wird vermittelt einer elastischen Schnur befestigt, auseinandergezogen und Gesicht find vollkommen geschüßt, während beide Hände zur freien Verfügung bleiben. Entschieden ist mit dem „Touristen-Schirm“ einem längst gefühlten Bedürfnis Rechnung getragen. Der patentirte Schirm ist bei seiner Leichtigkeit, Einfachheit, Billigkeit und abnormer Anspruchlosigkeit an Höhe und Raum, seiner vielseitigen Anwendung gegenüber so originell wie praktisch, daß er dazu angehalten ist, sich sowohl auf der Straße, im Garten, insbesondere bei Ausflügen, Berg-, Wasser- und Landpartien zum unentbehrlichen Begleiter zu machen.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 44 Seiten und „Kinder-Zeitung“ No. 8.